Abonnement vierteljährlich M. 2.25, durch die Post M. 2.25. — Inserate Marienstr. 13 bei Expedition, 3 Uhr, Sonntags bis 12 Mitt. In Nachtheil Gr. Kloster, 9 Uhr an Sonntagen bis 8 Uhr. Redaktion. Die 1spaltige Petitzeile ca. 6 Silben 15 Pfg. Unter Eingesandt Zeile 30 Pfg. Eine Garantie für das rechtzeitige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Rabattfähige Inseratens-Aufträge gegen Quittungsentgegennahme durch Briefmarken oder Nachzahlung 6 Silben 15 Pfg. Inserate für Montag oder nach Festtagen Petitzeile 20 Pfg. Inserate nehmen an: Annoncen-Bureau von Haasenstein u. Vogler, Rud. Mosse, Daube u. Co., Invalidendank, G. Stiller-Götzig, R. Sieb-Magdeburg, A. Barck-Halle, B. Krebs-Berlin W., R. Steiner-Hamburg, Plauen-Leipzig. Für Rückgabe einges. Manuskripte keine Verbindlichkeit.

# Dresdner Nachrichten

**Tageblatt für Politik,**
**Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.**

Grosse Auswahl
**Nouveautées**
in
**Papier-Confection**
elegante Packungen,
Briefbogen mit Couverts,
Billet de Correspondence
u. s. w.
Ausführliche illustrirte Preislisten werden gratis abgegeben u. nach auswärts franco versandt.
**J. Bargou Söhne,**
Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b. u.
Sophienstr. 6 am Postpl.

**Angef. u. fertige Tapisserie-Arbeiten**
nur Neuheiten, **Garnirte Kissen** mit modernen neuen Stickereien billigst bei
**Brühl & Guttentag, 26 Altmarkt.**

**Normal-Natur-Strickwolle**
enthält noch die hygienische Eigenschaft, Wirkung und Electricität der rohen, lebendigen, gesunden und natürlichen Schafwolle, weil ganz ungefärbt. Weich dauerhaft, schweissfest und waschecht, ½ Ko. 5½ und 6 Mk.
**Osc. Lehmann,** Schloss-Strasse 21.

**W. Höffert,**
Kgl. Sächs. u. Kgl. Preuss. Hofphotograph,
**Dresden, Kaufhaus, Seestrasse No. 10.**
Hannover, Hamburg, Leipzig.

**Die Tapisserie-Manufactur C. Hesse, Königl. Hoflief., Dresden, Altmarkt,**
meldet die Eröffnung ihres großen Weihnachts-Ausverkaufes zurückgesetzter Stickereien aller Arten — frisch in Farben — zu enorm billigen Preisen.

**Nr. 271.** 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 27. Sept.: Schwacher Südwestwind. Veränderliche Bewölkung. Keine oder geringe Niederschläge. Kühl. | Dresden, 1884. **Sonnabend, 27. Sept.**

## Abonnement.

**Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten" bitten wir das Abonnement für das vierte Quartal 1884 baldigst erneuern zu wollen, damit die Nummern ohne Unterbrechung weiter geliefert werden können.**

**Die Postanstalten des Deutschen Reichs und Auslandes nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.**

**Abonnement in Dresden bei der Expedition (incl. Bringerlohn) 2 Mark 50 Pf. vierteljährlich, bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiet 2 Mark 75 Pf., in der Oesterreich-Ungarischen Monarchie 2 Gulden 20 Kreuzer excl. Agiozuschlag.**

**In der allwöchentlichen Zugabe (ohne Preiserhöhung) eines humoristisch-illustrirten Theiles dürften die geschätzten Abonnenten und Leser der Dresdner Nachrichten eine willkommene Vermehrung des Unterhaltungs- und Lesestoffes gefunden haben.**

**Expedition der „Dresdner Nachrichten", Marienstr. 13.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Mit einem gewissen Behagen verweilen die Gegner der Sozialreform bei der Thatsache, daß bei der Bildung von Berufsgenossenschaften nicht Alles so ganz glatt vor sich geht. Diese Berufsgenossenschaften sollen bekanntlich den Rahmen für die Ausführung der Unfallversicherung der Arbeiter abgeben. Ihnen hat das Gesetz einen erheblichen Theil dieser sozialen Aufgabe überwiesen. Von dem Geiste, in welchem die Berufsgenossenschaften sich hierbei leiten lassen, hängt es sehr ab, wieweit die Reform ihren Zweck, dem sozialen Frieden zu dienen, erfüllt. Augenblicklich handelt es sich nun darum, diese ganze Fabrikationszweige umfassenden Berufsgenossenschaften überhaupt erst ins Leben zu rufen, sie abzugrenzen und zu gliedern. Es lassen sich verschiedene Arten der Ausführung denken. Ein einzelner Industriezweig kann sich über ganz Deutschland erstrecken und bezirksweise Unterabtheilungen bilden. Oder aber: die Berufsgenossen einer und derselben Industrie schließen sich nach geographischen Gesichtspunkten zu einer Anzahl selbstständiger, nicht mit einander zusammenhängender Verbände zusammen. Ferner fragt es sich, ob man in eine Berufsgenossenschaft unterschiedslos Alles steckt, was mit dem Hauptverarbeitungsartikel in Zusammenhang steht oder ob man der modernen Arbeitstheilung dadurch Rechnung trägt, daß man die Hauptbranche mehr oder weniger spezialisirt und für jede Unterabtheilung besondere Genossenschaften errichtet. So will z. B. eine Richtung unter den Eisenindustriellen alle Eisen erzeugenden und Eisen verarbeitenden Fabriken in einen großen Verband vereinigen, während die Waggonfabrikanten, die Eisengießer, die Nähmaschinen- und Nähmaschinen-Nadel-Fabrikanten besondere Genossenschaften für ihre einzelnen Berufe bilden möchten. Die erstere Richtung will die ganze Eisenindustrie Deutschlands in bezirksweise abgegrenzte Genossenschaften gliedern; die andere Richtung verlangt die Erstreckung ihrer Genossenschaft auf das ganze Reich ohne provinzielle Unterabtheilungen. Endlich macht sich auch ein Streben bemerkbar, nur die größten und höchstens noch die größeren industriellen Etablissements zu Berufsgenossenschaften zu vereinigen, die kleineren aber ihrem Schicksal zu überlassen. Da giebts nun freilich Nichts! Es wäre dies die traurigste Art einer sozialen Veränderung. Die Reichsregierung kann dieses egoistische Unternehmen überhaupt gar nicht zulassen. Bleiben somit nur die vier Richtungen übrig: Organisationen über das ganze Reich mit provinziellen Unterverbänden oder selbstständige Provinzverbände, die mit einander in keiner Verbindung stehen; unterschiedsloses Zusammenfassen aller zu einer Industrie gehörigen Zweige oder Spezialverbände, je nach der modernen Arbeitstheilung, so ist der Wirrwarr noch groß genug, zumal sich unter diesen vier Gruppen noch Combinationen denken lassen. Man braucht nur die Eisen- und Metall-Industrie überhaupt, Berg- und Hüttenwesen, ferner die mannichfaltige Textil-Industrie zu nennen, an Wolle, Baumwolle, Leinen, Hanf, Jute, Seide, an Druckereien und Färbereien, Papier und Glas zu denken, man braucht des Weiteren nur sich zu erinnern, wie diese verschiedenartigsten Fabrikationszweige bald willkürlich über alle Theile Deutschlands zerstreut, bald in einzelnen Gegenden des Vaterlandes gruppenweise und dicht bei einander angesiedelt sind, um sofort zu erkennen, welche Unmasse von Wünschen und Bestrebungen da zu Tage treten müssen, wenn alle diese Fabrikationszweige durch die Gesetzgebung aufgerufen werden: thut Euch zusammen, grenzt Euch gegenseitig ab, gliedert Euch. — Ihr sollt eine wichtige sociale Maßregel in die Hand nehmen und Euren Arbeitern die ausgiebige Versicherung gegen Unfall gewähren. Es kann da gar nicht anders kommen, als daß der Westphale Das vortheilhaft für sich findet, was dem Schlesier als ein harter Eingriff erscheint, daß der Baumwollspinner sich nicht mit einer Genossenschaft befreunden will, worin der Leineweber auch sitzt, daß eine leistungsfähige, auf der Höhe der Technik und der gesundheitlichen Fürsorge für die Gesundheit der Arbeiter stehende Industrie, wie z. B. die des Königreichs Sachsen Bedenken trägt, einer Genossenschaft beizutreten, die das ganze Reich umspannt und worin sie für die Unfälle in Fabriken aufkommen solle, die nach jenen Richtungen hin zurückstehen.

Es wäre wunderbar, wenn's anders wäre, wenn jetzt nicht die einzelnen Bestrebungen wirr durcheinander flutheten und es nicht so widerspruchsvoll gährte. Dazu kommt, daß die Wortfassung des Unfallversicherungs-Gesetzes selbst viele Mißverständnisse eigens hervorgerufen hat. Im Drange der Geschäfte und unter der fortwährenden Abwehr der fortschrittlichen Gegner der Sozialreform überhaupt hat der Reichstag eine nicht ganz glückliche Fassung dafür gewählt, wie die Berufsgenossenschaften zu bilden seien. Zum Glück ist ein Reichs-Versicherungsamt geschaffen worden, das einen Ausgleich zwischen den widerstreitenden Interessen recht wohl herbeiführen kann und wird. Der oberste Gesichtspunkt bei der Bildung und Abgrenzung der Berufsgenossenschaften wird es immer sein, daß dieselben ihren Zweck erfüllen, d. h. daß sie leistungsfähig werden. Es giebt einzelne Städte oder größere Industrielle, die am liebsten ganz für sich allein bleiben möchten, ohne zu erwägen, ob sie bei größeren Heimsuchungen auch für alle Zeiten befähigt sind, den verunglückten Arbeitern Unterstützungen und Pensionen in dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfange zu leisten. So will die Stadt Lüdenscheid, ein Platz, dessen Hauptindustrie wie kaum eine andere dem Wechsel der Mode und der jeweiligen Konjunktur unterworfen ist, eine Genossenschaft für sich allein bilden. Das Gleiche möchten die Metallindustriellen Berlins ausführen, ohne Rücksicht auf die schwächeren Werke der preußischen Ostprovinzen zu nehmen. Das geht entschieden zu weit. Andererseits ist denjenigen Fabriken, welche für ausgezeichnete Einrichtungen bei sich viele Tausende ausgeben, durch welche die Gefahren einer Verunglückung der Arbeiter auf's möglichste Minimum reduzirt sind, nicht zuzumuthen, mit Berufsgenossen eine Kasse zu bilden, die darin weit weniger anständig verfahren. Könnte man Alles nach einer Schablone regeln, hätte man tabula rasa vor sich, müßte man nicht mit gegebenen Verhältnissen und einer geschichtlichen Entwickelung rechnen, so böte sich ein einfacher naturgemäßer Ausweg dahin: Die durch die moderne Arbeitstheilung bewirkte Sonderung der verschiedenen Gewerbszweige findet auch in möglichst vielen Einzelberufs-Genossenschaften ihren Ausdruck; die letzteren erstrecken sich über das ganze Reich und gliedern sich in Unterverbände. So korrekt kann man aber nicht vorgehen. Es muß den Zuständen Rechnung getragen werden, wie sie sich in der Industrie entwickelt haben. Eine allzu große Centralisation, die einen kostspieligen Verwaltungsapparat erfordert, ist ebenso schädlich, wie eine allzu große Zersplitterung. Das Richtige liegt auch hier in der Mitte, und das Richtige zu finden, schonend die vorhandenen Verhältnisse anzufassen und dabei doch den Hauptzweck des Gesetzes: die ausgiebige und bombenfeste Versicherung des Arbeiters gegen Unfälle zu erreichen, das ist eben Sache des Reichsversicherungsamtes.

Wir knüpfen hieran noch zwei Bemerkungen. Wie oft blicken die Großindustriellen mit einer Art Mitleid auf die Handwerker herab, wenn diese bei ihren Innungsbestrebungen sich häufig in den Haaren liegen und nicht in dem gehofften Maße und Tempo rasch vorwärts kommen, weil Schwerfälligkeit, Scheelsucht und Egoismus immer wieder Steine in den Weg wälzen. Ganz das gleiche Schauspiel gewähren die Großindustrien jetzt selbst. Bei einem gewissen Punkte ist eben jeder Mensch sterblich: wenn er für Andere zahlen, Opfer bringen und Gemeinsinn bethätigen soll. Darum, Ihr hohen Namen von Industriefürsten, Bergwerkskönigen, Garnbaronen und sonstigen Schornsteingrafen — nicht zu stolz herabgeblickt, wenn Gevatter Schneider und Handschuhmacher nicht sofort unter einen Hut zu bringen sind! Es giebt überall Kesselflickergeist. Immerhin aber bedeutet das jetzige bunte Durcheinander der Sonderbestrebungen der Großindustriellen einen erfreulichen sozialen und wirthschaftlichen Fortschritt gegenüber dem bisherigen Mangel an allen Organisationen. Wohl gährt es, aber aus der Gährung tauchen bereits die festen Linien zu Gebilden auf, die Dauer versprechen. Die bisherige Willkür der großgewerblichen Produktion wird allmälig überwunden und einer planvolleren Gütererzeugung weichen. Die Großindustriellen fangen an sich zu besinnen, daß sie gewisse Interessen mit allen ihren Erwerbsgenossen gemeinsam haben und in den sich bildenden Berufsgenossenschaften liegt die erzieherische Tendenz zur Förderung des Gemeinsinns und der Bändigung des Egoismus. Bisher war die Großindustrie wie in Allem, so auch in der Versicherung ihrer Arbeiter gegen Unfälle dem souveränen Schalten des Kapitalismus preisgegeben; dieser brauchte sich keine Kopfschmerzen über industrielle Verschiedenheiten zu machen — er wollte an allen Industrien für sich verdienen. Künftig stellt sich die Großindustrie bezüglich der Unfallversicherung auf eigne Füße, und wenn sie diese ihre Glieder in diesem einen, der dringlichsten Abhilfe bedürftigen Punkte nützlich zu gebrauchen gelernt hat, wird sie sich allmälig dazu gekräftigt fühlen, überhaupt aus der Aschenbrödelstellung herauszukommen, in der sie sich dem Börsenkapitalismus gegenüber befindet. Die Berufsgenossenschaften sind die künftigen Träger des staatlichen Lebens; mit denjenigen für die Großindustrie wird zunächst im Punkte der Unfallversicherung der Anfang gemacht, die Organisation des Handwerks und aller anderen Stände wird nicht ausbleiben, und darum trage man es mit Geduld, wenn bei den ersten Schritten auf der hoffnungsvollen Bahn der sozialen Reform nicht Alles glatt geht.

## Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 26. Septbr.

**Berlin.** Das Tageblatt will wissen, daß die drei Kaisermächte keineswegs die anderen Mächte zu gemeinsamen Maßregeln gegen die Sozialisten einluden. In Skiernewicze sei kein solcher Beschluß gefaßt, ebenso wenig irgend welches schriftliche Uebereinkommen getroffen worden. — Es verlautet, zwischen Rußland und der Pforte habe eine Annäherung stattgefunden und dieselbe sei durch Deutschland und Oesterreich unterstützt worden. — Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes über Berlin, Charlottenburg, Potsdam, sowie Altona, Pinneberg, Wandsbeck und Lauenburg nebst Umgebungen bis zum 30. September 1885. — Der Polizeipräsident v. Madai erhielt anläßlich des heutigen 50jährigen Beamtenjubiläums den Stern des rothen Adlerordens.

**Koblenz.** Das Kaiserpaar ist Nachmittags halb 3 Uhr über Mainz nach Baden-Baden abgereist.

**Wien.** Als Nachspiel zu den ungarischen Wahlen fand gestern ein Pistolenduell zwischen zwei Gutsbesitzern des Hontorer Komitats statt. Einer der Duellanten blieb tödtlich verwundet am Platze.

**Paris.** Der Polizeipräsident ordnete die Reinigung der Lumpensammlerquartiere in Clichy an, wo zwei Cholerafälle vorgekommen sind. Der Gemeinderath von Lyon beschloß einen neuen Kredit von 50,000 Frcs. für die Arbeitslosen zur sofortigen Ausführung von Chausseearbeiten zu gewähren und die Entsendung des Mars nach Paris, um die Regierung zur Erfüllung ihrer Versprechungen zu bestimmen. Lucien Malson, Direktor des Rentenkomptoirs, ist wegen Veruntreuung eines großen Betrags verhaftet worden.

**Paris.** Die Konzentration der Streitkräfte des Admirals Courbet in den chinesischen Gewässern ist beendet. Der Admiral verfügt über 2000 Mann Infanterie, 1 Batterie Gebirgsartillerie, eine Abtheilung Genie und ein Detachement Gendarmerie.

**Rom.** Der Cholerabericht vom 25. d. lautet: Alexandria 1 Erkrankung und 2 Todte Aquila 5 E., 3 T., Bergamo 21 E. 14 T., Kaierta 8 E., 3 T., Cremona 8 E., 6 T., Emilo 28 E., 12 T., Genua 91 E., 38 T., davon aus Stadt Genua 51 E., 20 T., Spezzia 13 E., 5 T., Mailand 2 E., 1 T., Modena 5 E. und 3 T., Neapel 269 E., 127 T., darunter Stadt Neapel 201 E., 95 T., Reggio 3 E., 3 T., Rovigo 6 E., 2 T., Turin 2 Erkrankungen.

**Bern.** Die englische Regierung erklärte den Beitritt zur internationalen Meterkonvention. — Der Bundesrath wies 6 dem Handwerkerstande angehörige Personen aus Deutschland und Oesterreich wegen anarchistischer Umtriebe aus.

**Brüssel.** Der Donnerstag Abend verlief vollkommen ruhig, sodaß die bisher täglich vorgekommenen Manifestationen ihr Ende erreicht zu haben scheinen.

**Petersburg.** Aus griechischen und türkischen Quellen schöpft die Petersburger Zeitung die Nachricht, daß Rußland an der Kawalabucht im Aegeischen Meere nördlich von der Insel Phajos einen Landungsplatz erworben habe. Der Hafen von Kawala sollte nach dem Vertrage von St. Stefano Bulgarien zufallen.

Die **Berliner Börse** eröffnete flau, besserte sich aber später nicht unerheblich. Der erregte Kampf zwischen Hausse- und Baisse-Partei gab der Börse ein belebtes Aussehen. Spekulative Banken wiesen eine unerhebliche Besserung auf. Niedriger als gestern waren namentlich Kreditaktien und Diskontogesellschaft. Deutsche Bahnen meist unverändert. Oesterreichische Bahnen gingen größtentheils mit Avancen aus. Spekulative Bergwerke schwach. Fremde Renten wiesen keine einheitliche Tendenz auf. Auf dem Kassamarkte waren Banken ruhig, deutsche Bahnen ziemlich behauptet, Stammprioritäten lustlos. Oesterreichische Bahnen zeigten sich belebt, österreichische Prioritäten still, Bergwerke unbelebt, Brauereien meist schwächer, sonstige Industrien lustlos, deutsche Fonds wenig belebt.

**Frankfurt a. M.,** 26. Septbr. Credit 241½. Staatsbahn 253½. Lombarden 127½. 6er Loose —. Oest. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 127½. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente —. 77er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungar. Papierr. —. Disconto 196½. Egypter 69½. Gotthardb. —. Fest.

**Wien,** 26. September. Credit 284,50. Staatsbahn 261,75. Lombarden 140,75. Nordwest. —. Marknoten —. Ung. Gold. 92,50. Elbethal —. Festest.

**Paris,** 26. Septbr. (Schluß.) Rente 78,60. Anleihe 109,75. Italiener 96,32. Staatsbahn 635,00. Lombarden 314,25. do. Prioritäten —. Egypter 593. Oest. Goldrente —. Spanier 64. Ottomanen 577. Tabakrückstände —. Fest.

**London,** 26. September. Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 101½. 1873er Russen 93½. Italiener 95½. Lombarden 12½. Türken 7 15/16. 4% fundirte Amerikaner 121. 4% Ungar. Goldrente 77. Oesterr. Goldrente 87½. Preußische Consols 102½. Egypter 69½. Ottomanbank 13. Suez-Actien 76. — Stimmung: Fest. — Wetter: Bewölkt.

**Stettin,** 26. September, Nachm. 1 Uhr. (Getreidemarkt.) Weizen matt, loco 136—150, pr. September-October 149,00, pr. April-Mai 160,50. Roggen matt, loco 127—134, pr. September-Oct. 135,00, pr. April-Mai 134,50. Rüböl still, 100 Kg. pr. September-October 51,70, pr. April-Mai 52,50. Spiritus unverändert, loco 47,40, pr. Sept. 47,20, pr. Sept.-October 47,20, pr. April-Mai 47,10. Petroleum loco 8,35.

**Breslau,** 26. September, Nachm. (Getreidemarkt.) Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. pr. September 45,70, pr. September-October 45,70, pr. April-Mai 45,10. Weizen pr. September 153,00. Roggen pr. September-October 133,50, pr. November-December 129,50, pr. April-Mai 133,50. Rüböl pr. September-October 51,75, pr. April-Mai 52,00. — Zink Hohenlohe —, Godulla 14 bz. — Wetter: Veränderlich.

**London,** 26. September. Weizen träge, unverändert, angekommener fest, rother Weizen 33½, Hafer, Malzgerste stetiger, anderes träge. Wetter: Bewölkt.

## Lokales und Sächsisches.

— Ihre Maj. die **Königin** reiste gestern Nachmittag über Hof und Lindau nach der Schweiz.

— Herr Generalmajor v. **Holleben** gen. v. Normann hat sich einer Allerhöchsten Einladung folgend vorgestern für einige Tage nach dem Kgl. Jagdschloß Reheield begeben.

— Die Professoren der Universität Leipzig DDr. Ludwig, Leukart, Kolbe und Curtius sind anläßlich des Jubiläums der russischen Universität Kiew zu deren **Ehrenmitgliedern** ernannt worden.

— Der Geh. Rath Dr. **Böttcher** vom Ministerium des Innern hat in Berlin der ersten Sitzung des neuen Reichsversicherungsamtes, dessen Mitglied er ist, beigewohnt.

— Die Abschiedspredigt des Herrn Sup. Dr. **Franz** (nunmehrigen Oberkonsistorialrathes) findet Sonntag, den 12. Oktober statt; derselbe predigt morgen, Sonntag, zum vorletzten Male.

— Schriftsteller Dr. **Kleinpaul** in Gohlis bei Leipzig erhielt von Sr. Maj. dem König von Bayern die Ludwigs-Medaille für Kunst und Wissenschaft.

— Das Kgl. Ministerium des Innern hat dem Korbmachergehilfen Ernst August **Kleber** aus Anlaß langjähriger treuer Arbeit bei dem Hofkorbmacher Schurig hierselbst als Auszeichnung die große silberne **Medaille** „für Treue in der Arbeit" verliehen. Die Aushändigung erfolgte vorgestern auf dem Rathhause durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel.

— Als Anerkennung ihrer Verdienste um das kirchliche Wesen in ihren Gemeinden erhielten Gutsbesitzer Eduard **Striegler** in Dörschnitz und Hausbesitzer Eduard **Höntsch** in Krakau bei Radeberg vom Landeskonsistorium besondere Dankes-Urkunden.

— Herr Professor **Manhoff** vom hiesigen Vitzthum'schen Gymnasium wird sofort zu Michaelis das Rektorat des städtischen Nikolai-Gymnasiums in Leipzig antreten, da der Rektor des Letzteren, Dr. Vogel, in's Unterrichtsministerium als vortragender Rath und Referent über die Gymnasien tritt. Prof. Manhoff hat zu sieben Malen ihm früher angetragene Rektorate abgelehnt; er hinterläßt den Ruf eines ausgezeichneten Pädagogen, trefflichen Kollegen und gerechten Lehrers.

— Gestern, am Schlusse des Semesters, schied Herr Prediger und Direktor **Dammann** am Ehrlich'schen Gestifte aus seinem Amte, um noch einem thätigen, segensreichen und bewegten Leben in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Unter Leitung seines bisherigen Amtsbruders und nunmehrigen Nachfolgers, Herrn Prediger Schubert, fand von Lehrern und Schülern eine gemüthvolle Abschiedsfeier im Betsaale des Stiftes statt.

— Generalarzt Prof. Dr. **Roth** ist zur hygienischen Ausstellung nach London gereist.

— Aus der vorgestrigen öffentlichen **Stadtverordnetensitzung** theilten wir bereits gestern am Kopfe des Blattes den wichtigsten der gefaßten Beschlüsse mit, durch welchen dem Stadtrath die Zustimmung zur Ausschreibung des 2. Termins der Gemeindeanlage in Höhe von wiederum 12 Pfg. von 100 Mk. Grundwerth und 4 Pfg. von einer Mk. Miethzins **versagt** wird. Der Finanzausschuß der Stadtverordneten, auf den von ihm im Laufe des Jahres beim Haushaltplan vorgenommenen bedeutenden Abstrichen in den Ausgabepositionen fußend, sprach bereits in seinem neulich erstatteten Bericht über den Abschluß des Haushaltplanes aus, daß zur Bestreitung der Bedürfnisse des städtischen Haushaltes für den letzten Termin des laufenden Jahres die Erhebung von nur 3 Pfg. von 100 Mk. Grundwerth und von 1 Pfg. von einer Mk. Miethzins völlig ausreichen werde, und das in diesem Sinne abgefaßte Gutachten ward auch vor acht Tagen vom Collegium zum Beschluß erhoben. Von der vorher in's Auge gefaßten Möglichkeit, das städtische Budget so zu bilanciren, daß überhaupt für den dritten Termin städtische Steuern nicht erhoben zu werden

brauchten, wollte man doch nicht Gebrauch machen, um dem etwaigen Vorwurf zu entgehen, die Stadtverordneten bewilligten dem Rathe die erforderlichen Mittel nicht. Der Stadtrath kann also vor der Hand den im Laufe des Oktober schon zahlbaren Steuertermin in der von ihm beabsichtigten Höhe nicht ausschreiben und wird wohl gut thun, für diesmal eben nur 3 Pfg. von 100 Mk. Grundwerth und 1 Pfg. von 1 Mk. Miethzins zu erheben. Die Steuerermäßigung würde jedenfalls allgemein mit Freuden begrüßt werden, und ob die Calculationen des Finanz-Ausschusses sich allenthalben als richtige und vor allen Dingen als dauernde bewähren, kann ja nur die praktische Verwirklichung derselben definitiv ergeben. Vor der Hand ist abzuwarten, wie sich der Rath gegenüber dem Stadtverordneten-Beschluß verhält. — Zu den bei Beginn der Sitzung vorgenommenen Wahlen der Mitglieder 2c. der Einkommensteuer-Einschätzungskommissionen äußert H. St.-V. Thiel den Wunsch, man möge doch in solche Commissionen, wo Mitglieder Diäten beziehen, nicht immer Stadtverordnete wählen; es hieße im Publikum: ja, wo es Diäten giebt, da sind die Stadtverordneten dabei! Ein Mitglied dieser Commissionen erhält pro Stunde 50 Pfg. — Zu besserer Beleuchtung des Kaiser-Wilhelm-Platzes werden 3081 Mk. bewilligt, dagegen „zur Zeit" die Bewilligung von 1436 Mk. zur Aufstellung eines Kandelabers nach Berliner Modell in der Mitte des Platzes abgelehnt. Vom Referenten erfährt man dabei, daß die letztere Verwendung im Hinblick darauf ausgesprochen wird, daß für nächstes Jahr die Anpflanzung eines entsprechenden Blumenbosketts eben inmitten des Platzes beantragt werden soll und dann der Kandelaber erst wieder beseitigt werden müßte. — Schon mehrfach im Laufe der Jahre ist aus den Gewerbekreisen an den Stadtrath das Ersuchen gestellt worden um Gewährung einer Entschädigung für die Dienstleistungen der Gewerbeschiedsgerichtsbeisitzer. Der Rath hat endlich diesem Ansuchen nachgeben zu sollen geglaubt und beschlossen, mittelst Nachtrag zu dem Gewerbeschiedsgerichts-Statut festzustellen, daß der Beisitzer 1 Mk. für die Verhandlung und für jede angefangene Stunde 50 Pfg. erhalten soll. Der diesseitige Rechtsausschuß ist im Princip dagegen; es handle sich hier um ein Ehrenamt, und das müsse es auch bleiben, eine geringfügige Entschädigung sei da nicht am Platze, auch treffe jeden Einzelnen die Pflicht des Beisitzens selten und meist nur kurze Zeit. — Trotzdem die St.-V. Lingke, Keyl und Hartwig Annahme der Rathsvorlage empfahlen, theils auf die Diäten hinweisend, welche Landtagsabgeordnete erhalten, theils die Mittellosigkeit der als Beisitzer fungirenden Gewerbegehilfen betonend, fand das Ausschußgutachten mit 32 gegen 22 Stimmen Annahme. Von den sonstigen Beschlüssen wäre sonst nichts weiter zu erwähnen, als noch daß das Collegium der mit einem Kostenaufwande von 12000 Mk. verbundenen Errichtung eines Neubaues in der Kinderbesserungsanstalt nach den vorgelegten Plänen, vorbehaltlich der Genehmigung der speziellen Baupläne und Kostenanschläge, im Principe zustimmte. — Vor Eintritt in die Sitzung widmete der Vorsitzende dem dieser Tage zur Erde bestatteten ehemaligen Stadtrath und Stadtverordneten, Rittergutsbesitzer Hartwig einen kurzen Nachruf, und man erhob sich zu Ehren des Todten von den Plätzen.

— Der Kreisausschuß ertheilte in seiner gestrigen Sitzung des Gesuch der Hebamme Stein zur Errichtung einer Privatentbindungsanstalt für unbedenklich und ertheilte dazu die nachgesuchte Concession. Ein Rekurs gegen die von der Firma Volkmar König u. Co. beabsichtigte Erweiterung ihrer Fabrikanlagen wurde nach eingehender Besprechung der dabei in Frage kommenden Verhältnisse als unbegründet erachtet und demnach zurückgewiesen, ebenso ein Rekurs in Steuersachen des Buchhändlers Cord hier. Der Gemeinde Lommatzsch wurde bezüglich ihrer Rathswahlverhältnisse Dispensation ertheilt und der Gemeinde Löbtau die für sich beantragte Einführung der Gemeindeordnung für mittlere und kleinere Städte, also das Bürgerrechtsinstitut anstandslos zugesprochen. Gastwirthsbesitzer Höne in Radeberg durfte sich der Bewilligung seines Tanzconcessionsgesuches erfreuen. Eine große Zahl von Bestätigungsgesuchen über den Unterstützungswohnsitz bildete den Schluß der Sitzung.

— Den Mittheilungen gegenüber, daß man eine Verschärfung der Vorschriften rezipirte, durch welche die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst erlangt wird und namentlich in Zukunft die Berechtigung nur bei Reife für die Primaerhalten werden wolle, wird jetzt in unterrichteten Kreisen versichert, daß eine solche Verschärfung nicht bevorstehe und daß es auch nicht in der Absicht liege, irgend eine Aenderung der diesbezüglichen Vorschriften der deutschen Wehrordnung eintreten zu lassen.

— Der gestrigen Sitzung des II. Verbandstages Deutscher Thierschutzvereine wohnte Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel bei. Er begrüßte nachträglich die Versammlung namens der Stadt und wünschte den Bestrebungen des Verbandes, die stets die Sympathien der Behörden besessen hätten und besitzen würden, einen glücklichen, praktischen Erfolg. Zunächst wurden einige auf Statutenänderung bezügliche Anträge erledigt. Als zweiter Punkt stand dann ein Antrag des Dresdner Vereins auf Maßnahmen zur Eindämmung der Ausübung der Vivisektion auf der Tagesordnung. Als Referent beantragte Herr Gmeiner-Bennsdorf in der Vivisektionsfrage erst den Gang der Dinge abzuwarten und über den Antrag zur Tagesordnung überzugehen. Der Correferent von Seebach-Tornabrück entpuppte sich in seinem Referate als ein Anhänger der radicalen antivivisektionellen Richtung. Nach Anhörung der beiden Referate beschloß die Versammlung, auf einen aus der Mitte der Versammlung gestellten Antrag, in Erwägung, daß sich in dieser Angelegenheit seit dem Gothaer Kongreß keine neuen Gesichtspunkte ergeben haben, mithin der Verband vorläufig keine Veranlassung habe, von den in Gotha gefaßten Beschlüssen abzuweichen, über die Vivisektionsfrage ohne Debatte zur Tagesordnung überzugehen. Eine lebhafte Debatte entspinnt sich über den nächsten Punkt der Tagesordnung, einen Antrag des Vereins zu Hanau auf eine höhere Besteuerung der Hündinnen, über welchen Herr Kreisveterinärarzt Dr. Schäfer-Darmstadt referirte. Er beantragte aus Gründen der öffentlichen Moral und aus sanitären Rücksichten, wie auch im Interesse einer rationellen Hundezucht, der Vorstand möge bei den Regierungen dahin vorstellig werden, daß die bestehenden Gesetze zum Zwecke einer höheren Besteuerung der Hündinnen abgeändert werden. Der Antrag stieß auf mehrfachen Widerspruch. Schließlich ging man auch über ihn zur Tagesordnung über. Nach erfolgter Decharge für den Verbandsvorstand wurde als Vorort für 1885—87 Köln gewählt. Dort wird 1887 der nächste Verbandstag stattfinden. Ueber die Wahl eines Tagungsortes für den X. internationalen Thierschutzkongreß konnte man nicht schlüssig werden. Nicht unwahrscheinlich ist, daß derselbe 1889 in Dresden abgehalten wird.

— Die im Zoologischen Garten zur Zeit vorhandene außerordentlich reichhaltige Ausstellung der auf den Aru-Inseln von den Herren Carl Ribbe und Heinr. Kühn aus Dresden gesammelten Gegenstände verdient und findet auch lebhafte Beachtung. Das Arrangement der Ausstellung, die die ganze Hälfte des Winterhauses einnimmt, ist malerisch hübsch und vor allen Dingen äußerst übersichtlich bewirkt, so daß dem Beschauer nicht gut ein Gegenstand entgehen kann, jeder der letzteren aber auch deutlich sichtbar ist! An diese oft wunderlichen Gegenstände knüpfen sich für die Sammler zum Theil Erinnerungen größter Lebensgefahr, für den Beschauer sind sie ja aber beredte Schilderer der Sitten und Gebräuche und der Denk- und Empfindungsweise jener fernen, noch von höherer europäischer Kultur unberührten Völker. Von den zahlreich vorhandenen Schmucksachen haben viele bei diesen Insulanern höchste, besonders auch religiöse Bedeutung; Kleidungsstücke sieht man sogar aus Rindentonnen, die vermittelst Holzschlägel plastisch präparirt werden, wie aus Blättern zusammengeheftete; Opferkörbchen findet man unter Anderem aus den großen Blättern der Sagopalme gefertigt, aber auch die Töpferei ist reichhaltig vertreten; sie ist bei den Aruinsulanern noch sehr primitiv und wird nur durch Frauenhände betrieben. Wenn hier nur einfachste Formen erscheinen, zeigen die Aruinseln dagegen großes Geschick und viel Geschmack in den Flechtereien; Rottang, Blätter und Bastrinden bilden das Material, welches sie auch bunt zu färben verstehen und bunte Muster damit erzeugen. Reich ist auch die Waffensammlung. Bemerkenswerth ist, daß bei den Schnitzereien, die man auf den Schmucksachen wie an den Häusern anbringt, strenger Musterschatz herrscht; die gewissen Formen sind entweder Familieneigenthum oder, an den Häusern, Eigenthum des betreffenden Dorfes; benutzt sie ein anderes Dorf, eine andere Familie, so hat das Krieg zur Folge. Zu seltener Farbenpracht leuchten die Schmetterlinge und Käfer jener Inseln; unter den erstgenannten giebt es Exemplare, die eine Flügelspannung bis zu 21 Centim. haben. Eine eingehende Betrachtung der in ihrer Art einzigen Ausstellung ist jedenfalls ebenso belehrend wie unterhaltend.

— In voriger Woche wurden den Bauern in der Umgegend von Altenberg für den durch Hochwild angerichteten Schaden Entschädigungsgelder in der Höhe von beinahe 1000 Mark ausgezahlt. Es begreift sich leicht, daß um die kgl. Schatulle nicht allzusehr in Mitleidenschaft ziehen zu lassen, Se. Maj. der König von Zeit zu Zeit das Hochwild abschießen läßt. Schon vor Jahren that ein noch jetzt in der Kammer sitzender Abgeordneter den tiefsinnigen Ausspruch: Das Hochwild richtet viel Schaden an, namentlich da, wo es vorhanden ist."

— In der letzten vereinigten Sitzung der Kirchenvorstände der Kreuz-, Frauen- und Johannisparochie war der wichtigste Gegenstand der Berathung und Beschlußfassung „die Friedhofsordnung für den Trinitatis- und den Johannisfriedhof (bei Tolkewitz)." Alle bisherigen Bestimmungen und Spezialregulative sind gesichtet, geordnet und soweit nöthig ergänzt und in 82 Paragraphen präcisirt worden; es fand die ebenso umständliche und schwerige, als klare und erschöpfende Arbeit des Referenten (Amtsrichter Rosenmüller) die einstimmige Würdigung des Plenums. Den Forderungen der Zeit ist in dieser Friedhofsordnung, wo nöthig und zweckmäßig, Rechnung getragen worden. So lautet z. B. § 78: Es können auch Urnen oder ähnliche Behältnisse, welche die Asche verbrannter Leichen enthalten, auf den Friedhöfen in Gräbern beigesetzt werden. Bisher schon ist einige Male die Erlaubniß zu dergleichen Begräbnissen begehrt und auch, mit Genehmigung des Landeskonsistoriums, gewährt worden. — Auf dem Johannisfriedhofe sind im Laufe der letzten Monate die Wege, Baum- und sonstigen gärtnerischen Anpflanzungen, sowie die Grasflächen mit einem Gesammtaufwande von 24,000 Mark hergestellt, bez. ergänzt und erneuert worden.

— Herr Oberstleutnant z. D. v. Götz stellt in seinem Atelier, Circusstraße Nr. 21, das von ihm im Auftrage der Offiziere der sächsischen Armee für Se. kgl. Hoh. Prinz Georg gemalte Bild vom 28. d. ab täglich von 9 bis 1 Uhr zur Ansicht für Offiziere und deren Angehörige aus.

— Bei der in den letzten Tagen (22. bis 25. Sept.) abgehaltenen Freiwilligen-Prüfung wurden von 15 Aspiranten 4 nach dem schriftlichen, 1 nach dem mündlichen Examen zurückgewiesen; es bestanden 10, von denen 7 in der Militär-Vorbereitungsanstalt des Dir. Pollatz, Marienstraße, vorbereitet waren.

— Seit 21. d. hat der Drechslermeister Herr Aug. Bebel seinen Wohnsitz von Borsdorf nach Plauen bei Dresden verlegt, wo er dem Vernehmen nach eine Filiale seines Leipziger Geschäfts (Dampfdrechslerei und Gießerei, in Firma Itzleid und Bebel) zu errichten gedenkt.

— Der Ertrag, den Herr Henke, von dem Besuch seines allerliebsten Mechanischen Kunstwerkes „Die Welt im Kleinen" den armen Uttewaldern widmete, beträgt nicht weniger als 40 Mark 90 Pf.

— Zum Besten der Brandcalamitosen in Uttewalde hatte vorgestern der Gebirgsverein für die sächsisch-böhmische Schweiz ein Herbstfest in den sämmtlichen Räumen des Lincke'schen Bades veranstaltet, dessen originelle Durchführung in den einzelnen gebotenen Bildern noch lange im Gedächtniß der Besucher fortleben wird. Geistreicher Humor hatte eine Anzahl Arrangements geschaffen, die es vergessen ließen, daß dieselben im Interesse eines guten Zweckes auf die Plünderung unserer Börsen eingerichtet worden waren. Schon die Führerstation zur holden Einsicht in der neuen sächsisch-böhmischen Schweiz konnte ihren Eindruck auf den Besucher des Festes nicht verfehlen; wer jedoch damit nicht genug hatte, den machte das Bergsteigen als Bergfex sicherlich zum Freund der boshaften Arrangeure. Als am Abend der prächtige Garten des Lincke'schen Bades in der bekannten strahlenden Illumination erglänzte, begann die Heiterkeit ihren Höhepunkt zu erreichen. Man drängte nach dem Saale. Fiel hier der Besucher der Glücksfesselungsmaschine nicht zum Opfer, so mußte er sicherlich seinen Obolus in der westafrikanischen Schmatzbude oder in der Preis-Räthsel-Akademie lassen. Auch die fidelen Jodler der sächsischen Schweiz wußten ihre Interessenten an sich zu fesseln. Großartig gestaltete sich der kurz vor Eröffnung des Balles arrangirte Festzug der Ceres mit ihren Würdenträgern und Opferern. Während später der Ball den größten Theil der Erschienenen zusammenhielt, entwickelte sich in den Nebenräumen ausgelassenste Heiterkeit über die originellen Schöpfungen des Comités. Am Nachmittag concertirte das Musikchor der Pionniere und am Abende der Männergesangverein Eichenkranz abwechselnd mit den Mitgliedern des Lenz'schen Zitherclubs.

— Aus Anlaß der zur Raudnitzer Regatta errungenen Siege veranstalten heute Abend die Rudergesellschaften Germania und Triton in Meinhold's Sälen einen Festkommers.

— Heute und morgen wird das Erträgniß des Zitherconcertes in der „Altdeutschen Bierhalle" auf der Wettinerstraße den armen Uttewaldern zugewendet. Der Eintritt in die stattlichen Nordpolräume ist frei, doch werden für die Leistungen der trefflichen „Zitherkapelle" Beiträge erhoben werden.

— Das am 14. d. Mts. von den zum Sächsischen Elbgau-Sängerbunde gehörenden Vereinen Dresdens und Umgegend in der Großen Wirthschaft des Königl. Großen Gartens zum Besten des Julius Otto-Denkmals veranstaltete und für die Zuhörer durchgehends befriedigende Concert hat einen Ueberschuß von über 200 Mark ergeben. Auch ist das bei dieser Gelegenheit von dem Photograph Herrn Plate (Waisenhausstraße 30 hier) aufgenommene Gruppenbild als sehr gelungen zu bezeichnen.

— Der letzte billige Extrazug nach Berlin in dieser Saison geht morgen (Sonntag) von Dresden-Altstadt um 6 Uhr 50 Min. früh, von Dresden-Neustadt 7 Uhr 5 Min., von Pirna 7 Uhr 24 Min., von Coswig 7 Uhr 33 Min., von Priestewitz um 8 Uhr ab, hält zur Aufnahme von Passagieren auch in Radebeul und trifft um ½12 Uhr in Berlin ein.

— Vom Sonntag an bis mit 1. Oktober wird in Reißig's Restaurant „Elbterrasse" in Wachwitz die diesjährige Ausstellung von Feld-, Garten- und Weinbergsfrüchten eröffnet.

— Das Restaurant zum Hopfenstock, Wilsdrufferstraße 17, hat in jüngster Zeit eine sehr vortheilhafte Veränderung erfahren, als der Besitzer zur Ausschmückung der Lokalitäten eine stattliche Galerie Schweizer Landschaftsbilder anbringen ließ.

— Der imposante Neubau des Wettiner Gymnasiums ist nun soweit vollendet, daß in den nächsten Tagen die Uebergabe von Seiten der städtischen Bauverwaltung und dann die feierliche Einweihung in der zweiten Hälfte des Oktobers erfolgen kann. Für die Abende der beiden Festtage werden dramatische Aufführungen vorbereitet; die oberen Klassen werden eine Tragödie, die unteren Klassen ein patriotisches Schauspiel darbieten.

— Auch von Kamenz nach Dresden läßt die Kgl. General-Direktion der Staatsbahnen einen Extrazug zum Besuch der handwerkstechnischen Ausstellung verkehren und zwar Dienstag den 30. September. Derselbe geht ab von Kamenz 6 Uhr 25 Min. früh, von Pulsnitz 6 Uhr 41 Min., von Großröhrsdorf 6 Uhr 54 Min., von Radeberg 7 Uhr 29 Min. früh und trifft in Dresden-Neustadt 7 Uhr 50 Min. ein. Am Abend verkehrt sodann zugleich als Theater-Extrazug im Anschlusse an den um 11 Uhr 20 M. Abends von Dresden-Neustadt abgehenden Lokalzug von Arnsdorf nach Kamenz ein Extrazug, der 12 Uhr 31 Min. Nachts in Großröhrsdorf, 12 Uhr 41 Min. in Pulsnitz und 12 Uhr 55 M. in Kamenz eintrifft. Zu diesem Extrazuge werden Tourbillets ausgegeben, welche Giltigkeit für die Rückfahrt mit dem Extrazuge sowohl, wie mit den fahrplanmäßigen Personenzügen jedoch nur am 30. September haben.

— Ein recht bedauernswerthes Unglück ereignete sich gestern gegen Abend in einem Hausgrundstücke in der Marienstraße. Ein 13jähriger Lautbursche bestieg das Glasdach des eintöckigen Hintergebäudes mittelst einer Leiter, bediente sich zum Ueberschreiten der Flächen eines Bretes, welches plötzlich unter seiner Last nachgab und durchbrach, in Folge dessen der bedauernswerthe junge Mensch in den Niederlagsraum stürzte und sofort todt am Platze blieb.

— Der Deutsche Kellnerbund (Bezirksverein Dresden) vereinigte seine Mitglieder am Donnerstag Abend in Meinhold's Sälen zu einem solennen Stiftungsfest, das höchst animirt verlief und so recht die Zusammengehörigkeit des ehrenwerthen Kellnerstandes und die Harmonie mit den Prinzipalen bewies. Der Abend wurde durch die Anwesenheit des Vorstandes des Dresdener Gastwirthsvereines ehrend ausgezeichnet. Man konnte sich herzlich freuen an der so seltenen Erholung, welche sich die Vielgeplagten gönnen konnten, viel geplagt und viel verkannt, aber doch die tüchtigste Quelle für unseren künftigen Gastwirthsstand, der seine Ehre und sein Glück darin findet, auch von der Pieke auf „gedient" zu haben.

— Ein schwieriger und gefährlicher Bau wird gegenwärtig durch Unterfahrung der Grundmauer an dem Hause Görlitzerstraße 6 zur Ausführung gebracht. Ein Theil der davorgelegenen Straße ist aus diesem Anlaß auch vorübergehend gesperrt.

— Die Enthüllung eines Denkmals für Ludwig Richter in dem von dem verewigten Meister tausendmal gezeichneten idyllischen Dörfchen Loschwitz findet nächsten Sonntag Vormittag 11 Uhr statt. Der Festzug versammelt sich in der Rothen Amsel. Um 1 Uhr wird im Dennitz'schen Gasthofe ein gemeinschaftliches Essen abgehalten.

— Die Waldschlößchen-Kirmes, welche sich schon seit Errichtung des landschaftlich so bevorzugt gelegenen Etablissements einer besonderen Beliebtheit zu erfreuen hat, unter dem jetzigen Wirthe aber thatsächlich mehr und mehr zu einem Volksfeste geworden ist, soll diesmal von heute bis übermorgen abgehalten werden. Der Kuchenkonsum, welcher alljährlich größere Dimensionen angenommen hat und während der letzten fünf Jahre stets zwischen zwölf- und sechszehntausend Stückchen schwankte, wird voraussichtlich auch heuer ein enormer werden. Das Papa John, dessen Wirthstugenden neulich in dem in Stuttgart erscheinenden Weltblatte „Ueber Land und Meer" gebührend gerühmt wurden, auch noch sonst für reiche Auswahl von Kirmesgerichten sorgen wird, ist selbstverständlich.

— Polizeibericht. Gestern Vormittag wurde in seinem auf Nachricht der Hausbewohner geöffneten Quartiere in der Villnitzerstraße ein älterer unverheiratheter Privatmann, welchen man längere Zeit nicht gesehen hatte, erhängt aufgefunden. — Am Dienstag Abend ist in Friedrichstadt das Innere eines Briefkastens in gröblicher Weise verunreinigt worden. Gegen 30 Postsendungen wurden mehr oder weniger beschädigt. — Dem Dorfe Uebigau gegenüber wurde am 25. Nachmittags im Ostragehege der Leichnam eines jungen Mannes in der Uniform der Grenadiere aus der Elbe gezogen.

— Welche Verwüstungen die Hamster anrichten, davon erhielt man vorige Woche einen Beweis. Auf Strehlener Flur grub man eine Hamsterfamilie aus, bestehend aus 8 Mitgliedern. Dieselben hatten in einer Ackerfurche ihren Wintervorrath an Getreide zusammengescharrt und sein säuberlich aufgeschichtet. Beim Nachmessen fand man, daß die 8gliedrige Familie ihren Wintervorrath auf ¾ Scheffel berechnet. Die emsige Gesellschaft wurde dem zoologischen Garten übergeben, wo sie im Winterhause freilich nicht mehr soviel hamstert.

— Gestern Morgen gegen 9 Uhr zersprang in einem Hause der Freibergerstraße ein Ofen infolge Ueberheizung. Eine Frau entging nur durch Zufall dem Tode, wurde aber doch von den herabstürzenden Ofentheilen schwer verletzt. Ein Kind von einem halben Jahre war dem Erstickungstode nahe, wurde aber durch die herbeieilenden Nachbarn aus dem rauchgefüllten Zimmer gebracht. Ein weiterer Schaden ist nicht entstanden.

— Beim Eintreffen der neuesten Herbst-Modelle für Damenhüte sendet die Königl. Sächs. Hoflieferantin Frau Lisbeth Weigandt u. Co. (Schloßstraße) der Dresdner distinguirten Damenwelt, welche die Hauptkundschaft dieser Firma bildet, ein lithographirtes Avis, dieselbe zum Besuch ihres Etablissements einladend. Die Firma Lisbeth Weigandt ist bekanntlich mit dem Neuesten, Geschmackvollsten und Feinsten immer voran. Die im Schaufenster ausgestellten neuesten Damenhüte zeigen, daß die Geschmacksrichtung der Saison sich hauptsächlich zu Sammet mit Feder- oder Tuchgarnitur hinneigt.

— Der Luftschiffer Bernhard Schlegel wird morgen Sonntag vom Feldschlößchen aus seine schon voriges Jahr projektirte Auffahrt mit seinem neuerbauten Riesenballon Viktoria unternehmen. In Begleitung des Luftschiffers wird eine Dame die Reise in die hohen Regionen antreten.

— In einem zu dem alten Pulverlaboratorium bei Cotta gehörigen Brunnen wurden kürzlich mehrere gefüllte Geschosse gefunden. Durch Feuerwerker wurden dieselben auf weitem Felde gesprengt und ergab sich, daß in jedem über anderthalbhundert Stück flachrunde Bleikugeln sich befanden.

— Mehrere Unglücksfälle sind aus dem Zwickauer Kohlenbezirk zu registriren. Durch Entzündung von Schlagwettern zog sich der Häuer Lenk aus Niederplanitz im Vertrauenszschacht zu Schedewitz Brandwunden im Gesicht und an den Händen zu. — Beim Steinkohlenwerke von J. G. Sarfert's Erben in Bockwa stürzte in einem Abbauorte der Häuer Carl Herm. Neubert aus Wilkau von einer durchbrechenden Rüstung herab und erlitt Bruch zweier Rippen. — In einer Streichstrecke des Wilhelmschachtes Nr. I. zu Oberhohndorf ward der Zimmerling Christian Karl Weißbach aus Reinsdorf schwer am Unterleibe beschädigt, indem er, infolge Austretens an ungeeigneter Stelle, zwischen den Streckenstoß und einen vorübergeförderten Hunt gerieth.

— Am vergangenen Sonntag versuchte ein Chemnitzer Geschäftsmann ein von ihm gekauftes Pferd an einen Wagen zu spannen, um damit auszufahren. Als dasselbe aber nicht zog, spannte er es wieder aus und setzte sich auf dasselbe, um es zu reiten. Kaum saß er aber darauf, so überschlug sich das Pferd, der Reiter kam unter dasselbe zu liegen und blieb auch, ohne sprechen zu können, längere Zeit liegen, während ihm das Blut aus dem rechten Ohre quoll. Der Verunglückte wurde hierauf durch einen Bekannten in seine Wohnung gebracht und befindet sich in ärztlicher Behandlung.

— Bei der Legung des neuen Rohrnetzes für die Gasleitung in Annaberg wurde am 23. d. M. ein Arbeiter von einer einstürzenden Grabenwand verschüttet und wegen starker Verletzung im Siechkorbe nach dem Krankenhause befördert.

— Die alte berühmte Firma C. A. Preßisch in Reichenau feierte am 21. ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum und stiftete bei dieser Gelegenheit die Summe von 25,000 Mark zum Zwecke der Altersversorgung für ihre Arbeiter.

— In der Nacht zum Donnerstag entleibte sich infolge Schwermuth der erst 39 Jahre alte unverheirathete zweite Amtsrichter in Burgstädt, Dr. E. Adolf Engel. Vor wenigen Jahren erst endete dort der Amtsrichter Tränkner gleichfalls durch Selbstmord.

— Einen der ältesten Krieger in seinen Mauern zu haben, kann sich das Städtchen Hartenstein im Erzgebirge rühmen. Dem Veteran Wilhelm Hesselbarth, geb. am 1. Okt. 1787, ist es beschieden, nächsten Mittwoch mithin den 97. Geburtstag feiern zu können. Er war Grenadier vom Bataillon „Leib-Grenadiers", nahm an den Feldzügen 1809 in Oesterreich, 1813 in Schlesien, 1814 in den Niederlanden Theil; er wurde bei Wagram durch einen Schuß in's linke Bein verwundet. Bis vor wenig Jahren erfreute sich H. der Gesundheit, leider ist er seit den letzten Jahren krank, seine „Unterthanen", wie er sich ausdrückt, versagen den Dienst und er hegt darob den sehnlichsten Wunsch, baldigst zur großen Armee abgerufen zu werden.

— Auch in Mittweida hat sich dieser Tage eine Ortsgruppe des deutschen Schulvereins gegründet.

— In Werdau entstand am 23. d. Abends in der zur C. G. Schön'schen Fabrik gehörigen Färberei plötzlich Feuer. Dasselbe fand in den bedeutenden Wollvorräthen, welche in derselben lagerten, reichliche Nahrung, doch wurde dasselbe alsbald wieder gelöscht. Der Dachstuhl der Färberei ist stark beschädigt worden. Die Entstehungsursache ist zur Zeit noch unbekannt.

— In Oelsnitz i. V. hat der dortige Stadtrath beschlossen, allmonatlich ein Verzeichniß derjenigen Verkäufer von Brod- und Weißgebäck, welche den niedrigsten, bez. höchsten Preis, beziehentlich das höchste und niedrigste Gewicht angemeldet haben, zu veröffentlichen. Gegenwärtig sind die Brodpreise dort sehr verschieden, denn bei erster Sorte wird das Kilogramm zwischen 21 und 27, bei zweiter Sorte zwischen 18 und 24 und bei dritter Sorte durchgängig mit 20 Pfg. bezahlt. Bei Semmeln differirt das Gewicht des für 5 Pfg. zu liefernden Gebäcks zwischen 90 und 145, bei Brödchen sogar zwischen 90 und 160 Gramm.

— Der Kaufmannslehrling in Plauen i. V., welcher sich am 11. d. M. in seiner Wohnung an der Bahnhofstraße mittelst eines Schusses mit einem Revolver zu tödten versucht hat, ist am 24. d. an den Folgen des Schusses durch die Lunge verstorben.

— Am Sonntag nahm der Gottesdienst in der Kirche zu Aue kurz vor seinem natürlichen ein unnatürliches Ende. Als während des Gebets lautlose Stille herrschte, hörte man in immer intensiverer Weise die Schritte Herbeieilender, und Anfangs harrte das Publikum, den beruhigenden Worten des Geistlichen Glauben schenkend, einige Momente geduldig aus. Als jedoch die Rufe „Feuer!" und „die Emporen brechen zusammen!" immer lauter wurden, war es mit der Fassung vorüber, und Alles strömte dem Ausgange zu. Infolge des großen Gedränges sind einige unbedeutende Verletzungen vorgekommen, ein ernster Unfall jedoch nicht zu beklagen. Die ganze Sache ist darauf zurückzuführen, daß auf der Empore eine Person in Ohnmacht fiel und hinausgetragen wurde. Die Sucht, zwecklos mitzulaufen, hat müssige Sensationsfreunde bestimmt, aus dem Gebäude hinauszuströmen und dadurch die ganze Verwirrung hervorzurufen.

— In Niederschindmaas ist am 24. d. das Burkhardt'sche Gartengut ein Raub der Flammen geworden.

— In Folge Scheuwerdens der Pferde durch einen Güterzug der neuen Sekundärbahn verunglückte der bei dem Kartoffelemfahren beschäftigte Sohn des Gutsbesitzers Zschockelt in Tollschütz (bei Riesa) am vergangenen Freitag. Der Unglückliche, der die Pferde am Zügel hatte, wurde eine weite Strecke geschleift und erlitt einen Schenkelbruch und andere nicht unbedeutende Verletzungen.

— An einem dieser Nachmittage riß sich in Großenhain in einem Bürgerquartier während des Pferdeputzens im Hofe das Pferd eines Husaren los und versuchte in den Stall zu laufen, verfehlte aber die richtige Thüre und gerieth in die Hausflur, wo es die ziemlich steile, steinerne Treppe hinaufstieg und in den Schlafsaal der Mannschaften im 1. Stock gerieth. Da die brave Rosinante

nicht zu bewegen war, wieder herabzusteigen, wurde dieselbe geworfen, chloroformirt und während der Narkose auf der mit Decken und Stroh belegten Treppe herabgelassen und unten angelangt, durch kaltes Wasser alsbald wieder zum Bewußtsein gebracht.

**Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.**

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Auf die Ansprache des westfälischen Landtagsmarschalls in Münster bei dem Diner der Stände erwiederte der **Kaiser**: „Der Einladung der Provinz Westfalen folgend, bin ich mit meinem Hause gekommen und erschienen in Ihrer Mitte. Sie haben in Ihren Worten erinnert an meinen letzten hiesigen Aufenthalt und an die 19 Jahre, welche zwischen diesem letzten Aufenthalt und jetzt verflossen sind. Es ist uns in dieser Zeit beschieden gewesen, die Vorsehung des Allmächtigen zu erkennen. Denjenigen, welche in dieser Zeit in den Kriegen gefallen sind, ist von dankbaren Herzen ein Denkmal auf dem Niederwald errichtet, um die Erinnerungen an diese Ereignisse auf die spätesten Nachkommen zu vererben. Die Gesinnungen, welche diese Zeit bezeichnen, konnten auch die Bewohner der Provinz Westfalens nur von Neuem bethätigen. Die Bewohner der rothen Erde haben gekämpft und gewetteifert mit allen anderen Provinzen des Staates. Sie haben in den glorreichen Kriegen mitgefochten, von denen Sie sprachen und das einige Deutschland ist ein Werk der Armee und der Gesinnungen des Volkes. Ich trinke auf das Wohl der Provinz Westfalen und Namens der Kaiserin und in meinem Namen fordere ich die Herren auf, auf das Wohl der Provinz Westfalen und ihrer Hauptstadt Münster zu trinken: Sie leben hoch!"

Nach Mittheilungen, welche der „Hamburger Börsenhalle" aus Westafrika zugegangen sind und welche bis zum 6. September reichen, ist die „Möwe", von Südwärts kommend, am 23. August in Lagos eingetroffen und am 25. August nach Kamerun, Angra Pequena und Kapstadt weiter gegangen. Ueber die Thätigkeit der „Möwe" wird nichts weiter gemeldet.

Das Gerücht von einem Cholerafall in Bremerhaven ist unbegründet; ein von Saigon in China angekommenes Schiff, auf welchem bei der Abreise vor 140 Tagen ein Cholerafall vorgekommen, hat sich bereits in den Hafen gelegt.

Auf dem Wege von dem Marktflecken Layna bei Zeitz nach dem Dorfe Zettweil ist Vormittags in der elften Stunde an einem jungen Mädchen ein Lustmord verübt worden. Das Mädchen ward mit einem Knebel im Munde und zerschnittenem Halse aufgefunden, und alle Anzeichen sprechen zur Evidenz für einen Lustmord. Die Unglückliche war bei ihren Eltern zum Besuch gewesen und ist auf dem Rückwege von dem Unhold ermordet und mißbraucht worden. Von dem Thäter fehlt jede Spur. Ein Raubmord ist ausgeschlossen, da alle Werthobjekte noch bei der Leiche gefunden worden sind.

Am Sonnabend erschoß der Geometer Niecke in Kuttlau bei Glogau seinen Bruder, mit dem er wegen einer Erbschaftsangelegenheit in Streit gerathen war. Der Mörder stellte sich sofort nach der That freiwillig der Behörde.

**Oesterreich.** Ein amüsanter Irrthum macht viel von sich reden. Am 26. August wurde bekanntlich das 25jährige Jubiläum der Weltumsegelung der Fregattte „Novara" in Pola von Marine- und Civilbehörden feierlich begangen. Die festliche Stimmung der aus Anlaß dieser Feier Versammelten erreichte ihren Gipfelpunkt, als folgendes Telegramm der Kronprinzessin Stefanie zur Verlesung kam: «Et si tractus illabatur orbis, impavidae naves austriacae» — zu deutsch: „Wenn auch die Welt zu Grunde geht, Oesterreichs Seemacht wankt nicht". Brausender Jubel folgte der Verlesung des Telegramms, und die Begeisterung der Anwesenden machte sich in nicht endenwollenden Hoch-Rufen Luft. Die Arrangeure der Feier beeilten sich, den Dank an das Oberhofmeisteramt der Kronprinzessin, die damals in Bruck weilte, in wohlgesetzten Worten telegraphisch zum Ausdruck zu bringen. Wie groß war da ihre Bestürzung, als von dort her die Antwort zurückkam, es sei kein Telegramm der Kronprinzessin zur Feier nach Pola abgegangen, auch bediene sich, wie launig bemerkt war, die hohe Frau im Allgemeinen nicht der „etwas veralteten" lateinischen Sprache. Die Arrangeure der Feste in Pola unterzogen jetzt erst das Telegramm einer eingehenderen Untersuchung, was im ersten Begeisterungstaumel unterblieben war und fanden, daß als Aufgabeort nicht Bruck, sondern Baja angegeben sei. Rasch wurde nach Baja angefragt, wer der Absender des lateinischen Telegramms sei, und der Draht brachte nach wenigen Minuten die prompte Antwort: „Stefanie, Baja". Nun erst erinnerten sich einige Herren, daß ein gewisser Josef Stefanie vor Jahren als Schiffslieutnant in Pola stationirt gewesen sei, dann jedoch quittirt habe, um fürderhin als ehrsamer Kaufmann in Baja zu leben. Dieser war der Absender des Telegramms, das in maritimen Kreisen so große Begeisterung hervorgerufen. Kronprinzessin Stephanie aber mußte herzlich lachen, als sie die Erklärung der heiteren Verwechselung erfuhr.

Die Sonntag den 21. d. in Wien mit der Elisabethbahn eingetroffene Post aus Zürich enthielt eine in Basel aufgegebene Geldsendung im deklarirten Werthe von 1590 Francs in Gold. Schon während der Reise wurde in Bayern ein Gewichts-Manco an dieser Sendung konstatirt, und da dieser Abgang sich auch bei der Ankunft des Geldbeutels in Wien vorfand, wurde derselbe mit der bei solchen Anlässen gebotenen Vorsicht im Filial-Postamte der Westbahn geöffnet. In der That zeigte es sich, daß der Geldbeutel statt der deklarirten 1590 Francs einen flachen länglichen Sandstein enthielt. Nachdem die Amtssiegel von Zürich bei der Ankunft des Postbeutels in Wien unverletzt waren und das Gewichts-Manco von ungefähr 50 Gramm schon in Bayern bemerkt wurde, so wird angenommen, daß die Unterschiebung des Steines an Stelle der Goldrollen in Zürich oder auf der Strecke zwischen Basel und Zürich erfolgt sei.

Admiral Baron Poeck ist in Wien gestorben. Er war zuletzt irrsinnig.

Der in Wien verstorbene Prof. Zeißl ist als Opfer seines Berufes gestorben. Vor etwa 10 Jahren verletzte er sich bei der Operation eines Syphiliskranken derart, daß er inficirt wurde und dazu hatte er noch alles Ungemach des Alters zu tragen. Das zehrende Gift verbitterte die alten Tage des berühmten Klinikers. Als im vorigen Jahre auf Vorschlag des medizinischen Professorenkollegiums seine Ernennung zum ordentlichen Professor statthaben sollte, refüsirte er diese Auszeichnung und ließ sich gleichzeitig pensioniren, da er sich weiteren Anstrengungen nicht weiter gewachsen fühlte. Er zog sich ganz in's Privatleben zurück, wo seine Gattin ihn mit treuer Zärtlichkeit pflegte. Am 23. d. Morgens traf ihn ein Schlaganfall, der seinen Leiden ein Ende bereitete. Der Sohn des Dahingeschiedenen hat sich dem Fache seines Vaters gewidmet und docirt an der Wiener Universität Dermatologie.

Abermals wurde die Bevölkerung von Wiener-Neustadt durch böswillige Streiche allarmirt. Am 21. d. um 9 Uhr Abends erfolgte in der Langen Gasse eine heftige Detonation, welche einen fast undurchdringlichen Pulverdampf verbreitete. Im Rathhause, dessen Rückseite in der Langen Gasse sich befindet, war, wie sich zeigte, in dem auf die Gasse mündenden, innen mit einem Drahtgitter versehenen Luftloche des Abortes ein Geschoß explodirt, dessen einzelne Theile und Theilchen mit vollster Bestimmtheit ergaben, daß dasselbe ein 7 Zoll langes Gasrohr, dessen beide Enden mit Schraubengewinden und nach der Füllung mit Zuhilfenahme von Gyps dicht mit Schrauben verschlossen waren. Theile desselben flogen in die Lokalitäten des Hotels „Zum goldenen Hirschen", welche gegenüber dem Thatorte sich befinden; im Hotel wurden 13 Fenster zerstört, im Rathhause selbst zeigt sich bei dem fraglichen Luftloche eine Mauerbeschädigung, indeß im zweiten Stock alle Gassenfenster zertrümmert, die Schlösser der Abortthüren lose und die geschlossenen Thüren aufgerissen wurden. Eine Schraube fuhr in eine Mauerecke des Abortes und bohrte sich einen förmlichen Schußkanal. Die mächtige Wirkung der Detonation erklärt sich durch die schmale Gasse, in der sie stattfand. Bürgermeister Pöck hat einen anonymen Brief erhalten mit der Drohung: „Stellmacher und Kammerer sind hin, jetzt kommen Sie an die Reihe". — Am 25. Nachts halb 1 Uhr wurde ein neuerliches Attentat auf die Hauptpfarrthürme unternommen; zwei der Attentäter ergriffen, nachdem sie in ihrem Vorhaben gestört worden waren, die Flucht und entkamen. Infolge dessen besorgen Nachts die Feuerwehr, die Sicherheitswache und das Militär Patrouillendienste. Hervorragende Beamte erhalten fortgesetzt Drohbriefe. Einer derselben enthält die Ankündigung, daß das Kreisgericht in die Luft gesprengt wird. Die Bevölkerung ist sehr erschreckt. Es wurden Vorsichtsmaßregeln getroffen. Der Bürgermeister Pöck hat 200 fl. Belohnung auf die Entdeckung der Urheber der letzten Attentate gesetzt.

**Ungarn.** In Nagy-Abony erschoß der 27jährige Pächter Max Weiß zuerst seine 14jährige Nichte und sodann sich selbst. Beide Personen blieben sofort todt. Die That erfolgte am 2. Tage des israelitischen Neujahrsfestes, während die Angehörigen des Mädchens in der Synagoge weilten. Die Veranlassung zu derselben ist in dem Umstande zu finden, daß Weiß in seine Nichte sterblich verliebt war und sie zur Frau nehmen wollte. Die Eltern des Mädchens widersetzten sich jedoch diesem Plane.

**Frankreich.** Das Pariser Zuchtpolizeigericht fällte am 20. d. in dem Prozesse gegen die Verwaltungsräthe und Direktoren der Marine-Versicherungsgesellschaft „Zodiaque" das Urtheil: der Abgeordnete der Bouches-du-Rhone, Brutus Bouchet, wurde zu acht Monaten Gefängniß und fünftausend Francs Strafe, der Abg. Marius Paulet zu drei Monaten Gefängniß und fünftausend Francs Strafe, der gewesene Direktor Legrain zu fünf Jahren Gefängniß und 11,000 Francs Strafe und die übrigen angeklagten Verwaltungsräthe zu Gefängnißstrafen zwischen sechs Monaten und zwei Wochen, sowie zu Geldstrafen von 5000 bis 1000 Franks verurtheilt. Gegen Legrain und Bouchet wurde das Urtheil in contumaciam gefällt. Die beiden republikanischen Abgeordneten, welche sich in derart schmutzige Geschäfte gemischt, werden wohl oder übel ihre Entlassung als Volksvertreter geben müssen.

Das „Journal des Débats" erfährt, daß die cholerartigen und typhösen Krankheitserscheinungen in Clichy unbedenklich seien und weniger zahlreich, als im letzten Sommer. Die Aerzte schreiben dieselben dem schlechten Wasser zu.

**Italien.** In Genua, wo nach dem veröffentlichten Cholerabericht am 24. d. M. nur 9 Erkrankungen vorgekommen waren, sollen nach den Meldungen der Journale am 25. d. M. 61 Cholera-Erkrankungen vorgekommen sein.

**Belgien.** Im Laufe des Donnerstages wurden die Haussuchungen in Brüssel bei den zur republikanischen Liga gehörigen Personen fortgesetzt. Das „Echo du Parlament" behauptet, es seien dabei Waffen, Munition und anarchistische Schriftstücke gefunden worden und will von der Entdeckung eines Komplots gegen die Sicherheit des Staates und von Verhaftungen wissen.

**Holland.** Einem Telegramm vom Haag zufolge dürfte die Konferenz über den Verschleiß von Spirituosen in der Nordsee daselbst am 8. Oktober eröffnet werden. Die Mehrzahl der Staaten, welche die Konvention für den Schutz der Fischereien unterzeichneten, haben bereits ihre Delegirten ernannt. Nur die Antwort Deutschlands steht noch aus.

**Schweiz.** Aus Heiden am Bodensee wird geschrieben, daß am 16. September gegen Abend Frau Pfarrer Kübel aus Ansbach durch den Sturz von einem Felsen herab eine schwere innere Verletzung erlitt, an deren Folgen die bedauernswerthe Dame am 18. d. verschieden ist. Sie war auf dem Nachhauseweg von einem Spaziergange begriffen, gerieth, wahrscheinlich in der Dämmerung, vom Wege ab und glitt — das Unglück wollte es, gerade an einer gefährlichen Stelle — aus. Ihre verzweifelten Anstrengungen, sich zu halten, waren vergebens — sie stürzte mit voller Wucht hinab. Tiefes Bedauern muß das arme zehnjährige Söhnchen erregen, das seine Mutter ausgleiten sah und ihr doch nicht helfen konnte. Bei dem Versuche, der Mutter Hilfe zu bringen, verlor auch das Kind das Gleichgewicht und stürzte nach. Der Knabe war indessen glücklicher wie seine Mutter — er kam mit mehreren äußeren Verletzungen davon. Er war noch im Stande, Leute zur Hülfeleistung für die Mutter herbeizurufen.

**Türkei.** In den letzten Tagen ist bei der türkischen Post, und zwar im Centralbureau in Stambul, ein Gelddiebstahl verübt worden, als dessen Thäter sich der Vorstand der Abtheilung für die ankommenden Geldsendungen, Nazmi Effendi, herausstellte. Derselbe wurde sofort verhaftet, legte vor dem Untersuchungsrichter ein vollständiges Geständniß ab und machte gleichzeitig alle seine Mitschuldigen namhaft. Infolge dieses Diebstahls wurde gleichzeitig auch eine Skontrirung in der Abtheilung für die abgehenden Geldsendungen angeordnet, deren Vorstand Ali Riza Effendi ist, und auch da wurde ein Abgang von 8000 Piastern konstatirt. Ali Riza, der im Büreau nicht anwesend war, begab sich, als er erfuhr, daß man an seiner Kasse die Siegel angelegt hatte und in Folge dessen nicht mehr Zeit hatte, die Deckung des Abgangs vorzunehmen, an das Ufer von Phener-Bagdschi und jagte sich dort eine Kugel in den Kopf. Man fand bei ihm einen Brief, in dem er den Abgang von 8000 Piastern bekannte und erklärte, daß er, da er nicht in der Lage war, denselben vor der Konstatirung zu ersetzen, freiwillig in den Tod gegangen sei, um der Schande zu entgehen. Gleichzeitig beschuldigte er drei Kollegen, die ihn zu der Defraudation verleitet hätten.

**England.** Die „Pall Mall Gazette" weist darauf hin, daß England mit der Transvaalrepublik sich thatsächlich im Kriegszustand befände, indem letztere ganz ungescheut Handlungen offener Feindseligkeit begehe. Der an des zu wenig energischen Mr. Mackenzie Stelle als englischer Regierungs-Kommissar nach dem Betschuanaland entsandte Mr. Rhodes hat von dort gemeldet, daß die Boers den unter britischem Schutze stehenden Häuptling Monthira vernichtet, unter britischem Schutze stehendes Gebiet annektirt und einen britischen Polizeibeamten getödtet haben. Monthira hatte vor seiner Niederlage noch die Hilfe Englands angerufen, und Mr. Rhodes hatte ihm dieselbe aufs bestimmteste versprochen, ohne daß jedoch nur ein englischer Soldat in Bewegung gesetzt worden wäre. England, so meint die „P. M. G.", muß den Boers alsbald den Krieg erklären, oder es muß vor ihnen in Südafrika überhaupt das Feld räumen.

Aus den letzten Nachrichten über den Untergang des englischen Kanonenbootes „Wasp" geht hervor, daß dasselbe am 22. d. Mts. auf der Nordseite der Tory-Insel, an der Nordwestküste Irlands, gegen einen Felsen gestoßen und, von demselben zurückprallend, sofort gesunken ist. Das Wrack liegt nur 40 Meter vom Leuchtthurme, wo die Topmasten des Schiffes sichtbar sind. Möglicherweise befanden sich auch einige Mann der Küstenwache, sowie Mitglieder der Fischerei-Kommission an Bord; aber wegen der großen Entfernung der Unglücksstätte von irgend einer Flottenstation sind alle bisherigen Meldungen ungenau, so daß Bestimmtes bisher noch nicht nach London gelangen konnte. Man vermuthet, daß das Schiff in Folge Nebels seine Richtung verloren habe, und so gegen einen Felsen gestoßen ist. Das Untersinken muß so rasch erfolgt sein, daß es unmöglich war, von den Rettungsbooten und Schwimmgürteln Gebrauch zu machen. Die sechs Ueberlebenden wurden in Fischerbooten gerettet.

**Orig.-Corr.** vom 24. Sept. Paris. **N.** Wer kann sagen, was aus diesen alten Monden wird, so man Gesetzvorschläge nennt? Man sieht sie lange am nebeligen Horizont der politischen Tagesordnung, es scheint oft, als ob sie sich niemals davon entfernen sollten, oder daß sie sich dort verloren hätten, da man nie von ihnen sprechen hört. Manchmal holt sie aber eine präsidentielle Hand aus dem Dunkel der Vergessenheit hervor und erhebt sie bis zur Tribüne, ein wichtiges Zeichen des politischen Zodiacus, da werfen sie einen schwachen Schein und lassen hinter sich einen Streifen von Hoffnungen oder von Furcht, je nach ihrer Gestalt, dann verschwinden sie für lange Zeit, wenn nicht für immer. In der parlamentarischen Sprache nennt man dies astronomische Phänomen die erste Lesung. Diese erste Lesung ist nun bei der Mehrzahl der französischen Gesetze nur ein Vorspiel, das so gut wie gar nichts bedeutet. Darum kommt es erst bei der zweiten zur wirklichen Entscheidung und ist es schon an sich ein Ereigniß, wenn es dazu kommt. Wie mit den Kammerbeschlüssen, so ist es auch mit denen des Kongresses und bilden dieselben den Vorwand für die neue Wahlagitation. Wie in Versailles der Kampf ein hartnäckiger, so wird er es im Palais Bourbon und in Luxemburg noch mehr sein. Das Gesetz der Senatorwahlen und die Ausschließungen der Prinzen von der Anwartschaft auf die Präsidentenwürde der Republik werden lebhaftere Debatten hervorbringen, als wir sie schon zu hören Gelegenheit hatten; dazu kommt selbstverständlich in erster Reihe die Tonkingfrage, also steht der parlamentarische Barometer auf Sturm und abermals „Sturm". Die ersten Anzeichen dieses heftigen Windes vernimmt man in dem heutigen Blätterrauschen, in den Stimmen der Leitartikel, welche von A bis Z das große Lied vom Elend und der Erbärmlichkeit der jetzigen Regierung Frankreichs singen. So viele Formen die Verwaltung dieses Landes durchgemacht, keine war wohl in ihren Organen schlechter bestellt, als es diese ist. Ich glaube nicht, daß eine Steigerung zum Schlechteren noch möglich ist; tritt also eine Aenderung ein, so kann es nur zum Besseren sein. Diese gleiche Meinung äußerte auch Sir Walsham von der englischen Botschaft mir gegenüber. Er sprach sich über die Prätentionen Frankreichs in Egypten aus und sagte wörtlich dabei: „Wenn die Franzosen mit dem Munde einen Krieg (a monthly war) führen könnten, hätten sie es schon lange gethan, so aber ist es ungefährlich, denn es hat weiter keine Folgen, da Krieg Geld kostet, welches aber den Franzosen fehlt, weil die Ernte zu schlecht war und sie schon so wie so eine Anleihe zu machen gezwungen sind. An die Allianz zwischen Frankreich und Deutschland glaubt daher Se. Lordschaft auch nicht, „die Franzosen sind kein Volk mehr, mit dem man Verträge auf die Dauer abschließen kann und andererseits hätte sich Ferry in eine zu schlechte Schüssel gesetzt bei dem bekannten Nationalhaß dieser Nation gegen Alles, was vom Fürsten Bismarck kommt." Man wird zugeben, daß die Sympathien der Engländer für die Franzosen eben so groß sind, wie die der Franzosen für die Engländer! — Die Nachrichten aus Tonking besagen, daß die Situation befriedigend ist, indem die Rekrutirung der tonkingischen Tirailleurs befriedigende Resultate liefert und das neugebildete Armeekorps schon gute Dienste geleistet hat. — Die Transporte, welche nach dem Senegal, Gabon, Guyana, Martinique und Guadeloupe bestimmt sind, werden künftig von Brest abfahren. — Der italienische Militärattaché Marquis Delam ist gestern im Bois de Boulogne so unglücklich vom Pferde gestürzt, daß er den Folgen seines Falles erlogen ist. — General Bayet ist als Opfer seiner Pflicht gestorben. Kaum von einer schweren Krankheit genesen, hat er trotzdem die Inspektion des Korps in Belfort unternehmen wollen. Er verließ am Sonntag seine Garnison, mußte jedoch am Montag Abend zurückkehren. Gestern früh hauchte er den letzten Seufzer aus. Er war 1827 in Cette (Drome) geboren und hatte sich sehr bei der Nordarmee unter Faidherbe 1870 ausgezeichnet.

## Feuilleton.

† Bei der heutigen „Tannhäuser"-Vorstellung im Kgl. Hoftheater tritt Frl. Reuther wieder wie früher in der Partie der Venus auf; als junger Hirt debütirt die neu engagirte Sopranistin Frl. Siegler aus München.

† Im Neustädter Theater ist „Ein geadelter Kaufmann" wegen Unpäßlichkeit des Herrn Jaffe vom Repertoir wieder abgesetzt worden und es wird dafür das Lindau'sche Lustspiel „Ein Erfolg" gegeben.

† Nächsten Montag, den 29. dieses, wird den Verehrern der edlen Muse Grillparzers das poesiereiche Zaubermärchen „Der Traum ein Leben" im Altstädter Hoftheater dargeboten. Man erkennt daraus, sowie überhaupt aus dem gediegenen Schauspiel-Repertoir der letzten Zeit, daß es der Königlichen Generaldirektion Ernst damit ist, das Interesse des Publikums für die höhere Dramengattung zu wecken und zu steigern.

† Im Residenztheater wird am Sonntag Nachmittags 4 Uhr bei ermäßigten Preisen die Posse „Drei Paar Schuhe" mit Frl. Bendel in der Hauptrolle gegeben. — Herr Director Steiner hat für die Operette eine Sängerin vom Stadttheater zu Frankfurt a. M., Frl. Johanna Gruber, engagirt.

† Vor-Repertoir des Königl. Hoftheaters: Im Altstädter Hause Sonntag den 28. d. „Mignon"; Montag: „Der Traum ein Leben", von Grillparzer (neu einstud.); Dienstag: „Undine"; Mittwoch: „Die lustigen Weiber von Windsor"; Donnerstag: „Stradella"; Freitag: „Don Carlos"; Sonnabend: Zum ersten Male „Der Trompeter von Säkkingen", Oper von Rezler; in der Neustadt: Sonntag: „Die Journalisten"; Dienstag: „Ein Erfolg"; Mittwoch: „Minna von Barnhelm"; Donnerstag: „Das Fräulein von Belle-Isle"; Sonnabend: Zum ersten Male „Die Tochter des Kommerzienrathes", Lustspiel von Günther.

† Vesper in der Kreuzkirche, heute 2 Uhr: 1) „Die Erde ist des Herrn", Motette nach dem 24. Psalm für 2 Chöre, von Franz Lachner. 2) „Frohlocket mit Händen, alle Völker", Hymnus für Doppelchor, von Georg Vierling, Lehrer an der Hochschule für Musik in Berlin.

† Morgen (Sonntag) kommen in der Katholischen Hofkirche zu Gehör: Messe in D-moll von Hummel, „Benedictus es" von E. Kretschmer, „Confitebuntur coeli" von Rastrelli und Vesper Nr. I. von Molitor.

† Vom 1. Oktober ab erscheint hier eine neue Musikzeitschrift „Das Orchester", Blätter für Musiker und Freunde der Musik, redigirt von Bruno Scholze, Verlag von J. G. Seeling (Dresden-Neustadt). Es soll in erster Linie ein Organ zur Hebung und Förderung der Interessen des gesammten Musikerstandes sein, aber auch Populär-Belehrendes dem größeren, der Musikerwelt nahestehenden Publikum darbieten. So weit man von der vorliegenden Probe-Nummer, die sich durch belebten Ton, stoffliche Reichhaltigkeit und interessante Beiträge auszeichnet, auf das Künftige zu schließen vermag, ist von dieser neuen, außerordentlich billigen (Abonnement vierteljährlich 80 Pf.) Musikzeitschrift recht Gutes zu erwarten.

† Am Hofburgtheater in Wien wird demnächst ein neues zweiaktiges Lustspiel „Am Herzogshof" von dem vor Kurzem verstorbenen begabten Lustspieldichter Karl Caro zum ersten Male aufgeführt.

† Theodor Wachtel hat Berlin nunmehr für immer verlassen und wird von jetzt ab in Wien, wo er sich einen eigenen Hausstand gegründet, seinen ständigen Wohnsitz nehmen.

† Herr Kapellmeister Hagen, bisher am hiesigen Hoftheater interimistisch angestellt, hat mit der Kgl. Generaldirektion einen neuen Kontrakt abgeschlossen, der ihn zunächst auf weitere zwei Jahre, vom April 1885 ab, verbindet und die definitive Anstellung bis zu diesem Zeitpunkte noch offen läßt.

† Die Sinfonie-Conzerte der Kgl. musikalischen Kapelle beginnen in dieser Saison am 24. Oktober. Für die weiteren fünf Conzerte sind folgende Tage bestimmt: 7. Nov., 28. Nov., 19. Dez. d. J., 9. Januar und 6. Februar 1885. Als Dirigent sämmtlicher Conzerte fungirt Herr Hofkapellmeister Schuch.

† Die österreichisch-ungarische Oper „Der Zigeunerbaron", in welchem sich M. Jokai's phantastische Textdichtung mit melodiöser Strauß-Musik schmückt, ist vom Komponisten nunmehr vollendet und braucht nur noch instrumentirt zu werden, um dann Ende November im Theater an der Wien ihre erste Aufführung zu erleben.

† Herr Direktor Angelo Neumann in Bremen soll beabsichtigen, im nächsten Frühjahre die vor zwei Jahren mit dem Rich. Wagner-Theater in Italien veranstalteten Vorstellungen wieder aufzunehmen, und zwar mit hervorragenden Gesangskräften und einem 100 Mann starken Orchester. „Lohengrin", „Tannhäuser", „Fliegender Holländer", „Meistersinger" und „Tristan und Isolde" sollen zur Aufführung kommen.

† Frau Hedwig Niemann-Raabe wird ihren diesjährigen Urlaub zum Theil zu einer Gastspielreise nach Holland benutzen. Sie hat mit dem Direktor S. Lautenburg einen Vertrag abgeschlossen. Letzterer engagirt zu dem beabsichtigten Gastspiel eine eigene Gesellschaft und unterhandelt mit den bedeutendsten Bühnen Hollands wegen der Pachtbedingungen.

† Morgen (d. 28. d.) findet in Perugia zur Feier des 100. Geburtstages des ehemal. Kgl. Sächs. Hofkapellmeisters Morlachi, welchem die Kgl. musikalische Kapelle die Gründung des Fonds für die Wittwen- und Waisenkasse und der Palmsonntagskonzerte zu danken hatte, die Enthüllung der dort errichteten Gedenktafel statt.

† Der französische Bildhauer Ducommun du Locle, genannt Daniel, ist vor einigen Tagen zu Rhetel in den Ardennen plötzlich gestorben. Von seinen Werken sind gerühmt die Colossalstatue von Raimbaut III. und die „Musik".

† Das frühere Orchester von Pasdeloup in Paris, jetzt unter Leitung von Benjamin Godard, will sich „Sinfonische Gesellschaft" künftig nennen. Demnach würde der Name des hochverdienten Pasdeloup, der seit länger als 20 Jahren in der musikalischen Welt bekannt und geehrt ist, pietätlos beseitigt werden.

† Am Donnerstag feierte in Berlin der berühmte Universitätslehrer Herr Dr. C. L. Michelet sein 60jähr. Doctor-Jubiläum.

† Eine der begabtesten Schülerinnen von Frl. Auguste Götze, Frl. Lunde aus Christiania, deren schöne Altstimme und Gesangstalent bei einigen Aufführungen im letzten Winter Aufsehen erregten, konzertirte vor Kurzem mit außerordentlichem Erfolg in ihrer Heimathstadt. Nach Berichten aus Christiania zollte das dortige Publikum den deutschen Liedern der jungen Sängerin großen Beifall, namentlich ihrem ausdrucksvollen Vortrage des „Wanderers" von Schubert und des Liedes „Frühlingszeit" von Reinhold Becker, in welchem der reine, volle Altklang bestens zur Geltung gekommen. Die junge Sängerin bildet sich für die deutsche Opernbühne aus. Je seltener heutzutage schönstimmige, wohlgebildete Altistinnen sind, desto mehr Hoffnungen dürfen auf dieses vielversprechende Talent gesetzt werden.

† Der neue Pächter des Karltheaters in Wien, Herr Tatarzyn, soll nach Mittheilungen des „Wiener Extrabl." beabsichtigen, Wien mit einem neuen Theater zu bereichern, dessen Bau projektirt wird.

† Carlotta Grossi (Baronin Wurzbach) ist wieder zur Bühne zurückgekehrt. Die in Berlin und Wien seinerzeit gefeierte Sängerin sang kürzlich mit Erfolg in Wiesbaden in der „Zauberflöte" die Königin der Nacht.

---

* Appetitlich. Die Herrschaften geben oft bei Entlassung ihrer Dienstmädchen die verschiedensten Gründe an. Die eine Köchenfee wird wegen nächtlichen Ausbleibens, die andere wegen Faulheit, die dritte gar wegen Unredlichkeit fortgejagt. Neu dürfte aber der folgende Grund zur Dienstentlassung sein. Wir lesen nämlich in einem uns vorliegenden Dienstbuche: „Ich habe die Inhaberin dieses Buches sofort entlassen, weil sie mir ungeachtet mehrmaliger Verwarnung offenbar in böswilliger Absicht meinen Salatlöffel als Schuhhorn benutzte." Dieses Horn dient bekanntlich zur Erleichterung des Schuhanziehens.

**Dr. med. Koenig, am See 30, 1.** (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl., Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

**Dr. med. Blau.** homöop. u. hydropath. Arzt, heilt nach 30jähriger Erfahrung **Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanie f., Pollut., Schwäche.** Langestr. 49. Spr. 10—1.

**Für Geschlechtsleiden** der Männer: **Harnröhrenflüsse, Pollutionen Blasenkatarrh u. Schwäche,** Hautkrankheiten u. **veralt. Syphilis** (ohne Quecksilber) **Dr. med. Dérl, Pragerstraße 31, 1.** Täglich von 9—2 und 5—8 Uhr Abends.

**Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen** ꝛc. **d. männl. u. weibl. Geschl.,** sowie f. **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—½1 u. Ab. 7—8 Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage.

**Wittig, Scheffelstraße 16.** heilt Folgen der Onanie, veraltete **Harnröhrenflüsse, Hautausschläge** jeder Art, Flechten, **offene Beinschäden,** Krampfadergeschw., Salzfl. Sprechs. 8—5.

**Chron. Frauen- u. Kinderkrankheiten** durch **Homöopathie u. Naturheilmittel** ohne Operation, ohne schmerzh. Eingriffe. Auswärt. Kranke behandeln wir meist mittelst Briefwechsels. Frau **Laura Koch,** Lehr-Institut für naturwissenschaftliche Heilkunde, **Reinhardtstraße 4.**

**Magnetiseur Hofrichter,** Marienstr. 21, **Empfang 11 bis 1 Uhr, heilt nachweisbar selbst ernste Fälle.** Broschüre über das Heilverfahren gratis an Jedermann.

**Magnetiseur Reichelt,** Marschallstr. 44. Sprechst. 11—1.

**Zum Magnetisiren** in und außer dem Hause empfiehlt sich **Frau Weidemann,** gr. Brüderg. 1, 3. Zu spr. 10—12, 2—3 U.

**Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren,** billige Preise. **Fritz Hansen,** Johannesstr. 4, I.

**Künstl. Zähne,** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, Zahnziehen, billige Preise. **A. Stephan,** Seestraße 13, 2.

**Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hülfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u l.

Prompte, aufmerksame Bedienung findet man in den Haarschneide-Salons von **Oscar Baumann,** Frauenstraße 10. Abonnements 10 Marken 3 Mark, 3 Marken 1 Mark.

**Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34.** Größte und älteste (Rode'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

**Flügel, Pianinos** und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

**Echt Münchner Hofbräu.** Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

**Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.**

## Wiege, Altar, Grab.

**Geboren:** Ein Knabe: Paul Langhof, Auerbach i. V. — Ein Mädchen: Franz Neumann, Lommatzsch. Alexander Koch, Löbau i. S.

**Verlobt:** Klara Witte, Dessau m. Bruno Vienitz, Dr. Lina Meyer, Wurzen m. Max Oberlein, D. Ida Hinze, Leipzig m. Diac. Paul Weickiel, Volkmarsdorf.

**Eheschließungen:** Amtsgerichtsrendant Gustav Lindner, Lindach m. Minna Wacker, Hüttenmühle b. Wolkenstein. Rich. Beckmann m. Olga Kelling, Plauen b. Dresden.

Die Verlobung unserer Tochter **Ottilie** mit dem Kaufmann Herrn **Alfred Rietzschel** beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

**J. Mros**
und Frau.
Dresden, im September 1884.

**Alfred Rietzschel**
**Ottilie Mros**
Verlobte.

Die Verlobung meiner Tochter **Margarethe** mit dem Kaufmann Herrn **Gustav Klucke** hier erkläre ich im beiderseitigen Einverständnisse hiermit wieder für gelöst.
Dresden, am 25. Sept. 1884.
**J. Kessinger,**
Landgerichtsrath a. D.

Mittwoch Abend entschlief sanft unser guter Gatte und Vater

**Karl Keil.**

Die Beerdigung erfolgt heute Sonnabend früh 8 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofs statt.
Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß heute früh 8 Uhr unsere Tochter, Nichte und Enkelin,

**Martha Anna Kaule,**

nach schweren und langen Leiden im Alter von 15 Jahren entschlafen ist.
Dresden, den 26. Septbr. 1884.
Die Familien Kaule u. Schreiber.

Allen Bekannten und Verwandten zur Nachricht, daß heute früh unser guter lieber Gatte und Vater

**Ernst Müller**

nach kurzen Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr von der Todtenhalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.
Die trauernde Gattin
**Emilie Müller nebst Kindern.**

Heute Vorm. ¼12 Uhr hat es Gott gefallen, unseren heißgeliebten **Alfred** wieder zu sich zu nehmen.
Dresden, den 25. Septbr. 1884.
**Alfred Olscher**
und Frau geb. Hochmuth.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer inniggeliebten Mutter Frau

**Joh. Christ. verw. Heyne geb. Kretzschmar**

sprechen Allen ihren herzlichsten Dank hiermit aus
Dresden u. Hailbrunn i. V., den 25. Sept. 1884.
die trauernden Hinterlassenen.

## Verkaufen

hat sich ein **Mopshund.** Abzugeben Bautzenstraße 2, bei **K.**

Ein junger **Commis,** der seine Lehrzeit Ostern oder 1. Oktober beendet, wird für ein Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft per 1. Oktober **gesucht.** Offerten unter **L. O. 85** in die Filial-Expedition d. Bl. (große Klostergasse 5) niederzulegen.

Ein ordentl. reinl. Mädchen, das kochen kann, sucht sofort **Trenkmann,** Bautznerstr. 12.

## Verkäuferin.

tüchtig im Damen-Mäntel-Verkauf, findet bei hohem Gehalt Stellung.
**M. Fürstenheim.**

**Damen-Friseuse.**
Eine tüchtige, geübte Friseuse findet bei gutem Salair angenehme Stellung. Offerten womöglich mit Photogr. unter **B. R. 1160** an **Haasenstein und Vogler, Zwickau.**

Eine Frau zum Waschen ins Haus ges. Margarethenstr. 1. Schubld.

## Posamenten-

**Rahmen-Arbeiterinnen** werden gesucht Serrestraße 10, 4.

## Barbiergehilfe

gesucht Johannesstraße 3.

## Einen Unterschweizer

sucht zum baldigsten Antritt **das Rittergut Pomßen.**

## Tüchtige Agenten u. Provisions-Reisende

welche die Eisen-Industrie-Maschinenfabriken ꝛc., sowie Eisen-, Farb-, Material- und Drogengeschäfte besuchen, werden in ganz Sachsen bei hoher Provision zu engagiren gesucht. Frco.-Offerten unter **Q. P. 1263** Exped. d. Bl.

Ein j. Mädchen a. g. Familie von auswärts, welche in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen u. Plätten bewandert ist, sucht sofort Stellung **zur Unterstützung der Hausfrau.** Gefl. Offerten unter **S. M. 10** postlagernd **Meißen.**

## Ein gebild. Herr,

gewesener Militär, dessen Einkommen sich durch Unglücksfall verringert hat, wünscht dasselbe zu vergrößern und würde sich gern und schnell in jede ehrenhafte Thätigkeit finden. Gefällige Off. erbeten unter **T. L. 161** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stellung als **Maschinist u. Heizer.** Adr. abzugeben Am See 4 im Wäschegeschäft von Herrn Köbler.

Eine junge Dame, den höheren Ständen angehörig, **sucht Stellung a. Gesellschafterin.** Gefl. Offerten unter **A. K. 100** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 15. Octbr. od. später sucht ein j. geb. **Mädchen** aus guter Familie, die allen wirthschaftlichen Verrichtungen vorstehen kann, Schneidern und die Feinplätterei erlernt hat, unter beich. Anspr. Stellung zur Stütze der Hausfrau. Gefäll. Offerten an **Haasenstein und Vogler** in **Reichenbach i. V.** unter **S. X. 1093** erbeten.

## Eine böhmische Köchin,

welche selbstständig in der feinen Küche und im Backen, auch Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stellung. Adress. erbeten **Freiberg,** Obermarkt 12, im Blumen-[illegible]

## 1 geübte Putzarbeiterin

sucht baldigst Stellung. Adr. unter **A. B. 75** bis 29. Septbr. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein geb. Fräul. von auswärts, das im Putzfach tüchtig, sucht Stellung, am liebsten in Familie. Adressen unter **G. B. C.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein unverh. **Landwirth,** welcher jährlich 400 M. Militär-Pension bezieht, **sucht** unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung **als Aufseher, Waldwärter** od. als **Hausmann,** wo ein Garten mit zu besorgen ist. Off. unter **W. R. 415 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

## 1 geprüft. Fleischbeschauer

sucht Stellung, gleichviel wo. Adr. unter **A. E. 447** einzusenden im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, **sucht Beschäftigung als Marktheller** oder dergleichen. Offerten unter **A. D. 416 „Invalidendank" Dresden.**

Ein anständ., älteres Mädchen sucht 1. October **gute, ausdauernde Stelle.** Gute Behandlung bevorzugt. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen Moritzstraße 23, 1. Etage, bei Herrn **Richter** abzugeben.

## Feines Stubenmädchen

oder als Jungfer, in Allem perf., mit vorz. langj. Attesten, empf. Borngasse 8, Dresden.

## 1500 Mark

werden gegen gute Zinsen und vorzügliche Sicherheit (24,000 Mark) als Darlehn gesucht. Gef. Offerten erbeten unter **V. P. 393 „Invalidendank" Dresden.**

## 2000 Mark

werden zum 1. October zu 5% auf ein Geschäftshaus zu leihen gesucht. Adressen erbeten unter **V. G. 385** im **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 20, 1.

## Mark 10,500

werden auf ein sehr rentables Gasthofsgrundstück beh. Cedirung einer Hypothek sofort zu leihen gesucht. Off. unter **W. T. 324** bei **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

## Ca. 300,000 Mk.

von einer Behörde zu 4¼—4½ Procent **unkündbar** (ev. ohne Kassenprovision) auszuleihen. Gesuche erb. unter **S. L. 326** im **„Invalidendank" Dresden.**

**35,600** Mark **erste** u. **37,500** Mark **letzte** Hypothek auf einem landwirthsch. Grundbesitz mit bedeut. gewerbl. Anlage, 4440 Steuereinheiten und 155,400 Mark Brandkasse, werden p. sofort zu cediren gesucht. Der letzten Hypoth. stehen 258,000 M. voran. Geehrte Selbstdarleiher woll. gef. Off. **Z. 10** Exp. d. Bl. niederlegen.

Eine feingebildete Dame bittet um ein Darlehn von

## 200 Mark,

um sich damit aus Jammer und Unglück zu retten. Aufrichtige Dankbarkeit und pünktliche Ratenabzahlung werden versichert. Ernstgemeinte Antwort unter Chiffre **J. B.** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine anst. Wittwe bittet herzlich um ein Darlehn von **20 M.** zum Umzug geg. wöchentl. Rückzahlung. Adr. unter **B. S. 35** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

## 15,000 Mark

zu alleinig. od. 3000 M. zu 2. Hyp. für 1. Oct. aus Privatband gesucht. Adr. unter **Z. T. 438 „Invalidendank" Dresden.**

## 6—700 Thlr.

werden auf gute Hypothek zum 1. Octbr. bei hohen Zinsen gesucht. Gefäll. Off. **A. E. 351** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

## 500 Mark

werden auf 1 Jahr v. einem Geschäftsmann in der Provinz g. gute Zinsen u. Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Off. **M. S. Haasenstein & Vogler, Bautzen.**

Ein strebsamer Geschäftsmann, seit 1869 selbstständig, bittet um ein Darlehn von 200 M. gegen mäßige Zinsen von einem Selbstdarleiher. Off. **Z. H. 428** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

**15—18,000 Mark**
sind sofort gegen 1. Hypothek zu 4½ Proc. auf längere Zeit unkündbar auszuleihen. Gesuche unter **Z. 51** an **Rudolf Mosse, Dresden** einzusenden.

## 40- und 50,000 Mk.

werden per 1. October cr. zur **ersten, vorzüglichen** Hypothek, jedoch nur zu 4½% auf hiesige Zinshäuser bester Lage gesucht. Angebote erb. unter **Z. G. 427 „Invalidendank" Dresden.** Seestr. 20, 1. Agenten verbeten.

**16,000 Mark**
werden sofort gegen 1. Hypothek zu 4½% auf ein Zinshaus in größ. Provinzialstadt in der Nähe von Chemnitz gesucht. Offerten erbeten unter **C. K. 16** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**120,000 Mark**
sind sofort im Ganzen od. getheilt gegen 1. Hypothek zu bill. Zinsfuß dauernd auszuleihen. Gesuche unter **S. A. 01** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzusend.

## Centr.-Lomb.-Anstalt,

Wilsdrufferstraße 28, 1., gewährt **Geld** auf Staats- und Industrie-, Sparbücher, Gold- u. Silbergegenst., **Uhren,** Kleider, Betten, Wäsche, **Stoffe** all Art, **Cigarren,** sowie größere **Kolonialwaaren-Posten.** Spedit. u. Versch.

## Kapitalisten,

welche sich eine hohe vorz. Rente bei mündelm. Sicherheit zul. wollen, werden geb., gef. Offerten niederzulegen **Annenstraße 39,** II.

Eine Wittwe sucht sofort 600 M. geg. Unterpfand u. gute Zinsen zu leihen. Adr. **Z. L. 431 „Invalidendank" Dresden.**

## Weisser Hirsch,

½ Stunde v. Dresden, im Gasthof billige Herbst-Wohnungen.

## Villa Striesener Platz 2

hier, 1. Etage, 6 Wohnräume ꝛc., Miethzins 1200 Mk. sofort oder später zu vermiethen. Näheres in obengenannter Villa.

Neu vorgerichtet 2 **Wohnungen** zu 66 u. 70 Mark, eine Werkstelle mit Holzschuppen ꝛc. ist in **Laubegast** Nr. 57 zu verm. Näh. bei Herrn G. Thieme das.

Eine 1. Etage, ein halbes Parterre sind noch zu vermiethen (Morgensonne) und können nie verbaut werden Franklinstraße 4.

**Eine Parterrewohnung**
mit Gartengenuß und Veranda zu vermiethen, bis Ostern nächsten Jahres mit Nachlaß. Striesen, 4. Straße Nr. 7, parterre.

## Eine halbe 1. Etage,

für Comptoire oder Bureaux besonders geeignet, zu vermiethen. Näheres Marienstraße 24, im Comptoir Hausflur rechts.

## Ein Laden

**mit Wohnung,**
womöglich in einer kleinen Stadt oder größerem Kirchdorfe wird sobald als möglich zu miethen gesucht. Off. unter **E. Z.** postlagernd **Meißen** erbeten.

**Ein junger Mann,**
welcher zu einer militärischen Uebung eingezogen wird, sucht unweit der Grenadier-Kaserne zum 1. Oktober auf einen Monat ein möblirtes Zimmer. Adr. unter **Q. 46** in die Expedition d. Bl.

Hies. Cig.-Fabr. beabsichtigt, **kl. Laden,** Pr. bis 900 M., **aber nur gute Geschäftslage,** sofort od. sp. als Filiale zu miethen. Adr. unter **F. A. 7** in die Expedition d. Bl. erb.

Eine halbe 2. Etage (rechte) ist für 400 M. sof. zu vermiethen. Grünestraße 23. Näheres daselbst.

Leere Stube mit Kochofen sof. z. verm. Werderstr. 20, 4., 75 M.

## Wohnung. Gesucht

wird für eine Familie von drei Personen per Ostern 1885 eine Wohnung mit Gartengenuß in Dresden, Pirnaische oder Johann-Vorstadt oder Neustadt, für etwa 450 Mk. jährlich. Offerten beliebe man unter Chiffre **H. Z.** in die Expedition dieses Blattes nieder.

## Wilsdrufferstrasse 39

sind in der **ersten Etage Geschäftsräume** zu vermiethen. Näheres daselbst.

## Für Einjähr.-Freiwillige.

In allernächster Nähe d. Reiter-Kasernen sind 2 elegante Zimmer (möblirt oder unmöblirt) per 1. Oktober dieses Jahres zu vermiethen **Hechtstraße Nr. 39 parterre.**

## Ein schöner Laden

im besten Geschäftstheile von Görlitz (Obermarkt) ist incl. zugehöriger Wohnung per bald oder später preiswerth **zu vermiethen.** Gefäll. Anfragen unter **H. H.** nimmt **Rudolf Mosse** in **Görlitz** entgegen.

## Eine junge Dame

sucht in der **weiteren** Umgebung Dresdens oder einem hübsch gelegenen Orte Sachsens auf 5 Monate diskretes Unterkommen. Liebevolle Aufnahme und Arzt in der Nähe Bedingung. Adressen mit genauer Angabe der Verhältnisse an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** unter **A. G. 356.**

**Damen** finden auf längere Zeit diskrete Aufnahme bei Frau **Zimmer,** Hebamme, Polizeigasse 7c, 1. Etage, Ecke der Ammonstraße.

Eine Wittwe wünscht ein Mädchen nicht unter 5 Jahren in Liebe zu nehmen. Stiftstr. 1, 1.

**Damen** finden auf längere Zeit diskrete Aufnahme b. Hebamme **Geier,** Meißnerstraße 4b, 2. Etage.

## Pensions-Gesuch

für einen 12jährigen Schüler, der das Dr. Zeidler'sche Institut besucht. Am liebsten bei einem Beamten oder Lehrer. Gef. Adr. mit Angabe des jährl. Pensionspreises unter Chiffre **C. 1352** befördert **Rud. Mosse,** Magdeburg.

## Gutempfohlene Pension

findet für sofort oder später ein gebildeter junger Mann, auch Schüler oder Lehrling, in guter Familie. Monatlich 30 Mark pränumerando.
Mathildenstraße 24, 3. Etage.

## Heilesschwache Damen

finden in meiner **Familien-Pension** für pflegebedürftige **Damen** jederzeit Aufnahme.
**Emilie Jahn,**
**Groß-Zschachwitz** b. Dresden, Bahnstation Nieder-Sedlitz.

**Daheim** f. ält. Damen, sorgf. Verpflegung, humane Preise, bei einer gebild. Dame (Wittwe), Wintergartenstraße Nr. 4, 2. Et., unächst Blasewitzerstraße.

Bei ält. Dame sind noch ein j. Mädchen vorzügl. Pension u. gewissenh. Ausbild. zu mäß. Preis Aufr. unter **J. 3** Exp. d. Bl.

Aufs Beste empfohlene **Pension** für zwei Schüler in Dresden-Neust. Billigster Preis. Näh. freundl. Birkengasse 6b., pt.

**Pension** für junge Mädchen **behufs wirthschaftlicher Ausbildung** empfohlen durch
Frau Tischlermeister **Heyne,** Moszinskystr. 2, p.

**Damen** sind Rath u. Hilfe in jeder Angelegenheit, sow. diskr. Aufnahme b. Fr. Heb. **Gärtner, Berlin,** Brückenstr. 15a, 3. Et.

## Blasewitz.

Villen zum Ankauf (nur solide Gegenstände), sowie **Wohnungen** werden empfohlen im **Vereins-Contor Goethe-Garten.**

## Fleischerei-Grundstücks-Verkauf.

Eine gutgehende, eingerichtete Fleischerei im Plauenschen Grunde (einzige im Orte), 1 Stunde von Dresden 5 Min. zur Bahn, ist sofort mit 700 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näh. **A. Pietzsch,** Dresden, Antonsplatz 2, pt.

**Ein sehr schönes Landgut,** 1 St. von Dresden, ist mit 54 Scheff. Areal, ca. 600 Einheiten, durchgängig Weizenboden, sämmtl. leb. u. todt. Inventar u. Erntevorräthen billig zu verkaufen. Alles Nähere im Gute Nr. 23 in **Unkersdorf** bei Cossebaude od. bei Herrn Oekonom **Traugott Oeffou** in **Neubriesnitz** bei **Dresden.**

**Gasthofs-Grundstück**
in Schweidemühl, n. Bahn, 2stück. Haus mit 7 Fremden- u. 7 and. Zimmern, 250 Thlr. Miethertr., Kegelbahn, neu, m. 4000 Thaler Anz. f. 12,500 Thlr. zu verkaufen d. **P. Stoll,** Berlin, Parochialstr. 7.

## Meinen Gasthof

b. Dresden, m. 2 gr. Ballzimm., Billard, Pianino (gr. Küche, Fleischerei für 340 Mk. perv.), schöner Garten m. Obstb., viel Verkehr, w. für 18,500 Thlr. verk. Ausk. erth. **P. Stoll,** Berlin, Parochialstr. 7.

## Geschäftshaus-Verkauf.

**Sichere Existenz für Kaufmann, herrlichste Gegend auf dem Lande, direkt an d. Elbe, von Dresden 1 Stde., ist krankheitshalber für 30,000 Mk., mit 9000 Mk. Anzahlung, verkäuflich. Agenten verbeten.** Reflektanten wollen Briefe unter Chiffre **„Existenz"** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Villa.

Eine Villa im Preise von 100—120,000 Mk. wird gegen Cassa zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten unter **A. J. 451** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

## Brauerei

mit **massiven** Gebäuden, Einrichtung **neuestes** System, mit **gutem Wasser** und vollständigem Inventar, ist für 27,000 M. bei 9000 M. Anzahlung zu verkaufen. **Brauereibetrieb im vollen Gange.** Auskunft unentgeltlich durch **Carl Henn, Großenhain.**

## Blasewitz.

Die größere elegante solide **Villa** Friedrich-Augustst. Nr. 4b, für eine, auch zwei Familien eingerichtet, sofort zu verkaufen. Dieselbe enthält ein **Souterrain:** 1 Küche, 2 Zimmer, 1 Waschküche, 4 Keller; **im Parterre:** 1 gr. Salon, 1 großes Speisezimmer mit Speisenaufzug, 1 Damen-, 1 Spei- und 1 Gastzimmer; **1. Etage:** 6 Zimmer; **im Dach:** 1 Kammer. Infolge der neuerdings bedeutend in die Höhe gegangenen Materialpreise dürfte es nicht mehr möglich sein, ein neues Grundstück so billig zu erwerben.

## Lößnitz.

**Solide Villa** mit schattigem Garten Ostern gesucht. Offerten mit Angabe der Räume, Lage u. des Preises unter **Z. B. 428** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

## In Loschwitz

ist die reizend an der Elbe gelegene

**Villa Mary**

mit großem, viele gute Obstbäume enthaltenden Garten zu verkaufen. Näheres daselbst Körnerweg 31c.

## Tausch oder Verkauf.

Meine gutgelegenen Baustellen, Villen-Gegend, am Rosenthal bei Leipzig, sollen gegen ein gutes Objekt oder gegen baar verkauft werden. Adr. bitte in der Exped. d. Bl. unter **Rosenthal 1277** niederzulegen.

**1 Gasthof od. Restauration** zu pachten od. kauf. gesucht, wenn ein Hausgrundst. in best. Lage e. Provinzialstadt nahe Dresden (Bahnstat.), mit in Zahlg. genom. wird. Off. mit näh. Beschr. an **Paul Nitscher,** Königsbrückerstraße 72, 1. Etage, Dresden.

## Bäckerei,

Provinzialstadt, nachweislich flott gehend u. beste Lage, baldigst zu **verkaufen** und zu übernehmen. Kaufpreis 11,500 Mark. Offerten unter **„Bäckerei 23"** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Geschäftsverkauf.

In einer lebhaften industriellen Stadt ist ein flottgehendes **Materialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft** mit **Hausgrundstück** krankheitshalber zu verkaufen. Offerten werden unter **M. F. 40** postlagernd Wurzen erbeten.

## Geschäftsverkauf.

Ein Wäsche- u. Weißwaaren-Geschäft in guter Lage v. Dresden-Altst. Verhältnisse halber sofort zu verkaufen **Damen,** welche sich eine sichere Existenz gründen wollen, werden besonders hierauf aufmerksam gemacht. Näheres im **„Invalidendank" Dresden.**

## Günstige Gelegenheit.

Behufs anderweitigen Unternehmens ist eine hiesige gutgehende

**Tischlerei**

sofort zu verkaufen. Off. erbeten unter **W. P. 414 „Invalidendank" Dresden.**

## Sichere Existenz!

Ein in Büchern nachw. gutes **Restaurant** in guter Lage Dresdens in Verhältnisse halber sofort zu verk. u. gleich zu übern. Erford. 3500 M. Näh. b. Herrn **J. Seidel,** Destillateur, Rietschelstraße, Dresden.

## Produkten-Geschäft

wegzugshalber sofort **zu verkaufen.** Näheres Alaunstr. 11 in der Eierhandlung.

## 100 Pfd. frische gute Butter

sollen an Konditor oder Bäcker preiswerth **verkauft werden** Cranachstraße 8, parterre rechts.

Soeben erschien:

## Verzeichniß

der

**reichhaltigen Bibliothek**

des Herrn Staatsministers **von R....** enthaltend namentlich

**schöne Literatur in allen Sprachen, Kunstliteratur, Kupfer- und Prachtwerke, Geschichte (Saxonia), Geographie, Sprachwissenschaft, Theater, Musik, Spiele, Naturwissenschaften.**

## Versteigerung

**den 6. Oktober 1884 und folgende Tage, Nachmittags von 4 Uhr ab,** gegen baare Zahlung durch das **Antiquariat** von

**v. Zahn & Jaensch**

**in Dresden, Schlossstrasse Nr. 22,** Parterre und 1. Etage.

**Kataloge gratis u. franko.**

Für alle Literatur- und Kunstfreunde wird eine gleiche Gelegenheit zum billigen Erwerb der schönsten und werthvollsten Bücher und Kunstwerke nicht leicht wiederkehren. Aufträge besorgt das obige Antiquariat und alle Buchhandlungen.

Eine bemittelte Person, die Lust zum Reisen hat, findet einen Herrnsfreund und **Begleiter durch's Leben** bei gegenseitiger Neigung und Einverständniß. Adressen unter **Harmonie Nr. 95 85** laufend Hauptpost Dresden.

# Handwerkstechnische Ausstellung.

**Extrazug von Kamenz nach Dresden und zurück.**

**Dienstag den 30. September d. J.**

| | |
|---|---|
| Aus **Kamenz** | 6 Uhr 25 Min. Vorm. |
| „ **Pulsnitz** | 6 Uhr 44 Min. Vorm. |
| „ **Groß-Röhrsdorf** | 6 Uhr 54 Min. Vorm. |
| „ **Radeberg** | 7 Uhr 20 Min. Vorm. |

**Rückfahrt** am 30. September mit gewöhnlichen Personenzügen oder 11 Uhr 20 Min. Abends mit Extrazug.

**Tourbillet-Preise.**

Dresden, am 26. September 1884

**Königl. Generaldirektion der sächs. Staatseisenbahnen.**

# Eine Seifensiederei mit Detailgeschäft

ist unter günstigen Bedingungen zu **verpachten** und **sofort zu übernehmen.** Adressen **Dresden, Königsbrückerstraße 96, parterre,** erbeten.

**Billig zu verkaufen:**
1 ganz starker brauner Wallach, 1¾ hoch, 8 Jahre alt, für ganz schweres Fuhrwerk, desgl. 1 Ostpreuße, Schimmelstute, 165 hoch, 5 Jahre alt, gut einspännig gefahren, sehr flott, zum Reiten geeignet, mit voller Garantie zu verkaufen bei **H. Geßner** in **Weißen,** Maubenthal 656.

Echt mahag. Kleiderschrank und Tisch aus Privath. zu kaufen gesucht. Adr. unter **Z. W. 441 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger **Hund** ist Abreise halber zu verkaufen Grenadierstraße 6, part. links.

## Hühner,

3, 6, Plymouth-Rock, mit gelben Beinen und Schnabel, sehr schön, dunkel gesperbert, 5 Monate alt, sind zu verkaufen Dresden-N., Johann-Meneestraße 5, zunächst der Hechtstraße.

## Weintrauben

oder **Pfirsiche**
ein 10 Pfund-Postkorb portofrei M. 2.70 geg. Nachn. od. Einf. bei Abnahme von 3 Körben 20 Pfg. per Korb billiger. **Anton Tohr,** Weinproducent, Wersché, Ungarn

Ein **Lehrer,** 30 Jahre alt, mit einem **Gehalt von 1020 M. und einem Vermögen von ca. 6000 M.,** sucht die **Bekanntschaft** eines

**häuslichen Mädchens**

mit etwas Vermögen, behufs späterer Verheirathung, zu machen. Briefe mit Photographie sind gefälligst mit der Adresse unter **F. B. 3** an **„Invalidendank" Borna** b. Leipzig zu richt.

## Agent gesucht.

**Ein Plauener Gardinen-Haus sucht für den Verkauf seiner Fabrikate einen tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Derselbe muss mit der Kundschaft vertraut und im Stande sein, das Haus einzuführen. Offerten unter Beifügung von Referenzen unter A. G. 1077 an die Annoncen-Expedition von Julius Häbner i. Plauen i. V. zu senden.**

9 Kleiderschränke, 1 Kommode, 2 Tische, 2 Sopha, gute Federbetten zu verkaufen gr. Plauenschestraße 21, 1 Etage.

## Moderne Zöpfe,

ohne Unterlagen, enorm billig bei **R. Freiesleben,** Postplatz 1.

1 **Sopha,** 2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen,** neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3.

Haupt-Depot echt engl.

## Leder-Hosen,

sowie auch jede Art

**Arbeits-Hosen,**

**Westen** und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Arbeitshemden** u. **Blousen, Barchent-Hemden, Mützen** und **Hüte.**

Großes Lager von

**Schaftstiefeln**

wie bekannt in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an,

**Knaben-Stiefel**

empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**

**H. A. Herrmann,**
**6 Ziegelstr. 6,**
**„Zum billigen Laden".**
**Bitte auf Nr. 6 zu achten.**

## Schmetterlinge

**(Doubletten)**

sehr billig im Einzelnen zu verkaufen Rietschelstraße 9, 2. Etge., 2—4 Uhr täglich.

## 6 Garderobeschränke

in verschiedenen Oelfarben, franz. Bettstellen mit hohen Häuptern zu dazu passenden Matratzen, echt Nußbaum, Sophas, alle Sorten Schränke, Spiegel, Tische und Stühle, solide Arbeit zu billigen Preisen. **8 Altmarkt 8, part., 1. u. 2. Et.,** Ecke Badergasse.

**Sopha** billig zu verkaufen Annenstr. 23, Fl. C., 2. Et.

**Frische Kieler Fett-Pöklinge,**
à Stück 7—10 Pf.,
**frische echte Kieler Sprotten,**
à Pfund 90 Pf.,
frische geräuch. **Aale,** geräuch. **Rhein-Lachs** empfiehlt
**C. G. Kühnel,**
Webergasse 9.

## Lohnender Verdienst.

Agenten werden gegen hohe Provision event. fixes Gehalt zum Verkauf gesetzlich gestatteter Prämienloose auf monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftliche Offerten unter Chiffre **J. N. 9975** an **Rud. Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein gebrauchter **Backtrog** steht billig zu **verkaufen** Am See 44. **Grimmer.**

## Brut-Enten

hat zu verkaufen, das Paar mit 45 Mark, **der Zoologische Garten zu Dresden.**

## Ein Flügel,

ganz kl., kreuzsaitig, noch w. neu, sehr billig, desgl. ein **Pianino** von **Biese, Feurich** in Leipzig u. ein wenig gebr. f. 100 Thlr., desgl. f. 50 Thlr. zu verk. u. bill. zu verleihen b. **Ed. Hoffmann,** Amalienstraße 8, 2. Etage.

Selbstgefertigte **Stubenthürschlösser und Aufsatzbänder** billig zu verkaufen. Off. unter **Z. J. 429 „Invalidendank" Dresden** erb.

**Umzugshalber ganz billig**

## Pianinos,

wenig gespielt, **kreuzsaitig,** mit **Metallrahmen, ganz billig zu verkaufen Seestraße 21, 2. Etage rechts.**

## Englische Gardinen,

weiss und crème, **große Auswahl, moderne Muster, billige Preise.**
**W. John,**
**Pirnaischer Vorstadt**
Cranachstrasse Nr. 3 parterre.

## Einbildung

ist es unbedingt, wenn Zitherspieler sich zu enorm hohen Preisen Wiener oder Münchner Zithern kommen lassen, denn unser Sachsen liefert beiden Plätzen jährlich Tausende von Zithern, die dann mit fremdem Etiquett zu doppelt hohen Preisen uns wieder gesandt werden. Die **Musik-Instrumenten-Fabrik** von

**L. Löwenthal,**
**Dresden, Wielandstraße 1b,**
liefert ganz vorzügliche

## Zithern

aller Arten zu Preisen, die fast die Hälfte billiger als Münchner, und wer einer guten konzertmäßigen Zither benöthigt, wende sich an diese. **D. R.**

## Kirchen-Nachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachm. 2 Uhr Vesper, Frauenkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Betstunde: Cand. Wolff.

**Am 18. Sonntage nach Trinitatis, den 28. September 1884.**

Hof- und Garnisonkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion Hofpred. Dr. Rülling. Vorm. 9 Uhr Derselbe (Chorgesang: „Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht ꝛc". Cantorei mit Chor v. d. Fr. Richter.) Mittl. ½12 Uhr Diac. Hübler (durch ebdverdrängt). Nachm. 2 Uhr Hofpred. Dammann.

Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Archidiac. Lic. Kühn. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Meyer. Vorm. 9 Uhr Superint. Dr. Franz. („Der Herr erhöre dich am Tage der Trübsal ꝛc." von Joh. Rheinberger). Nachher ½9 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Abds. 6 Uhr Diac. Meier.

Waisenhauskirche. Vormitt. 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Archidiac. Lic. Kühn.

Schulsaal in Blasewitz. Vorm. 10 Uhr letzter diesjähr. Jugendgottesdienst für die confirm. Söhne: Diac. Morgenbesser.

Kindergottesdienste der Kreuz- u. Frauenparochie. Vorm. ½10 Uhr Kreuz. ob. 1.: Pastor Klemm; Birnaischestraße 15/16, 1.: Diac. Meier; Carolastraße 5, II.: Cantor Thieme.

Frauenkirche. Vormitt. 9 Uhr Superint. Dr. Meier. Nachher Beichte und Kommunion: Derselbe. Abends 6 Uhr Archidiac. Leichsenring.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiac. Nicolai. Vorm. 9 Uhr Past. Dr. Peter. (Chorgesang: „Barmherzig und gnädig ꝛc.", Motette v. Merkel. Abends 6 Uhr Diac. Siegert.

Betsaal des Zurruck'schen Stifts, Blochmannstraße 20. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Stiftspred. Schubert.

Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diac. Heinemann. Vorm. 9 Uhr Archidiacon. u. Garnisonpred. Ebersbach. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittl. ½12 Uhr „Vorrede über das Buch Hiob als die bedeutendste aller religiösen Dichtungen"; im Anschluß daran Unterredung mit den Confirmirten: Past. Dr. Sulze.

Gottesdienst im Betsaale des 2. Bezirks der Neustädter Vorstadt, ehem. 1. Infanterieregiment Nr. 11 part., Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sulze.

Kindergottesdienst der Neustadt Vorm. ½12 Uhr gr. Glashüttengasse 12, L.: Cand. Wolff.

Oppelvorstadt, Eichelstraße Nr. 29. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Bibelstunde: Past. Klemm.

Kirchengemeinde St. Pauli im Betsaale der Schule am Königsbrücker Pl. Vorm. 9 Uhr Past. Dr. Apfelstedt. Abds. 6 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Derselbe.

Kirchengemeinde St. Petri (im Turmsaale Concordienstr. 44). Vorm. 9 Uhr Past. Dr. Albert. Vormittags ½11 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten über den 2. Artikel.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Consistorialrath Pastor Dr. Tobelius. Nachm. ½3 Uhr Kindergottesdienst: Past. Dr. Tobelius. Abds. 6 Uhr Archidiac. Dr. Frommhold. Nachher Beichte u. Communion: Derselbe.

Christkirche (Bürgerschule, Nr. 1). Vorm. 9 Uhr Diac. Hesse. Nachher Beichte und Communion.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vormittags 9 Uhr Pastor Schulze. Nachm. ½2 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Diac. Bauer.

Diaconissenanstalt. Vormitt. ½10 Uhr Hilfsprediger Hübener.

Gnadenkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Past. Dr. Wetzel. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst: Hilf. ebd. Abends 6 Uhr Gottesdienst: Past. Gebh.

Betsaal in Pieschen. Vorm. ½9 Uhr Predigt: Pastor Plonz.

Waisenhauskirche. Wegen Ausbilfe des Predigers in der Filialgemeinde fällt die Erbauungsstunde (Gottesdienst) der hiesigen deutsch-kathol. Gemeinde aus.

Église réformée. Service français à 9 heures et demi: Mr. le past. Oster.

All Saints', Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with sermon at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. — Revd. John Smith Gilderoale, M. A.

The American Church of St. John, Waisenhausstr. 11 (Blüthermann). Divine Service every Sunday at 11 a. m. No evening service. Holy Communion on the first Sunday in every month. — Taliaferro F. Cooney.

Church of Scotland — Presbyterian Service — in Bernhardstrasse — at 11 a. m. and 6 p. m. — Revd. J. Davis Bowden, Bernhardstrasse 16.

Kapelle der ieson. evang.-luther. St. Trinitatisgemeinde, Blumstraße 22 Vorm. ½10 Uhr feierliche Einweihung der neu erbauten Kapelle, wobei Past. Gilkmann aus Planitz die Predigt hält. Nach der Predigt Beichte u. Communion. Nachm. 4 Uhr Predigt: Past. Kern und Ehrenfrid. — Donnerstag Abds. 8 Uhr Bibelstunde.

Evangelische Gemeinschaft, Kapelle: Moritzgasse Nr. 22. Vormitt. 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt: Pred. Beck.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Görnergasse 8. Sonntag Vorm. 10 U. Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Predigt, darnach Abendmahl. G. Hildebrandt, Geistl.

Texte. Vorm.: Joh. 9, 1—5; 2. Sam. 12, 18—23; Jac. 4, 7—10. Nachm.: Apostelgesch. 14, 19—23.

Synagoge. Versöhnungstag. Sonntag den 28. Sept., Abds. 6 U. 25 Min.; Gottesdienst 7 Uhr. — Montag früh von 6 Uhr ab, Predigt ½12 Uhr: Oberrab. Dr. Landau.

**Wochenamt:**

Kreuzkirche. Taufen und Trauungen: Diac. Meyer. Beerdigungen: Archidiac. Lic. Kühn.

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Diaconus Wedemann. Beerdigungen: Archidiaconus Leichsenring.

Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Diac. Siegert. Beerdigungen: Archidiac. Nicolai.

Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag hat in der Parochie Neustadt ½9 Uhr Diacon. Heinemann, in der Parochie Antonstadt ½3 Uhr Archidiac. Nicolai die Kirchenamter. Im Uebrigen vollzieht jedesmaliglich die Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Tobelius.

Bezirk der Christkirche. Taufen und Trauungen: Diac. Drobe.

Matthäuskirche. Taufen und Trauungen Diac. Bauer. Beerdigungen: Pastor Schulze.

Hof- und Sophienkirche. Mittwoch Abds. 6 Uhr Archidiac. Lic. Kühn. — Freitag Vorm. 6 Uhr Oberh. Wochencommunion.

Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachmittags ½2 Uhr Betstunde. — Donnerstag früh 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Meyer — Freitag Abds. 6 Uhr predigt Diac. Meier.

Kreuzkirche. Montag Abends 7 Uhr Missionsstunde: Missionär Pfister a. Ostind.

Johanneskirche. Mittwoch früh 8 Uhr monatliche Wochenkommunion: Archidiac. Nicolai.

Kirche zu Neustadt. Der Mittwoch-Abend-Gottesdienst fällt im Himmelfahrtsfeste aus. — Freitag früh 8 Uhr Monats-Wochencommunion.

Annenkirche. Donnerstag Abends 6 Uhr Bibelstunde: Archidiac. Dr. Frommhold.

Matthäuskirche. Am Michaelisfest g., Nachmittags ½2 Uhr gemischte Predigt: Past. Schulze.

Ehemalige Gemeinschaft, Kapelle: Moritzgasse 22. Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelerklärung: Prediger Beck.

## Stotterern

wird die Heilanstalt von **S. & Fr. Kreutzer, Rostock i. M.,** warm empfohlen. Näh. siehe Prospekt.

Gebr. **Drahtgitter** zu kauf. ges. Off. Friedrichstr. 6, 2 Et. links.

Guterhaltene **Uhren** für Herren und Damen von 12 M. an, sowie goldene Damenuhren v. 27 M. an, Regulateure von 18 M. an empfiehlt mit 1jähr. schriftl. Garantie **Oskar Müller, Dresden, Annenstr. 11,** im Hause der Engelapotheke.

**2 Eigenthums-Mäntel** v. Einj. Freiw., wie neu, billig zu verk. Hechtstraße 44, part. r.

1 eleg. **Sopha,** echt Rosh., **Bettst.** mit fl. Matr. f. bill. zu verk. Circusstr. 15, part. links.

## Nach Amerika

**beste tägliche Beförderung, von Hamburg** 80 Mark, **von Bremen** 90 Mark, **Schnelldampfer in 9 Tagen** 100 Mk., von **Antwerpen** 75 Mark ꝛc. Nach **Texas** von 140 Mark an. **Ad. Hessel,** Altmarkt 16.

**Baugewerkschule**
**Eckernforde.**
Winterlem. Kal. Kurbt., Gerüst, Kal. Cribs, Abgangszeugniß v. Königl. Gewerbeinspektor, Kostenfrei durch
*Die Direktion.*

## Buchführung.

Theilnehmer ges. zu e. Abendkursus gr. Plauenschestr. 34, II.

## A Professor on the Piano and in German

wishes to obtain room and board for the winter in a private family or in an institute. His instruction to be considered full or partial pay. Address sub **W. F. 405 „Invalidendank" Dresden.**

## Zeichen-Unterricht,

sowie die für die Prüfung an der Akademie erforderl. **Perspektivlehre** (leicht faßliche Methode) wird von einer sehr gut empfohlenen Hannoveranerin, die sowohl das höhere wissenschaftliche Examen an der Königl. Akademie zu Berlin mit Prädikat **„Vorzüglich"** bestanden hat, in **Zirkeln** und **Einzelstunden** ertheilt; auf Wunsch auch in **franz.** oder **engl.** Sprache. Restekt. Damen belieben ihre Adr. niederzulegen unter **A. F.** lagernd Hauptpost Altstadt.

Eine konservatorisch gebildete, bewährte **Clavier-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Honoraransprüche mäßig. Näheres i. d. Musikalienhandlung v. **Georg Nämann,** Marienstr. 2 u. Priesnitzstr. 51, 2.

*Stöckhardt'scher Unterricht im Schnell-Schönschreiben, nach der bei J. J. K. K. Hoheiten den Prinzen Wilhelm und Heinrich von Preussen angewandten Methode von Professor Maas, Ritter etc. 6. Auflage. Prospekt und Unterrichtsplan gratis und franco durch die Expedition der Professor Maas'schen Unterrichtsmittel, Berlin S., Luisen-Ufer 2a.*

**Oskar Wünschmann,**
**3 Pillnitzer-Strasse 3.**
**Gesuche,** Briefe, Feste, Lieder, Toaste, Käufe, Verträge, Testam. ꝛc.

**Gesuche,** Briefe, Käufe, Toaste, Lieder, Gedichte; Auskünfte ꝛc.: **Wilsdrufferstr. 34, II.**

**50 Pf.** Rath u. Auskunft i. Geschäftssachen **Gesuche,** Briefe, Käufe, Verträge ꝛc. **E. Leinert,** Webergasse 20, 1.

## Ausbildung zur Bühne, Rhetorik u. Deklamation

durch einen früheren Schausp. d. Hamb. Stadtth. Mathildenstr. 62, 3. Et. l. Näheres b. Adv. Schmidt.

**Matthes, Baunscheidtist u. Masseur,** Bautznerstraße 39. Schwedische und deutsche Methode.

**Kinderwagen-Hölgen,**
**Königsbrückerstraße Nr. 75.**
**Zwingerstraße Nr. 8 u. 10.**

## Regenmäntel-Ulbricht,

**Marienstrasse 24.**

**Wähler**
lesst den
**Dresdner Witzableiter**
Nr. 12. Großes Bild:
**Baumeister Hartwig.**

**Hotel Rheinischer Hof**
**in Berlin,**
**Ecke der Leipziger- und Friedrichstraße,**
bestens empfohlen. Gut u. billig.
Vergnügungs-Etablissement
**Wald-Villa**
**Trachau.**

## Gasthaus Rosstheal.

Sonntag d. 28. Sept. **Garten-Frei-Concert** und **Ballmusik.** Schöner Ausflugsort, 20 Minuten v. d. Cunitzbrücke, Pferdebahn, empfiehlt dem geehrten Publikum seinen schönen großen Restaurationsgarten und Ballsaal.

NB. Sonntag selbstgebackenen Pflaumenkuchen.

Achtungsvoll **Richter.**

## 20 Pf.

**Kapuziner-Exportbräu.**
Alles entzückend!!
**F. Hagenmoser, Hotel Lingke,**
Seestrasse 22.

Auf meinen beiden renovirten

**Asphalt-Kegelbahnen**

sind noch 2 Tage frei.

**Hahn's Restaurant,**
**Königsbrückerstraße 9.**

## 1. Dresdner Kaffeeschänke

**gegen Mißbrauch geistiger Getränke, Palmstraße 61.**
**Arbeiter** zum Räumen, Kohlentragen u. s. w. sind jederzeit dort zu finden.

**Morgen nach**
## Cossebaude.

**Restaurant zur Tonkunst, Marschallstraße 50.**
Jeden Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag **grosses Solisten-Concert** unter Mitwirkung eines konservatorisch gebildeten Pianisten. Hochachtungsvoll **Otto Major.**

## P. Klindt's Restaurant,

**Pirnaischer Platz.**
Elegante **Vereins-Zimmer** sind noch auf einige Tage in der Woche zu vergeben.

## Heute Schlachtfest

bei

## M. Wobsa,

**Schloßstraße 25.**
Von 8 Uhr an **Wellfleisch,** später für's **Frei Wurst.**
Specialität: **Grützewurst** nach Kamenzer Art.
Abends: **Bratwurst** mit
**neuem Sauerkraut**
à Portion 30 Pf.
**Biere wie bekannt hochfein.**
ff. Blutwurst à Pfd. 85 Pfg., Leberwurst à Pfd. 90 Pfg., auch außer dem Hause.

## Alt' Gaßmeyer,

**Schloßstra e.**
empfiehlt sein
**echt ff. Culmbacher**
**mit bekannter Renommee und von bekannter Güte.**
**nahrhaft, frisch u. gesund,**
**à Glas 20 Pf.**
**Bill. Speisen, kalte Küche.**
Suppe, à Portion 25 Pf., 4 Aufschnittsbemmchen mit div. Braten nach Wahl 30 Pf., Kalte Bratwurst m. Semmel 20 Pf., div. Wurst mit Brod à 25 Pf., Heringssalat, hochf., à Port. 25 Pf., u. s. w., u. s. w., u. s. w. **Hecht.**

## F. L. Zschenge

empfiehlt

**Hackerbräu „hochfein".**

Ein **Vereinszimmer** mit Instrument (25 Personen) noch für einige Tage in der Woche zu vergeben.

## Holländer Austern

empfiehlt
**Carl Höpfner,**
Weinhandlung, Landhausstr. 4 u. 5.

## Stadt Paris

empfiehlt **Plauenschen Lagerkeller, echt Culmbacher** und **Berliner Weißbier,** sowie vorzüglich **Böhmisch Bier** einer gefälligen Beachtung.
Ergebenst **C. Hinke.**

## Schwarzer Adler,

**Schäferstraße.**
Ein **großer, Gesellschaftszimmer** mit **Instrument** ist noch für einige Abende an **Vereine** zu vergeben. Achtungsvoll **Louis Wenzel.**

**Regelbahn**
für einen Abend in der Woche von einem Club gesucht. Offerten unter Chiffre **Kgl.** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Kegelschub

für einen Abend in der Woche gesucht. Offerten erbeten [illegible]

## C. Krenkel's Restaurant,

**Annenstraße 16.**
empfiehlt einen [illegible] **Mittagstisch,** guten Frühstück und **Abend-Stamm** [illegible] Sonntags Schweinsknöchel **mit Klößen.** Bier wie bekannt bestens.

## Thormeyer's Restaurant „Zur Marienbrücke"

**Marienstraße 12.**
Heute gemischtes Wurst- und Pökelfleisch. Billige und [illegible] Schweinsknöchel mit Klößen.

**Heute Sonnabend großer Schweins-Prämienbowle,**
wozu alle Freunde und Bekannte freundlichst einladet
**W. Bathe, Ostraallee 12.**

## Teutonia,

**Dürerstrasse 10.**
**Heute Schlachtfest,**
Abends Wellfleisch, Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut, Nachmittags Heidenbraten u. Pfannkuchen [illegible] Auch ist ein Gesellschaftszimmer auf einige Tage noch zu vergeben. Achtungsvoll C. Neumann.

## Cossebaude.

Morgen
**ein Tänzchen.**
Züge 2.30, 3 u. 6 U. 12 [illegible]

## „Hackerbräu"

unübertrefflich
**Grahmüller's Restaurant,**
**große Schießgasse 7.**

## H. Hensel's Restaurant,

**1 kleine Brüdergasse 1.**
**Heute Abend**
**Pökelschweinsknöchel mit Klößen oder Sauerkraut.**
**D. O.**

## Brabanter Hof.

Heute, sowie jeden Sonnabend **Pökel-Schweinsknöchel mit Klößen. Biere ff.** Für Unterhaltung ist gesorgt. Hochachtungsvoll
**Louis Hennig.**

## Restaurant Gewerbehaus,

**13 Ostra-Allee 13.**
**Heute,** sowie jeden Sonnabend
**Pökelschweinsknöchel mit Klößen und Sauerkohl.**
Achtungsvoll **Emil Adolph.**

## Nordisches Fischer-Fest,

**Drei Karpfen,**
**grosse Brüdergasse 9.**
**Heute Frei-Concert.**

## Prunksaal zum Landsknecht.

**Zahnsgasse Nr. 1.**
Heute von 10 Uhr früh
**Schweinsknöchel m. Klößen**
50 Pf.,
Morgen von 10 Uhr früh
**Gänsebraten m. Rothkraut**
60 Pf.

**Hochfeiner Stoff:**
**Grönland's Eis-Blume,**
**Drei Karpfen,**
große Brüdergasse.

## Annenhof.

Heute Abend
**Pökelschweinsknöchel mit Klößen**
in ½ u. ¼ Portionen.

**Sächs. Prinz, Striesen**
(nahe der Pferdebahn Schäfergrabe-Striesen). Von heute Mittag verschiedene Sorten **selbstgebackenen Kuchen.** Morgen **Wallmusik** im Saal und auf der freien Tanzbahn im Garten, wozu ergebenst einladet
**P. Töpfer.**

**Saxonia.**
Rheinigasse.
Heute Abend **Schweinsknochel mit Klößen** von 6 Uhr an frisch. Bekanntes Gute, echt Eulenbacher, Münchengrätzer **Bohmisch** u. **Felsenkeller-Lager** in vorzüglicher Qualität.
Achtungsvoll Herrmann.

**Heute und morgen**
**Alle ins Restaurant zum**
**Göttertrunk**
**Pirnaische Strasse Nr. 2**
zum großartigen
**Fidulitas-Fest,**
dabei dickerne Biere hochfein. Als Spezialität: **Kartoffelsalat mit Brühwürstchen,** à Portion 10 Pf. Noch nie dagewesen.

**Saazer Hopfenblüthe,**
Weißgasse 4,
empfiehlt
**Münchner Bacherbräu**
und
**Böhmisch Kamnitzer.**
[illegible] mit Kartoffelsalat, à 60 Pf., 2 [illegible] Rindfleischen m. Meerr. à 50 Pf., [illegible] m. Rothkl., à 60 Pf., [illegible] m. Butter, à 70 Pf.,
**H. Hennig.**

**Hotel Stadt Dresden in Leipzig.**
Neu eingerichtete [illegible] Zimmer, verbunden mit altdeutscher Gaststube und echt bayrischem Bier-Ausschank, vorzügl. Table d'hôte [illegible] Hält sich dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. Mässige Preise, korrekte Bedienung.
**Wilh. Hapke,**
früher Oberkellner im „Goldenen Beutel" in Dessau.

**Restaurant und Hotel Zum Annenhof.**

Gute, reine angenehmen, gut möblirten Lokalitäten bestens empfehlen. Mache gleichzeitig auf meinen vorzüglichen **Mittagstisch** aufmerksam, à la carte und Bewirt, mässige Preise, Geschlossene Vereinen steht ein heimliches Gesellschaftszimmer zur freien Verfügung. Für meine Kegelbahnen [illegible] für Nachmittage und Sonntage halbe Preise.
Achtungsvoll
**Paul Simon.**

**Zierold's Restaurant,**
**Vorstadt Neudorf.**
Morgen Sonntag **Eierplinzen** u. ff. **Kaffee. A. Zierold.**

Heute großer
**Prämien-Boule,**
wozu ergebenst einladet
**A. Fischbank,** Schumannstr. 8.

**Einladung**
zum
**Gänse-Prämien-Boule**
heute Sonnabend in
**Weigerl's Restaurant,**
Neustadt, Glacisstr. 13 b.

**Ein elegantes Vereinszimmer**
mit gutem Instrument ist noch auf einige Tage zu besetzen in **Hoffmann's Restaurant und Hotel garni,** Seestraße 2 (Panoptikum).

**„Rothe Amsel"**
Annen- u. Josephinenstraßen-Ecke.
Heute sowie jeden Sonnabend **Pökel-Schweinsknöchel mit Klößen.**

**PRIVAT-BESPRECHUNGEN**

**Fach-Schule des Drogisten-Vereins zu Dresden.**
Beginn des Winter-Semesters Sonntag den 28. Sept. c. Vorm. 11 Uhr Ostra-Allee 9, dritte Et.
**Der Schulvorstand.**

**Lackirer-Innung.**
Die Beerdigung des Herrn **Gustav Hahn,** eines unserer ältesten Mitglieder, findet heute Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus, Josephinenstraße, nach dem Annenfriedhofe, Chemnitzerstraße statt. Ehren wir sein Andenken auch durch zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.
**Hermann Moritz,**
d. Z. Obermeister.

**Dresdner Techniker-Verein.**
Dem **Deutschen Techniker-Verbande** angehörig, hält jeden Sonnabend Abends 8 Uhr **Versammlung** im Restaurant Laube, Altmarkt 14, I. Gäste willkommen.
Heute **Hauptversammlung.** Berathung des Normalstatuts.

**Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs.**
**Zahnsgasse 23.**
Heute Abend 8½ Uhr Vortrag von Herrn Lehrer **Jul. Schlagehan** über **„Seine Reise nach dem Niederwald, Baden u. der Schweiz."** Aufnahme neuer Mitglieder u. Schüler tägl. beim Oekonom. **Nächsten Sonnabend** Vortrag von Herrn Pastor Dr. **Sulze.** — Den 1. Oktober Beginn neuer Curse in **Französischer und Englischer Sprache (6 M. f. 6 Monate) und gewerbl. Buchführung** (3 M. für 3 Monate) bei wöchentlich **2 Stunden,** sowie im **Schreiben, Stil, Deutsch, Rechnen, Geometrie, Zeichnen** 2c. **nur** für Mitglieder. **(Siehe Plakatsäulen.)**
**Sonntag d. 12. Oktober**
**14. Stiftungsfest**
im **Bach's Sälen.** Billets nur Mitglieder und deren Angehörige sind beim Oekonom zu entnehmen.
**Der Vorstand.**

**Apollo.**
Heute Abend Liliengasse 23, Hoffmann's Restaurant.

**Eichenkranz.**
Heute Uebung im Vereinslokal.

**Fachverein der Kürschner u. verwandt. Berufsgenossen.**
Heute den 27. d. Abends ½9 Uhr Versammlung in St. Petersburg, Zimmer Nr. 4.
**D. V.**

Heute Nachm. 3 Uhr **Abfahrt** vom Schles. Bahnhof.
**D. V.**

**Bibel-Leseverein zu Löbtau-Dresden.**
Montag den 29. d. M., Abends 8 Uhr, im Gasthof in Löbtau Wiederbeginn der öffentlichen Vorträge von einem Prediger aus Dresden. Thema: „Der Wendepunkt in der Geschichte jedes einzelnen Menschen". Wozu bei freiem Entree freundlichst einladet
**Der Vorstand.**

Zu der **heute Abend** den 27. d. M. bei Herrn **Fritzsche** im **„Colosseum",** Alaunstraße 85, stattfindenden
**Generalversammlung des Unterstützungs-Vereins „Antonius"**
lade ich die geehrten Mitglieder bezüglich wegen Berathung und Genehmigung der neuen Statuten, event. Rücktritt des Vereins als juristische Person 2c. nochmals ergebenst ein. Eröffnung der Sitzung ½9 Uhr.
**Wigand Bergmann,**
Vorstand.

**Feronia.**
Mittwoch den 1. October c. **Monats-Ausstellung.** Anmeldungen bis Sonntag.

**Schuhmacher-Innung.**
**Haupt-Versammlung d. 6. Oktober 1884, Abds. ½8 Uhr im Innungshause.**
Tagesordnung.
1. Aufnehmen und Lossprechen von Lehrlingen.
2. Wahl von drei Rechnungsprüfern.
3. Allgemeine Innungs-Angelegenheiten.
**D. Wulf,** Obermeister.

**Orpheus.**
**Heute keine Uebung.**

**V. f's. L.**
Heute A. 8 U.
**H. u. W.-V**
bei **Helbigs.** Sonnabend den 11. October **1. Haus- u. Vortrags-Abend.**

Auf die herrliche Partie per
**Extra-Dampfschiff**
mit Musik nach **Meissen, Siebeneichen** und **Scharfenberg** wird aufmerksam gemacht. Abfahrt morgen Sonntag den 28. Sept. Vorm. pünkt ½10 Uhr. Billets bei den Herren Kim. Werdermann, Schloßstraße, Cigarrengesch. u. Mietzsch, Hauptstr., sowie am Schiff zu haben.

Dem Frl. **Emilie Schwerdtner** ein donnerndes Hoch zu ihrem heutigen Geburtstage.

**C. H. 17.**
Bitte zweiten Brief abholen.
**M. B.**

**Ernst v.**
Nach so langer Trenn. u. Wiederbegegnung erw. schnl. Brief **Anna.**

Ist **B.** Muth von M. S.? Bitte Nachricht.
Fr. verd. s. h. keinen Muth.
**H. E. 15.**

M. l. g. S. Hatte Deinen Brief erst erhalten, als ich meinen schon fortgeschickt hatte. Habe nur noch ein Bischen Geduld. Möchte Dir gerne schreiben, wie und wo könnte ich ihn Dir schicken? Tausend Grüße und Küsse.

5 Wch. n. gl., w. Pein. Mrg. u. Abds.

**Victoria-Salon.**
Donnerstag den 25. Junge Dame aus Gera **wird v. dem j. Herrn,** der ihr seine Karte überreichte, um Wiedersehen **gebeten** und ersucht, Brief unter seinem Namen oder unter Chiffre **„Victoria"** Hauptpost lagernd zu senden.
**L. 3.** Mit Bestimmtheit auf Brief gerechnet. Schon Alles vergessen? Zähle die Stunden bis zum Wiedersehen. **a tri p t.**

Erst kränkst D. m., dann spät. D. d. Beldgt. ds. nun sich. oft dagew.

Auf die nur noch heute Amalienstraße Nr. 4 wegen Aufgabe stattfindende
**Auction**
von Messern, Gabeln, Löffeln, Eimern, Wannen, Lampen, Wasserkannen, Kaffeeservice, Kochgeschirre und Pfannen macht aufmerksam
**D. A.**

**Für Raucher.**
Ausgezeichnete 4 und 5 Pfg.-**Cigarren** bekommt man bei **Berthold Nachf.** (Cigarrengeschäft), Wallstraße, Ecke Zahnsgasse.
**O. F.**

Wer sich auf
**Abzahlung**
**Meubles, Betten, Matratzen Uhren, Gardinen, Teppiche, Hüte, Stiefel, Bettbezüge, Herren- Knaben-Garderobe** (fertig u. nach Maß), Damenjackets, **Regenmäntel, Kleiderstoffe** u. s. w. auf wöchentliche ev. monatliche **„Abzahlung"** anschaffen will, dem sei der als sehr reell bekannte **„Abzahlungsbazar"** von **H. Neumann,** grosse **Kirchgasse Nr. 1, 1. Etage, Ecke Badergasse,** bestens empfohlen.
**D. Red.**

Die weltberühmten
**Oschatzer Filzschuhe**
kauft man in der Fabrik-Niederlage bei **Arnecke,** Wilsdrufferstraße 8.

Fleischhuhe, Sohlen 2c. nur billig bei H. Teistler, Alaunstraße 51.

**Alle Sorten Tinten** von **F. Merz,** Jakobsgasse 3, kann ich als vorzüglich empfehlen.
**Ein 20jähr. Konsument.**

**Damen-Mäntel**
findet man am besten und gut sitzend in dem christlichen Geschäft von **M. Szyntkowink & Co., 9 Pillnitzerstraße 9.**
**B.**

Wer sich ein gutsitzendes **Corset** bill. kauf. will, sei das Geschäft von **Mathilde Bartholdt, Amalienstr. 8,** best. empfohlen.

Die billigsten **Kartoffeln** und **Heringe** kauft man Rosenstraße Nr. 43, Hof.

Wo kauft man die billigsten
**Filzschuhe?**
Dippoldiswaldaerplatz 8, part. **F.**

**Gesangbücher**
zu billigsten Preisen findet man bei **C. G. Schütze,** gr. Meißnerstraße Nr. 1.
**F. P.**

Unsere
**Reservisten**
machen wir hiermit auf das allrenommirte **Magazin für Herrengarderobe Badergasse 6, part. u. 1. Etage, im Bäckerhause** aufmerksam. Wenn Ihr Euch anständig kleiden und Euer wenigs Geld gut anwenden wollt, so empfehlen wir Euch **Monatssachen,** sehr gut erhalten, wenig getragen, aber um die Hälfte billiger als neue Garderobe von besten Stoffen, sodann **Abonnements-Garderobe,** die nur 30 Tage getragen ist. Keiner, der Bedarf hat, säume daher, dieses Geschäft, in welchem auch **neue Garderobe** u. Stoffe für Maßbestellung zu finden sind, aufzusuchen, lasse sich aber nicht in den nebenan befindl. Hausfluren verlocken, sondern achte genau auf **Nr. 6** und die große Firma am Haus, **Zum Bäckerhaus,** in der **Badergasse.**
**D. R.**

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, saubersten Arbeit und in modernen gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

**Cravatten**
und Herren-Wäsche eigner Fabrik in den elegantesten Mustern und Façons, sowie Glacé-, Tricot-Handschuhe und Gummi-Träger findet man in größter Auswahl im Geschäft von **P. Poppe,** Freibergerpl. 31, zu bill. Preisen. D. R.

**Meine Uhr**
geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenommirte Uhren-Geschäft von **Fr. Lorenz, Badergasse Nr. 29** (Bazar), früher Altmarkt, wo man Wand- und Taschen-Uhren, sowie alle anderen Arten schnell, gut und billig reparirt. Preisangabe sofort. Neue Uhren billigst.
**G.**

Die Dresdner
**Schürzenfabrik,**
**am Tec, Ecke der Margarethengasse,** können bestens empfehlen. Dort kauft man gut und billigst.
**Fr.**

**Haarketten,**
moderne **Zöpfe,** unsichtbare **Scheitel, Perrücken, Stirnlöckchen** 2c. wird jeder Dame bei Einkauf oder Anfertigung das Geschäft von **Leo Stocka, Wilsdrufferstraße 12, 1. Et.** und **Nr. 37, part.** als wirklich äußerst billig empfohlen.
**L. K.**

**Evora,**
diese unvergleichliche **Qualitäts-Cigarre** der Firma **H. v. Wehren,** 20 Seestraße 20 und Wettinerstraße 12, wird angelegentlichst zum Versuch empfohlen.
**Sehr.**

**Messer, Gabel, Löffel**
findet man in großer Auswahl bei **Max Herrfurth & Co.,** Dampfschleiferei u. Messerfabrik, **a. d. Sophienkirche.** Für Gastwirthe Preisermäßigung.
**D. R.**

Die neuesten und praktischsten
**Brodhobel**
kauft man unter Garantie nur in der Dampfschleiferei u. Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co., a. d. Sophienkirche.**
**D. R.**

Im
**Abzahlungsbazar**
von **S. Sachs, Neumarkt 11, erste Etage,** erhielten wir auf **Abzahlung** in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Herren-Garderobe, Knaben-Anzüge, Damen-Jaquettes, Regen-Mäntel** (fertig und nach Maß), **Kleiderstoffe, Damencostüme** nach Maß, **Leinenwaaren, Gardinen, Möbel, Matratzen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Hüte** u. können dieserhalb **Jedem** dieses Geschäft als reell empfehlen, umsonst uns nicht höhere Preise gestellt wurden, als bei sofort. Zahlung anderwärts.
**G. P.**

Der weltberühmte
**Karlsbader Kaffee.**

**Für Hüte**
findet man bei **Bruno Köberling, Wallstrasse 14,** die beste und billigste Einkaufsquelle.
**Os. G.**

**Schlafröcke**
fanden wir in größter, neuester Auswahl nur gut und billig in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 4 b.
**M. u. B.**

**Wer seine Uhr**
gut und billig reparirt haben will, benutze sich zum Uhrmacher **Hugo Oehme,** Sophienstraße 2 und 3, gegenüber der Sophienkirche. Bei sofortiger Preisangabe.
**M. R.**

**Herren- und Knaben-Garderobe**
kauft man gut u. äußerst billig bei **Moritz Pfefferkorn, Annenstr. 1 u. Altmarkt 17** (Eingang a. d. Kreuzkirche).
**D. R.**

**Reine Wolle.**
Die weltberühmten **schwarzen und farbigen reinwollenen Geraer Kleider-Stoffe,** sowie prachtvolle **reinwollene** Stoffe für **Pelz-Bezüge** und **Mäntel** kauft man in **grossartigster** Auswahl am **besten** und **billigsten** nur i. d. **Niederlage Geraer Kleider-Stoffe von S. Nahmmacher, Amalienstraße 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.**

**Kinder-Wäsche,**
als: Hemden, Jäckchen, Röckchen, Beinkleider, Schürzen u. s. w. kauft man gut u. billig für jedes Alter bei **Geschw. Scholle, Amalienstraße 2,** zunächst dem Pirnaischen Platz. Vollständig kleine **Ausstattungen** findet man stets am Lager.

**Natur und Kunst.**
Im „botanischen Garten" da standen so zart
Calceolarien der schönsten Art.
Betrachtet hab' ich sie stets gerührt,
Weil sie mit Vanillefettblumen geziert,
Da hab' ich bei dieser kurzen Pause
An Büchner's köstliche Allzschuh' gedacht,
Schurzpatzen breiten sich grünend wieder,
Ich schenke sie an und dachte wieder
An Büchner's Schirme von Gloria
So herrlich, daß wirklich ich schwere ich!
Aconitum Napellus, auch Eisenhut
genannt
Gleichfalls im botanischen Garten stand, —
Gedach die Hute an diesem Gewächse,
Die waren so schwarzblau wie Tintenflecke,
Die Form war ein nicht nach meinem Sinn:
Da zog es mich wichtig zu Büchner hin,
Bei dem man findet ganz andere Hüte,
Tiefschwarz und glänzend, vollkommen
an Güte.
Ich eilte sofort zur **Badergasse**
Und kaufte bei **Büchner** für wahrhaft Reale
Allzschuhe, Gelinder, auch Schirm und
Mütze.
Den Täschchen Heil, auf Reisen sehr nütze,
Und bin ich 'mal wieder beim Botanisiren,
Dann wird mich die Sehnsucht zu
Büchner hinführen.
Der Präsident.

Auf die Dresdner
**Filzschuh-Fabrik**
**Freibergerstrasse 8** wird besonders aufmerksam gemacht.

**Filz-, Stepp-, Velours-, Warp- u. Sommerröcke** kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

**! Ohne Brenneisen!**
oder Haarwickel die beliebten Stirnlocken in kürzester Zeit herzustellen, sind die neuen **Schnellkrauser** von **M. Kirchel,** Marienstraße Nr. 7, als allerliebste Neuheit zu empfehlen. Die **elegantesten** Neuheiten in **Frisuren** und **Parfumerien** finden **Damen** ebenfalls daselbst. **A. R.**

**„3 Raben",**
**1. Etage und Wettinerstraße 5, part.,** bei **J. M. Hörnlein,** kauft man, wie allseitig anerkannt, höchst solid angefertigte **Herbst- u. Winterpaletots, kompl. Anzüge, Beinkleider, Joppen** 2c. zu äußerst billigen Preisen. **F. K.**

**Messer, Gabeln, Löffel**
findet man in größter Auswahl bei **Johs. Schmeisser u. Lesser,** 13 Weberg. 13. **D. O.**

Sonnabend d. 27. Sept. Abds. 8 Uhr **Zusammenkunft** der **Tapezirer** in Laube's Restaurant, Altmarkt 14, I.

In der
**Filzwaarenfabrik**
von **Bruno Köberling, Wallstraße 14,** findet man die größte Auswahl aller **praktischen Winterfußbekleidung zu Fabrikpreisen. M. G. H.**

**Hut-Wechsel.**
Beim Herannahen des Herbstes, wo der Sommerhut durch einen modernen Filz- oder Cylinderhut ersetzt werden soll, wende man sich vertrauensvoll bei Einkauf derselben an die **Hut- und Filzschuh-Fabrik** von **Oswald Köberling** auf hiesiger **Freibergerstraße 8.** Nicht nur **Hüte,** sondern auch **Filzschuhe** kauft man daselbst **billig und gut.**
**J. H.**

Ein vorzüglich sitzendes und an Haltbarkeit unübertroffenes **Corset** ist das Reichs-Patent
**Uhrfeder-Corset**
Nr. 25,067, D. R.-P. v. 3. April 1883, wovon den Alleinverkauf **J. Schwarz & Co., Wilsdrufferstraße 12,** haben und welches allen Damen auf's Beste zu empfehlen ist.
**M. G.**

**Theater, Concerte,** 27. Sept.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 26, I.

**K. Hoftheater. Altstadt.**
Mittel-Preise.
**Tannhäuser** und **Der Sängerkrieg auf Wartburg.**
Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

| | |
|---|---|
| Hermann, Landgraf | Hr. Fischer |
| Tannhäuser | Hr. Gudehus |
| Walther v. Eschenbach | Hr. Dietz |
| Walter v. d. Vogelweide | Hr. Erl |
| Biterolf | Hr. Guthsbach |
| Heinrich der Schreiber | Hr. Krauß |
| Reimar v. Hagenau | Hr. Eichberger |
| Elisabeth | Frl. Malten |
| Venus | Frl. Reuther |
| Ein junger Hirt | [illegible] |

**Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.**
Sonntag: Mignon. Oper.

**(In der Neustadt.)**
Mittel-Preise.
**Ein Erfolg.**
Lustspiel in vier Akten von Paul Lindau.

| | |
|---|---|
| v. Harden, Ministerialrath | Hr. Forth |
| Josephine, seine Frau | Frl. Ulrich |
| Hermine Trojen, ihre Schwester | Frau Bayer |
| Eva, deren Tochter | Frl. Tillinger |
| Dr. Klenk | Hr. Richelsen |
| Gertrud, seine Frau | Frl. Guinand |
| Moritz Fabre | Hr. Busse |
| Fritz Marlow, Journalist | Hr. v. d. Osten |
| Dr. Schallmeyer, Redakteur | Hr. Grobodda |
| Felix Schönhauser, Redakt. | Hr. Schubert |
| Zellkreth, Theaterregisseur | Hr. Erdmann |
| Fabine, alte Dienerin | Frl. Berg |
| Ein Vagenschlicher | Hr. Löber |
| Diener bei Harden | Hr. Neumann |
| Diener bei Klenk | Hr. Schwartz |
| Eine Dame | Frl. Quantzer |

Herren: Herren Marchion, Kramer, Hagen, Richter, Schulze, Heidig und Ulbrich.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Sonntag: Die Journalisten. Lustspiel.
Montag: Geschlossen.

**Residenz-Theater.**
(Fernsprechstelle 188.)
**Nanon, die Wirthin vom goldenen Lamm.**
Komische Operette in 3 Akten, nach einem Lustspiele der Herren Thaulon und Dennery von A. Rell. Musik von Genée.

| | |
|---|---|
| Ludwig XIV. | Heinrich Richter |
| Frau von Maintenon | Caroline Ball |
| Marquis d'Ancenis, ihr Neffe | Jeronimo Meyer |
| Nanon de l'Enclos | Gusta Walter |
| Anna von Fontenac | Ella Selden |
| Madame Montbrès | Victoria Meiser |
| Marianne von Marsillac | Betty Wilhelmi |
| Hector, Vicomte v. Marsillac | Emil Berla |
| Abbé de Clèrac | Edmund Hanno |
| Gaston, Nanon's Page | Resi Bell |
| Anna von Tarbert | Emma Stella |
| Frzul. v. Aumenonville | Rosa Menatti |
| Nanon Patin, Wirthin vom goldenen Lamm | Lucia Berdier |
| Manicou | Robert Koch |
| Bertrand | Wilhelm Brunert |
| Jerome | Leo König |
| Pierre | Hans Helm |
| Jean | Richard Breudel |
| Verwandte von Nanon Patin | [illegible] |
| Eberhard | [illegible] |
| Lisette | Marie Bergmann |
| Marianne | Johanne Erhardt |
| Bombardini, Tambourmajor | Otto v. Strauwitz |
| Guillaume | Minna Hoffmann |
| Tambours | Franz Linde |
| François | Ella Scholle |
| Jodoc | Alwa Siegmann |
| Jerome | Pfeifer |
| Perrotte, Nanon's Diener | Siegm. Miller |
| Dupuiflée, v. Maintenons Dien. | Carl Caspar |
| Jacquelinet, v. Marsillac Dien. | Nanon's Liebhaber |
| Ein Gardemann | Georg Schwarz |
| Ein Commissair | Bruno Eulenfeld |
| Ein Notar | Paul Riese |

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
**Morgen 2 Vorstellungen.**
Nachmittags zu ermäßigten Preisen: Drei Paar Schuhe. Lose.
Abends: Nanon. Komische Operette.

**Victoria-Salon**
**Waisenhausstraße Nr. 25.**
**Täglich Vorstellung.**

**CONCERTE.**
Terrasse (Wannsfeldt) Anfang 7 Uhr.

**Besuchsstunden der Kgl. Sammlungen, Museen 2c.**

| | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Sonnabend |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Gemälde-Galerie (Zwinger) | 11–2 | 9–4 | 9–3 | 9–3 | 9–4 | 9–3 | 9–3 |
| | frei | M. 1,50 | frei | 50 Pf. | frei | frei | 50 Pf. |
| Kupferstich (Zwinger) | — | — | 10–2 | 10–2 | 10–2 | 10–2 | 10–2 |
| | | | frei | 50 Pf. | frei | frei | 50 Pf. |
| Gipsabgüsse (Zwinger) | 11–1 | 10–2 | 10–2 | 10–2 | 10–2 | 10–2 | — |
| | frei | frei | frei | frei | frei | frei | |
| Zoolog. Museum (Zwinger) | 11–1 | 11–1 | — | 1–3 | 11–1 | 1–4 | 1–3 |
| | frei | frei | | frei | frei | frei | frei |
| Min.-geol. u. prähist. Museum (Zwinger) | — | 9–1 | 9–1 | 2–4 | 9–1 | 9–1 | — |
| | | frei | frei | frei | frei | frei | |
| Mathem. Salon (Zwinger) | 11–1 | 9–12 | 9–12 | 9–12 | 9–12 | 9–12 | — |
| | frei | frei | 50 Pf. | frei | 50 Pf. | frei | |
| Histor. Museum (Johanneum) | 11–2 | 9–2 | 9–2 | 9–2 | 9–2 | 9–2 | — |
| | 25 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | |
| Gewehr-Galerie (Johanneum) | 11–2 | 9–2 | 9–2 | 9–2 | 9–2 | 9–2 | — |
| | 25 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | |
| Porzellan-Samml. (Johanneum) | 11–2 | 9–2 | 9–2 | 9–2 | 9–2 | 9–2 | — |
| | 25 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | |
| Münz-Kabinet (R. Schloß) | — | — | 10–1 | — | — | 10–1 | — |
| | | | 1. Stub. | | | 1. Stub. | |
| Bibliothek (Zwinger, Pavill.) | — | 9–1 | 9–1 | 9–11, 2–4 | 9–1 | 9–1 | 9–11, 2–4 |
| | | | 1. Stub. | 1. Stub. | 1. Stub. | 1. Stub. | 1. Stub. |
| Antiken-Samml. (Zwinger, Pavill.) | 11–1 | 10–2 | 10–2 | 10–2 | 10–2 | 10–2 | 10–2 |
| | frei | 50 Pf. | 50 Pf. | frei | 50 Pf. | 50 Pf. | frei |
| Kunstgewerbe-M. (Albertinum 1) | 11–2 | — | 10–2 | 10–2 | 10–2 | 10–2 | 10–2 |
| | frei | | 25 Pf. | 25 Pf. | 25 Pf. | 25 Pf. | 25 Pf. |
| Körner-Museum (Schreckenstein 4) | 9–5 | 10–2 | 10–2 | 10–12, 4–5 | 10–2 | 10–4 | 10–12, 4–5 |
| | 10 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. |
| Grünes Gewölbe (R. Schloß) | Täglich geöffnet von 9 bis 2 Uhr. Sonn- und Feiertags 11 bis 2 Uhr. | | | | | | |
| Alterthums-Mus. (Wettiner Str. 19) | Täglich Vor- und Nachm. geöffnet, 4 Personen 50 Pf. | | | | | | |
| Historisches Museum (Wettiner Str. 19) | Täglich geöffnet von 3–6 Uhr, Entree 25 Pf. Mittwoch und Sonnabend frei. | | | | | | |
| Panoptikum (Seestraße Nr. 2) | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. | 50 Pf. |
| Urkuh. Cabinet Kaufmann & Sohn | 11–6 | 9–6 | 9–6 | 9–6 | 9–6 | 9–6 | 9–6 |
| Naturwissenschaftl. Mus. (Chemnitzerstr. 31, I.) | 50 Pf. | 1 Mk. | 1 Mk. | 50 Pf. | 1 Mk. | 1 Mk. | 1 Mk. |
| Museum Salvator (Oberlößnitz) | Von 9–6 Uhr, Eintritt frei. | | | | | | |
| Ernst Arnold | Geöffnet täglich von früh bis Abends. | | | | | | |
| | Perman. Kunst-Ausstellung, Schloßstraße, Ecke Sporergasse. | | | | | | |

**Versteigerung.** Montag den 29. September, von Vormittags 10 Uhr an, sollen Pirnaischestraße 43, part., die zu Robert Müller's Konkursmasse gehörigen Restbestände des Waarenlagers, bestehend in: diversen ätherischen Oelen zur Branntweinfabrikation, diversen Liqueuren, Rothwein, Aepfelwein, Cognac, Rum, sämmtlich in Flaschen, Cigarren, Rolltabak, Lefaucheux-Patronen und Cartouchen 2c. 2c., sowie pünktlich 11 Uhr **1 Bieraparat mit 2 Hähnen und sämmtlichem Zubehör** meistbietend versteigert werden.

Emil Herschel, Konkursverwalter.

**Auction.** Infolge gänzlicher Auflösung gelangen grosse Meissnerstrasse 5 heute Sonnabend von 10—1 und 3½—6 Uhr sämmtliche Waaren-Vorräthe der

**Kolonialwaaren-Handlung,**

darunter **37,800 Stück ff. Cigarren,**

sowie Dienstag punkt ½4 Uhr die gesammte elegante Ladeneinrichtung zur Versteigerung.

Louis Warmbrunn, Auktionator.

**Auction von Haus- und Küchengeräthen,**

als: Sol. Messer u. Gabel, Löffel, Zinkwannen, Eimer, Lampen, Wasserkannen, Kochgeschirre, Kaffeeservice, Teller, Holzwaaren 2c. nur noch heute Sonnabend Amalienstr. 4 wegen Aufgabe.

**Gasthaus Neuostra.**

Morgen Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll T. Hähnel.

**Restaurant zur Börse, Pieschen.**

Sonntag den 28. d. M. zum ersten grossen Mostfest empfehle allen meinen Freunden und Kennern meinen vorzüglichen Stoff. Gleichzeitig empfehle schöne grosse Trauben, frisch vom Stock. Achtungsvoll G. Golde.

**Restaurant Wiener Garten**

Nachdem die Renovation meiner Restaurationslokale (Garten-Salons), vom Eingang rechts, beendet ist und ich in denselben

**ein feines Heber'sches Billard**

aufgestellt habe, empfehle ich diese Lokale einem geehrten Publikum zum geneigten Besuche.

Nach Schluß des Neustädter Hoftheaters führe die so beliebten

**Theater-Schüsseln (frische Braten mit Gemüse) 80 Pf.,**

sowie reichhaltige Speisenkarte in ganzen und halben Portionen zu civilen Preisen. Special-Ausschank des berühmten

**Münchner Spatenbräu**

in hochfeiner Qualität. Außerdem ein ff. I. Culmbacher und goldhelles Reisewitzer Lagerbier. Im Tunnel des Restaurants: Originell eingerichtete echt Bayrische Bierstube im Style einer

**Alt-Oberbayrischen Gebirgsschänke,**

künstlerisch ausgeführt und stylvoll eingerichtet. Sehenswerth für Jedermann. Hochachtungsvoll Moritz Canzler.

**„Brandenburger Hof",**

Berlinerstrasse 33,

empfiehlt seine schönen rauchfreien Lokalitäten, reichhaltige Speisenkarte, ff. Culmbacher, ff. Felsenkeller-Lagerbier. Als Specialität: Kapuziner-Exportbräu. Auch ist das Gesellschaftszimmer mit Pianino, sowie die Asphalt-Kegelbahn noch einige Tage in der Woche frei. Hochachtungsvoll ergebenst

Carl Sommer.

**Restaurant und Café O. Rob. Renz**

9 Marienstrasse 9

unmittelbar am Dippoldiswaldaerplatz u. Café König gelegen, empfiehlt seine angenehmen Lokalitäten parterre und 1. Etage einem hochgeehrten Publikum.

Bei vorkommenden Hochzeiten und Gesellschaften bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

**Vorzügliche Oesterreichische Küche.**

Gewählte Speisen-Karte, solide Preise.

**Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr,**

im Abonnement 20 Procent Rabatt.

Gutgepflegte echte und reine **Biere,** reine **Weine** bester Marken.

**Meißen. Am Bahnhof. Meißen.**

**Restaurant zum Kaisergarten**

vorm. Gebr. Geißler.

Komfortabel eingerichtetes Restaurant mit großem neugebauten Ballsaal, mit Nebenzimmer und Pianoforte für Gesellschaften.

Täglich frischen Most.

ff. Speisen und Getränke. Größere Vereine wollen gefälligst ihren Besuch vorher anzeigen.

Hochachtungsvoll O. Sander.

**Universitäts-Keller,**

Leipzig, Ritterstrasse 43,

früher Schatz,

in der Nähe der Bahnhöfe und des neuen Theaters.

Grosses Restaurant. parterre u. 1. Et.

Guter Mittagstisch,

gewählte Frühstücks- und Abendkarte,

Echt Bayrisch und Lagerbier.

H. Pust.

**Brockhaus' Conv.-Lexicon** in 15 Bänden ist billig zu verkaufen Wallstraße 6, 3. Etage.

**Prachtv. Pianino,** kreuzsaitig, neu, Verd. d. g. baar z. verk. Herzogin Garten 3, pt. lks.

**50 Maurer, 200 Erd- und Felsenarbeiter, 50 Steinschläger**

erhalten sofort Winterarbeit am Straßenbau von Zebista nach Friedrichswalde bei Pirna.

Plauen-Dresden.

Born & Richter, Unternehmer.

Ein anständ. Mädchen wird fürs Haus und Geschäft zum 1. October gesucht Ostraallee 26, Glasgeschäft.

**Tüchtige Werkstatts-Monteure, Former, Kesselschmiede u. Modelltischler** sofort gesucht Starke & Hoffmann in Hirschberg in Schles.

Aufw. ges. s. Vorm. Zwickauerstr. 20. Zu melden Polierg. 5b, 2.

**Als Verwalter**

gesucht für 15. Oktober ein junger gebildeter tüchtiger Landwirth auf mittleres Bauerngut. Adr. unter H. 10 postlagernd Brand bei Freiberg.

**Wirthschafterin-Gesuch.**

Ein junger Arzt sucht eine gebildete junge Dame, welche neben gutem und sanftem Charakter einen tadellosen Ruf besitzt, häuslich und wirthschaftlich ist, als Wirthschafterin. Adr., womöglich mit Photographie und genauer Angabe des bisherigen Wirkungskreises, sind unter A. G. 449 „Invalidendank" Dresden, Seestr. 20, abzugeben. Anonym wird nicht berücksichtigt. Photographie wird sofort retournirt.

Ein Mädchen mit guten Attesten kann sich von früh 9—12 U. melden Reichsstraße 10, rechts pt.

**Gärtnergehilfe**

für Landschaft gesucht Bautznerstraße 60.

**Stellung**

findet eine intelligente Persönlichkeit! Gehalt 150 M. monatlich. Bedingung: Gute Zeugnisse und 500 M. Kaution. Offerten unter „Vertrauensposten 5057" erbeten an Haasenstein & Vogler, Dresden.

**Maschinen-Strickerin** gesucht Reitbahnstraße 2, 2. Etg.

Noch einige **tüchtige Näherinnen** auf Damen-Mäntel finden in unserer Werkstatt dauernde Beschäftigung. A. Buckwitz & Calm, Wettinerstraße 11, 1. Et.

**Näherinnen** auf ordinäre Frauenhemden werden gesucht Schreibergasse 3, 1.

**Als Hausbursche** kann sich ein anst. Mensch zum Sonntag im Bergrestaurant zu Coschebaude vorstellen.

2 tüchtige Maler per sofort gesucht. Zu erf. Maunstraße 49, 4. Etage.

**Maschinen-Strickerinnen u. Fabrik-Arbeiterinnen** gesucht. Fr. Hefelmann & Co., Freibergerstraße 12.

**Tapezirer gesucht** Heinrichstrasse 7, 4. Et.

Für auswärts wird ein gewandter, junger Mann, der 200 Mark Kaution stellen kann, **als Einkassirer** gesucht. Off. m. Z. u. Angabe früh. Thätigkeit unter A. J. 358 an Haasenstein & Vogler in Dresden.

**2 Glaser** (Rahmenmacher) auf Winterarbeit gesucht Altstriesen Nr. 67.

**1 tücht. Handnäherin** wird sofort gesucht Schäftefabrik Annenstraße 21, 1. Etage.

**2 Korbmacher-Gehilfen** finden dauernde Beschäftigung bei J. C. Weber, Ferdinandstr. 19.

Schlosser und Hausmädchen sucht für gute Stellen Fr. Salomon, Pillnitzerstr. 74, 2.

**Volontair** für Comptoir gesucht Güterbahnhofstraße 5.

**Norddeutsche Kindergärtnerin gesucht f. d. Provinz (Böhmen),** zu 3 Kindern von 5, 4 u. 3 Jahren, muß in ähnlicher Stellung schon gewesen sein, gut französisch sprechen, sowie Weißnähen und Hauswirthschaft verstehen. Freie Station und M. 12—15 monatl. Offerten mit Zeugniß-Abschriften und möglichst mit Photographie unter Chiffre T. C. 153 „Invalidendank" Dresden.

**Ein Wirthschaftsvoigt,** militärfrei, wird pro 2. Jan. 1885 für Rittergut Keuern b. Döbeln gesucht. Persönliche Vorstellung mit guten Zeugnissen verlangt. Verheirathete Zucht ausgeschlossen.

**Heizer,** geprüft, gelernter Schlosser, gut empfohlen, findet sofort dauernde Stellung bei Julius Kurzhalss & Co., Tetschen an der Elbe (Böhmen).

**Gesucht** ein solides, junges, hübsches Mädchen zum Gäste bedienen, bei guter Behandlung und hohem Lohn. Die in derartigem Geschäft noch nicht waren, erhalten den Vorzug. Antritt 1. Oktober. Näh. unter G. L. 100 postlagernd Tetschen.

**Commis gesucht,** welcher in der Färberbranche durchaus erfahren ist, perfekt deutsch und französisch correspondiren kann und über seine Fähigkeiten, Zuverlässigkeit und bisherigen Leistungen sich genügend ausweist. Offerten einzusenden unter Ho. 6261 an Haasenstein u. Vogler in Leipzig.

**Selbstständiger Brodbäcker** vor Holzofen wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Mühle zu Munzig bei Miltitz.

**Ein tüchtiger Reisender** gesucht. Nur Solche, welche in Fabriken gut eingeführt und Kenntniß der Maschinenbranche haben, wollen sich melden mit Angabe des Alters, sowie Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspruch. unter O. F. S. postlag. Hainsberg-Deuben.

4—6 auf Drahtarbeit geübte **Nadler** nach Berlin gesucht. Adr. bis 27. Sept. postlagernd Postplatz. Adresse Ernst Sauer.

**Lehrmädchen** aus achtbarer Familie zur Ausbildung als Verkäuferin sofort gesucht. Schubgeschäft Wallstrasse 5 a, Eingang Schestelstraße.

**Modistin.** Eine geübte Putzmacherin wird in angenehme Stellung sofort gesucht. Gefällige Offerten unter „Modistin" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen für unser Droguen-, Farben- u. Landesprodukten-Grossogeschäft einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Antritt sogleich oder später. Friedländer & Breyer, Dresden, kleine Plauenscheg. 54.

**Commisgesuch.** Für mein Kolonialw.-Geschäft suche ich v. 1. Oktober einen gut empfohlenen jungen Mann als zweiten Commis. Heinrich Böttcher Nachfolger.

**Verkäuferin** bei gutem Gehalt und ein anst. j. Mädchen z. Ausbildung b. sofort. Gehalt gesucht für mein Schuhwaarengeschäft. E. Kaminsky, Schloßstraße.

**Brenner-Gesuch.** Auf dem Rittergute Batzdorf bei Meißen findet den 15. October bei einer landwirthschaftlichen Brennerei mit Maschinenbetrieb ein Brenner Stellung. Nur gut empfohlene Leute wollen sich daselbst melden. M. Görne.

**Commisgesuch.** Für mein Kolonial-Waaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen gut empfohlenen jüngeren Commis. Rich. Merbach, an der Dreikönigskirche 7.

Ein in der Schlosserei und Maschinenfach durchaus bewanderter j. Mann, 20 J. alt, militärfrei, sucht Stellung als **Maschinist oder Meister** in e. Fabrik. Beste Zeugnisse u. perfekt. Empfehlungen stehen zur Seite. Gefällige Offerten erbeten unter V. V. 45 in die Filial-Expedition dieses Blattes, große Klostergasse 5.

**Ein Bautechniker.** Maurer, sucht Stellung als Bauzeichner oder Bauführer. Offerten unter R. F. 400 an den „Invalidendank" Rochlitz erbeten.

Für einen noch jetzt die Ober-Sekunda eines Real-Gymnasiums besuchenden Schüler wird zum 1. Oktober oder später eine kaufmännische **Lehrlings-Stelle** in einem Fabrik- oder Engros-Geschäft gesucht, wo ihm vielleicht auch Gelegenheit geboten wird, sich der Familie des Geschäfts-Inhabers durch Pensionszahlung anschließen zu können. Gef. Offerten erb. unter E. S. 45 postlagernd Zwickau i. S.

Für ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist und das Plätten erlernte, wird eine passende Stelle gesucht. Adressen unter K. L. 2 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein geb. Mädchen, i. d. bürgerl. Küche, Nähen u. Behandlung d. Wäsche erfahren, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, pt. 1. Okt. od. später anderweit Stelle. M. Adr. unter L. S. Pragerstraße 41.

Ein **Gutsbesitzers-Sohn,** welcher in allen Zweigen der Landwirthschaft tüchtig und erfahren und schon in Stellung war, sucht zur selbstständigen Führung seines Landgutes jetzt oder Neujahr Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefäll. Off. unter B. G. 25 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Landwirth sucht auf einem größeren Gute zur Aushilfe der Herbstarbeiten Stellung als **Verwalter.** Offerten unter G. S. Nr. 10 an Haasenstein u. Vogler in Leisnig erbeten.

**Ein solides, anständiges Mädchen** sucht Stellung als Dienstmädchen bei einer achtbaren Familie bis 1. Oktober. Adr. Albrechtstr. 4, 4. b. Frl. Friebe.

Ein zuverlässig. Käsergehilfe sucht Stellung per sofort od. 15. Oktbr. d. J. P. S. Wurschen b. Pommritz, Kat.-Nr. 2.

**Binderin** für lebende Blumen sucht Stellung. Adr. Bd. 19 Exp. ds. Bl. erb.

**Ein Schweizer** sucht zu Neujahr eine Stelle mit 40—60 St. Vieh zu übernehmen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adr. unter A. H. 357 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

**Lehrlingsstelle-Gesuch.** Für meinen 15jährigen Sohn, welcher Ostern c. die Schule verlassen hat und bis jetzt Unterricht in handelswissenschaftl. Fächern nahm, suche ich, möglichst per 1. October, eine Stelle als Lehrling, am liebsten in einem Grosso- oder Fabrik-Geschäft einer recht lebhaften Branche. Werthe Herren Prinzipale belieben freundl. gef. Offerten mit Angabe der Aufnahmebedingungen unter C. T. 15 an Gustav Köhler, Dresden, Marienstraße 4, einzusenden.

Ein in sämmtl. administrativen Zweigen des Staats-, Kommunal- und Privatdienstes bewanderter j. Mann, von angen. Exterieur, w. nebstbei Kenntnisse der lat., griech., franz., engl. und ital. Sprache besitzt u. eine 7jähr. aktive Militärdienstpflicht abgeleistet hat, sucht, gestützt auf die vorzüglichsten Atteste, eine dementsprechende Stellung als **Expedient oder Privatsekretär.** Offerten beliebe man unter W. V. 119 im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Ein junger Mann von 31 J., w. seit 1878 in Holländisch-Ostindien aufhält, mit der Garn- u. Weinbranche, sowie mit sämmtl. Contorwissenschaften vertraut ist u. eine schöne Handschr. schreibt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, sofort Stellung als **Comptoirist, Lagerist oder Reisender.** Offerten unter B. 5063 an die Annonc.-Exped. von Haasenstein & Vogler in Chemnitz gelangen zu lassen.

**Zu kaufen gesucht** wird in oder bei Dresden ein Grundstück oder Areal, mit Dampfanlage geeignet wird. Offerten unter A. A. 113 „Invalidendank" Dresden.

Ein in gutem Zustande befindl. **Gartenhaus und 1 Bett mit Federn** kauft [illegible] Marienthorbriefe 5, beim Hausmann.

Ein 11 Hausgrundstück mit [illegible] Ertrag, auf dem Lande, nahe bei [illegible] Stadt, zu kaufen gesucht. Offerten unter T. L. 155 im „Invalidendank" Dresden erbeten.

**Ein kleines, aber feines Rittergut** mit Prima-Weinbergen, [illegible] Halbkultur, unweit Dresden, [illegible] zu verkaufen. Off. A. H. 111 „Invalidendank" Dresden.

In einer Dampfmühlen-Stadt [illegible] Lehrmädchen.

**Lichtdruckerei** und photographische Anstalt mit Lebensfähigkeit [illegible] discher Kundschaft [illegible] Monatlich [illegible] gewinn [illegible] Ref. [illegible] Ntz. unter P. Bizjak 125 an die Expedition d. Bl.

Ein Schützenhaus in [illegible] Fabrik, von 10,000 Einw. belebt. Restaurt. mit gut [illegible] Werkstr. Schaukl. Garten, 2 Zimmer, 2 Manzardenzimmer, Kegelbahn, Speisesaal u. [illegible] gelegen, ist wegg. [illegible] Besitz. sof. f. 26,000 Thlr. b. geringer Anz. zu verk. Off. [illegible] an Carl Wodara, Zommerfeld.

**Villa-Tausch.** Gegen eine in Loschwitz bester Lage, befindliche schuldenfreie Villa im Werthe von 20,000 Mk. wird eine solche in Blasewitz zu tauschen gesucht. Näheres bei Friedrich Riebe & Co. Dresden, Victoriastraße 20.

**Brauerei.** Eine Brauerei, unter- und obergährig eingerichtet, mit 800 bis 1000 Ctr. Maischung wird von einem tüchtigen Fachmann zu pachten gesucht; wenn derselbe einheirathen kann, ist nicht ausgeschlossen. Suchender ist vermögend und über seine Erfahrungen stehen die besten Zeugnisse u. Referenzen zur Seite. Vorgezogen wird eine Stadtbrauerei. Geehrte Herren Brauereibesitzer, welche ihr Geschäft aufgeben, werden gebeten, ihre werthen Off. unter L. M. 11 in die Exped. d. Bl. einzul.

**Mein Gut** im Rgbz. Dresden von 205 Mg. Areal, ebener schöner Lehmboden, neue Gebäude, 10 Min. v. der Bahn, gute Ernte. Inventar: 25 St. Rindvieh, 6 Pferde 2c., eins der schönst. d. Umg. w. m. 30,000 M. Anz. f. 140,000 M. verk. Ausk. ertheilt kostenfrei P. Stoll, Berlin, Parochialstraße 7.

Bei Briesen i. M. habe Wassermühle m. zwei franz. Mahlg. u. 1 Spitzg. nebst 3½ Mg. Land u. 6½ Mg. Wiese m. 12,000 M. Anz., für 30,000 M. zu verk. P. Stoll, Berlin, Parochialstr. 7.

**Herrschaftliches Grundstück** in Niederlößnitz, Mittlere 11. Berggasse Nr. 11, zu verkaufen. Dieselbe ist für eine große od. auch für 2 kleinere Familien eingerichtet.

**Ein Kaufmann** mit M. 12,000 Vermögen, wünscht eine Fabrik od. ein Geschäft zu übernehmen. Off. unter Ho. 06376 an Haasenstein und Vogler in Hamburg.

**Eine Bäckerei** in der Nähe Dresdens wird sofort oder später zu pachten gesucht. Offerten unter A. F. 448 im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

**Restaurations-Verkauf.** Eine Restauration in Altstadt-Dresden, Billard, Bierapparat, schön. Lok. I, ist wegen Gasthaus-Uebernahme durch Verheirathung sofort billig zu verkaufen. Adr. unter Z. O. 434 im „Invalidendank" Dresden.

**Eine Fleischerei** in Neustadt, seit 11 Jahren flott betrieben, wo 3 Gesellen arbeiten, ist Verhältnisse halber 1. Oktober zu beziehen. Offerten erb. unter Fleischerei in die Exp. d. Bl.

Wegen Uebernahme des väterlichen Geschäfts ist mein **Barbier-Geschäft** für jeden annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. Herbst, Breitestraße 11.

**Fleischerei,** gangbar, gute Lage, billige Miethe, an 1. strebsame Leute sofort billig zu verkaufen. Näheres Pirnaischestraße 6, 1. Et., Haus b. Büchel.

# Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
## Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
Direktion Herr Kapellmeister
**H. Mannsfeldt.**
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

---

# Rohleder's Etablissement,
Löbtau.
Morgen Sonntag
## Grosses Concert
von der Kapelle des K. S. Pionniere, unter Direktion des Musikdirektors **A. Schubert.** Anfang 4 Uhr. Nach dem Concert großer Ball. Hochachtungsvoll **A. Rohleder.**

---

# Victoria Salon
Grosse
## elektrische Beleuchtung.
Auftreten des Fräulein **Alvine Valda,**
der **Gebr. Gemeinböck,** Akrobaten und Clowns,
und der **Geschwister Schuler,** Tiroler Damen-Terzett.
## Nur noch bis 30. September
Miß **Flora Hodgini,** Seilkünstlerin.
Herr **Rennert,** Komiker.
Mr. **Walter Bellonini,** Jongleur.
Miß **Eloysa** mit ihren dressirten Hunden.
**Frères Edwardo,** Akrobaten und Reckturner.
Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. **A. Thieme.**
Die Maschinen zur Erzeugung des **electrischen Lichtes** sind während der Vorstellung im Tunnel in vollem Betriebe zu sehen.

---

Neu! Sensationell!
# Tivoli-Tunnel.
## Täglich Vorstellung
von **S. Hamann's**
## Zauber- und Wunder-Welt.
Anfang 7½ Uhr. Entree 20 Pf., wofür jeder Besucher **ein Glas Lagerbier gratis erhält.**
Ergebenst i. V.: **Julius Täschner.**

---

## Luftschifffahrt! Luftschifffahrt!
# Feldschlösschen.
Sonntag den 28. September
Einmalige Auffahrt des kühnen Luftschiffers
Herrn **Bernhard Schlegel** aus Dresden
mit seinem **neuerbauten Riesenballon „Victoria".**
**Grosses Garten-Concert.**
Anfang der Auffahrt 12 Uhr, Aufgabe 5½ Uhr.
**Entree 30 Pf., Kinder 10 Pf.**
Meldungen zur Mitfahrt im Etablissement erbeten.

---

# Bazar-Tunnel.
Größtes Tunnel-Restaurant.
**Ecke der Bader- u. gr. Kirchgasse.**
Heute erstes Auftreten der
**afrikanischen**
## Zoologischen Kapelle
in Costüm, auf ihrer Durchreise de rittes.
**Ohne Entree.** **C. Müller.**

---

# Altdeutsches Bierhaus.
**Wettinerstr. 35 37. Heute Sonnabend**
## Gr. Nordpol-Fest,
Abends von 6 Uhr ein **Zither-Concert,** ausgeführt von den beiden Zitherlehrern **Schulze senior** und **junior.**
**Entree nach Belieben zum Besten der Abgebrannten in Ottewalde.** Einer recht zahlreichen Betheiligung (zur Linderung der Noth der Abgebrannten) entgegensehend, zeichnet
hochachtungsvoll **Oswald Russig.**
NB. Morgen Sonntag v. 11—1 **Frühschoppen-Concert.** D. O.

---

# Waldschlößchen-
## Brauerei-Restauration.
Bereits sind die Festtage der
## Waldschlößchen-Kirmes-Feier
wieder herangekommen und gestatte mir, zu diesen Festtagen hierzu ganz ergebenst einzuladen. Empfehle außer einem feinen **Kirmes-Bier** delikaten **Kuchen** u. **Kaffee,** sowie vorzügliche **Speisen** u. s. w. Sonntag und Montag **großes Militär-Nachmittags- und Abend-Concert,** Entree frei.
Hochachtungsvoll **Heinrich John.**

---

**Heute und morgen**
## Militär-Concert ohne Entree
## 14 Altmarkt 14, früher Felsner,
**Größtes Speisehaus, gegründet 1858.**
**Biere hochfein. Küche vorzüglich.**
**NB. Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerkraut.**

---

# Etablissement Felsenkeller.
Morgen
## Concert und Ballmusik.
Diverse Speisen, ff. Kaffee. Civile Preise.
Hochfeine Biere direct vom Faß.
Achtungsvoll **E. Weichelt.**

---

# Gasthof Wölfnitz.
**Morgen Ballmusik.**
Ergebenst **F. A. Köhler.**

---

# Ausstellung für Handwerks-Technik
## Dresden-Altstadt, Eingang Ostraallee 32.
**Täglich geöffnet von früh 10 (Sonntags 11) Uhr bis Abends 10 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg.**
**Heute Sonnabend Concert von Nachm. 3 bis Abends 9 Uhr unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn A. Ehrlich von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.**

---

# Trianon.
## Großes Ball- und Vergnügungs-Etablissement der Residenz.
**Eingang Ostraallee und Schützenplatz.**
Heute Sonnabend den 27. September
## Grosses Concert und Vorstellung
Auftreten
der weltberühmten **Tiroler-Gesellschaft**
## Joseph Pitzinger,
## 4 Damen und 3 Herren, sowie der Kapelle des Hauses,
## bestehend aus 24 Personen.
**Die ausgegebenen Billets für den Trianon und Dresdner Prater haben Giltigkeit.**
Anfang des Concerts ½7 Uhr, Anfang der Vorstellung ½8 Uhr.
Abonnement-Billets sind zu haben bei Herrn Kaufm. **Klemm,** Schützenplatz und in den Cigarrengeschäften der Herren **Wolf,** Postplatz, und **Andrä,** Postplatz.
Die Direction
des Trianon und Dresdner Prater.

---

# Dresdner Prater
**Morgen Sonntag den 28. September**
## Darstellung eines großen russischen Eisfestes auf dem Wolgastrom
**(à la Petersburg),** sowie
**Große Nachmittagsvorstellung von der weltberühmten Sänger-Gesellschaft**
## Joseph Pitzinger,
**bestehend aus 4 Damen und 3 Herren.**
**Die ausgegebenen Billets für den Dresdner Prater und Trianon haben sämmtlich Giltigkeit.**
## Abends Vorstellung im Trianon.
**Die Direktion des Dresdner Prater und Trianon.**

---

# Boulevard.
Heute Sonnabend Grosses Militär-Concert
**vom K. S. Pionnier-Musikchor.**
Hochachtungsvoll i. V.: **Eduard Beiger.**
**NB.** Von Mittags bis Abends **Schweinsknochen mit Klößen,** à Portion 40 Pf. **Stammabendbrod** 30 Pf.

---

# Gasthof Goldene Weintraube,
## Niederlössnitz.
**Sonntag den 28. September**
## erstes großes Mostfest,
verbunden mit **Garten-Frei-Concert** und starkbesetzter **Ballmusik.** Um zahlreichen Besuch bittet freundlichst
**Julius Edelmann.**

---

# Grüne Wiese.
## Morgen Großes Georginen-Fest
mit aufgestelltem Tableau: **„Die drei Kaiser".**
Um 9 Uhr **Georginentanz mit Festact,** wobei jeder Theilnehmer 1 Bouquet gratis erhält. Es ladet ergebenst ein **R. Thiele.**

---

# Schillergarten
## Blasewitz.
Bei dem schönen Wetter finden noch einige **Concerte** Montags und Donnerstags statt. Anfang ½5 Uhr.
Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

---

**Quittung und Dank.**

Auf unsere Bitte haben Pfennigsammlungen unter ihren Schülern zum Besten unseres Kirchenbaufonds veranstaltet und als deren Ertrag uns übersandt: Die Schule zu Lomnitz durch Hrn. Schlotter 7,05 M., Strehlen bei Dresden durch Hrn. Lehrer Merger 13,14 M., Oberhermsdorf bei Thorandt durch Hrn. Lehrer Lunze 4,65 M., Leutewitz durch Hrn. Lehrer Kaufmann 11,18 M., Trachau durch Hrn. Lehrer Järacl 8,63 M., Kloschwitz durch Hrn. Berge 2,55 M., Döhlen durch den Schulvorstand 10,57 M., Stetzsch durch Hrn. Lehrer Bellmann 6,36 M., Wahnsdorf durch Hrn. Lehrer Reichel 3,92 M., Potschappel durch Hrn. Direktor Görgel 14,07 M., Naitz durch Hrn. Lehrer Rosenbaum 13,84 M., Kaukitz durch Hrn. Lehrer Kirsten 8 M., Cunnersdorf durch Hrn. Lehrer Kleinhäl 1,40 M. Summe bis heute 105,26 M.

Den Schulvorständen und Lehrern, sowie den kleinen freundlichen Gebern besten Dank. — Pieschen bei Dresden, den 25. September 1884.

Der Kirchenvorstand. Klemig, P.

---

Der Unterzeichnete drückt hiermit sein Bedauern aus, in der am 4. September d. J. stattgehabten Sitzung des 13. Deutschen Apothekertages zu Dresden in der Aufregung der Debatte Aeußerungen über die Wissenschaft und Leistungen sächsischer Aerzte gethan zu haben, die er bei ruhiger Ueberlegung nicht wiederholen, auch nicht zu belegen im Stande sein würde und erklärt zugleich, daß es ihm fern gelegen habe, sächsische Aerzte, im speciellen die Aerzte Sachsens, die bisher mit ihm als Apotheker in Berührung gekommen sind, haben beleidigen zu wollen.

**Meißen,** den 26. September 1884.

**Emil Kunstmann,**
Apotheker.

---

Eintritt 25 Pfg., Kinder frei!
# Ausstellung
**von Lehr- u. Lernmitteln, Lehrbüchern, Zeichenwerken, Unterrichtsgegenständen, Fröbelbeschäftigungsspielen**
im Königl. Zeughaus 1. Etage, Eingang Zeughausplatz.
**3500** Gegenstände. Geöffnet von 9—5 Uhr. Sonntags von 11 Uhr.

---

# Ausstellungsgebäude
Terrasse, Thüre Nr. 3.
## Ausstellung d. Colossalgemäldes
von **Ch. Giron** in Paris:
## Zwei Schwestern
(Pariser Boulevardscene)
sowie **52 hervorragender Gemälde** von **Gabriel Max, Grützner, Seitz, Loeffiz, Holmberg etc.**
**Täglich geöffnet von Vorm 9 Uhr an. Eintritt 50 Pf.**

---

Neu! Neu! Geistererscheinungen! Neu! Neu!
# Eldorado, Steinstrasse 9.
**Dresdens moderner Prunksaal.**
## Heute gr. Concert u. Zaubertheater.
Die größten Sensationsstücke in Geistererscheinungen, als: Die amerikanischen Spiritistengeister, Antispiritismus oder amerikanischer Humbug, Das geheimnißvolle Kabinet u. a. m., kommen zum Vortrag.
Anfang präcis 7½ Uhr. Entree mit Programm 10 Pf.
Morgen und Montag **Ballmusik.** **C. W. Siedel.**

---

# Das Non plus ultra
## aller Münchner Biere
aus der Actienbrauerei
## zur Schwaige, München,
wird seit 27. September in den festlich dekorirten Räumen des
## Prunksaal z. Landsknecht, Zahnsgasse 1,
sowie
## Fünfstück's Restaurant, Humboldtstraße 9,
verzapft. Es ladet ergebenst ein
## Ad. Kohl,
**Alleiniger Vertreter für Dresden.**

---

## Müller's Gasthof in Leutewitz.
Morgen Sonntag Ballmusik.

---

## Von der Reise zurück
## Augenarzt Dr. E. Bode,
## Christianstraße Nr. 10, 1.

---

| Prämiirt Teplitz 1884: Silberne Medaille. | Prämiirt Budweis 1884: Silberne Medaille. |
|---|---|

## Höh. Töchter-Schule mit Pensionat
für Mädchen von 8—18 Jahren, sowie
## Fröbel'schem Kinder-Garten
von Dir. **G. W. C. Schmidt, Rosenstr. 29b,** nimmt Anmeldungen für Michaeli u. Ostern tägl. v. 9—5 Uhr entgegen.

---

# Edition Peters!!!
**zu den allerniedrigsten Preisen!** — Sonstige **Musikalien** u. **Bücher** jeder Art, **neu** u. **antiquarisch,** stets allerbilligst!
## Carl Trau, 23 Schössergasse 23. Dresdner Antiquarium.

---

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton Bernh. Seuberlich. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz. Vorm. 11—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 14 Seiten

**Sächsische Bankgesellschaft.** Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler**

## Lokales und Sächsisches.

— **Coswig.** Den gestern gemeldeten Unfall, die Zertrümmerung eines Möbelwagens durch den Berliner Nachtschnellzug, hat der diensthabende Schlagwärter verschuldet. Derselbe hatte in der Meinung, der Schnellzug sei noch entfernt, die Barriere nicht geschlossen. Zum Glück ist nur die Ladung und der Wagen beschädigt worden, der Kutscher kam mit dem Schreck davon und die Pferde blieben unbeschädigt.

— Vom 1. October d. J. ab hört die Parochie **Netzschkau** als solche auf und ist letztere in die Parochie Plauen eingepfarrt.

— In **Niederneukirch** stürzte am 24. d. das Kind des Webers Eisold in einen Brunnen und ertrank.

— **Landgericht.** Eine Schraube ohne Ende. Vor 24 Jahren, also 1860, war der Ingenieur Carl Otto Wenzeslaus Bernkopf, gegenwärtig Vater von 11 Kindern und schon seit einer langen Reihe von Jahren Bürger Dresdens, bei dem damaligen Stadtbaumeister Franke zu Stettin in Stellung. F. hatte bereits 1856 ein Staatsexamen im Baufache abgelegt und absolvirte sodann in der Absicht, zum Regierungsbaumeister zu avanciren, ein zweites Examen. Hierbei stand ihm nun Bernkopf, der gestern wegen vollendeter und versuchter Erpressung neben seiner 45jährigen Gattin vor der II. Strafkammer erschien hilfreich zur Seite, soweit es sich um Prüfungsarbeiten außerhalb der Clausur handelte, und bezog hierbei neben seinem Gehalte auf die Dauer von ca. 7 Monaten täglich 6 M. Diäten. Franke versicherte schließlich schriftlich an Eidesstatt, daß die betreffenden Arbeiten von ihm selbst, ohne fremde Beihilfe verfertigt seien und leistete unter dieser Voraussetzung auch den Handschlag, so daß nunmehr seine Ernennung zum Regierungs-Baumeister erfolgte. Die Behauptung des Angeklagten, F. habe ihm je nach dem Ausfall des Examens noch eine Extragratifikation zugesichert, wird von Franke bestritten und erscheint auch nach Lage der Sache ganz unglaubwürdig. Am 15. Januar 1863 (!) verließ Bernkopf seine Stellung bei Franke unter Empfang eines vorzüglichen Zeugnisses und seitdem hörte F. volle 16 Jahre nichts mehr von dem Angeklagten, wenngleich dieser versichert, er habe sich schon in den ersten Jahren nach dem Ausscheiden aus seiner Stellung brieflich an Franke gewendet und die angebliche „Extragratifikation" ventilirt. Der Hauptzeuge erklärt dagegen, er habe stets seine Verbindlichkeiten gegen Bernkopf auf das Pünktlichste erfüllt, schon weil dies im vorliegenden Falle sein eigenes Interesse erheischt habe und — fügt Franke hinzu: „Bernkopf würde sicher nicht 16 Jahre haben verstreichen lassen, wenn er irgend einen begründeten Anspruch an mich hatte." Da, am 4. März 1879 langte von Bernkopf an den „verehrtesten Herrn Regierungsbaumeister", der im Verlaufe der nachfolgenden Korrespondenz immer geringschätziger von dem Absender behandelt und schließlich nur noch „Herr Franke" titulirt wurde, ein Briefchen an, worin B. ein jämmerliches Lamento über die schlechten Zeiten, Arbeits- und Verdienstlosigkeit, Krankheiten in der Familie anstimmt und damit de- und wehmüthigst die Bitte um ein „Darlehn" von 3- bis 400 M. gegen „Schuldschein auf 1 Jahr" motivirt. Gern erfüllte Franke, der ihm geleisteten und für seine Existenz erfolgreichen Dienste B's eingedenk, die Bitte und sandte unter dem 11. März 1879 300 M. nach Dresden ab. Etwa vier Wochen später empfing Franke, nachdem sich inzwischen Bernkopf für seine „Unverschämtheit" entschuldigt und seinen „ewigen Dank vieltausendmal" versichert hatte, einen zweiten Brief, worin er erklärte, daß er immer noch in großer Noth befindlich sei und bedauerte, „dem pp. Herrn Franke nochmals zur Last fallen zu müssen" ꝛc. und in diesem Genre setzte der brave Mann seinen Briefwechsel fort, wodurch F. bis im October 1880 in 18 Einzelposten um zusammen 3310 M. erleichtert wurde. Von diesem Zeitpunkte ab beliebte es nun Bernkopf, der aus den Zuschriften seines Wohlthäters dessen Abneigung gegen die Gewährung der fortgesetzt erbetenen „Darleben" herauswitterte, straffere Saiten anzuziehen, indem er unverblümt auf einer Postkarte die fatale Examen-Angelegenheit durchschimmern ließ und unter Bezugnahme darauf, daß jetzt Abhilfe dringender als je sei, als Vater von 10 Kindern um Zusendung von 200 Mark bat. Franke expedirte auch sofort einen mit 100 M. beschwerten Geldbrief und suchte dann Bernkopf in Dresden auf, um mit diesem mündlich wegen eines Vergleiches zu unterhandeln. B. verpflichtete sich hierauf auch auf „Ehrenwort" schriftlich, gegen Zahlung einer Summe von 400 M. „positive und absolute Verschwiegenheit nach allen Richtungen für immer zu beobachten", „erbat" sich aber im Decbr. 1880 schon wieder ein „Darleben" von 100 M. und bekam dasselbe, begleitet von 20 Flaschen Rothwein „für die Reconvalescenz B's" auch übermittelt. Um sich über die Verhältnisse des Angeklagten zu informiren, wandte sich Franke nun im December 1881 an die Königl. Polizeidirektion zu Dresden mit der einfachen Anfrage, ob Bernkopf, wohnhaft Elisenstr. 28, 3. sich in wirklich bilfloser Lage befinde, ob er sich eines guten Rufes erfreue und wie viel er Kinder habe. „Lebt in guten Verhältnissen, ist gut beleumundet und hat (damals) 10 Kinder" lautete die Auskunft im Wesentlichen, trotzdem ging aber die Bettelei um „Darlehen" fort und Franke schickte auch, unter dem moralischen Drucke der Situation stehend, weitere Summen von 300, 250, 300 und nochmals 300 Mark ab. Inzwischen wurde der Angeklagte in seinen Zuschriften immer kühner und ließ dem Adressaten wissen, er sei durch dessen „Denunciation" bei der Polizei in seinem Fortkommen schwer geschädigt worden, infolge dessen F. dem „unersättlichen Unhold" immer wieder Geld in Einzelbeträgen bis zu 1000 Mark schickte. Und je mehr Franke finanziell blutete, desto unverschämter wurde nun Bernkopf, denn er schrieb unterm 7. und 14. Juli 1882, F. habe seinen Ruf auf das Schlimmste geschädigt, er, Bernkopf, werde nunmehr die wissentlich falsch gefertigte Versicherung an Eidesstatt an das Ministerium berichten — alle Arbeiten habe er eingebüßt ꝛc. und in einem weiteren Briefe sprach er sich unumwunden dahin aus, er wolle die Angelegenheit dem Kollegen Franke's, der damals die neuen Festungswerke in Posen ausführte, entdecken, wenn sich F. nicht zu einer Totalabfindungssumme verstehen würde. Der Angeklagte reiste sogar nach Posen und brachte seine nichtswürdige Angelegenheit mündlich vor. Immer wieder zog Franke die Börse und wurde er allein im Jahre 1882 ca. 5000 Mk. an B. los. Einmal entschloß er sich sogar, an Bernkopf alljährlich eine Pauschalsumme von 2000 Mk. zu senden, unterließ aber die Ausführung dieser Idee und hatte sodann, nachdem B. insgesammt 13,850 Mk. von ihm herausgepreßt resp. „geliehen", bis im Juli 1883 vor dem Vampyr in Menschengestalt Ruhe. Nachdem endlich Franke auf eine weitere Zuschrift B's kurz und bündig erklärt hatte, daß er nunmehr auch nicht das Mindeste mehr zahlen würde, verlangte Bernkopf per Telegramm eine Aversionalsumme von 25,000 Mk als Schweigegeld und Franke telegraphirte auch in der Meinung, sein von der Angelegenheit informirter Rechtsanwalt habe das Telegramm abgesandt, zurück: „Einverstanden, wenn Sicherheit gegen Nachspiel!" Da sich nun Franke mit der Zahlung der in Wirklichkeit noch nicht bezahlten 25,000 Mk. keineswegs beeilte, drohte Bernkopf fortgesetzt in einer Unmasse von Karten und Briefen mit einer Anzeige bei der Festungsbaudirektion in Posen, bei der Landesloge, bei dem Architekten-Verein, bei dem Oberbaurath ꝛc. und erklärte gleichzeitig, er ignorire die Drohungen mit dem Staatsanwalt gänzlich; ja er besaß die Unverschämtheit, eine dieser Zuschriften am 1. Januar d. J. mit der Gratulation „Prosit Neujahr!" zu verbeiden. Auch an die Gattin Franke's schrieb der Biedermann und detaillirte derselben die ganze Angelegenheit mit dem Hinweis, „es stehe für den Ehrenmann Franke Gefängniß von 1 Monat bis zu 3 Jahren und Entziehung des Titels ꝛc. in Aussicht". Immer toller trieb Bernkopf seine Korrespondenz, zwei und drei Briefe und Karten jagte er manchen Tag an F. ab, wobei er sich während seines Aufenthaltes in Berlin auch der Rohrpost bediente. Weitere Anzeigen an den Minister Manbach, Bronsart v. Schellendorf und den Admiral v. Caprivi stellte der Angeklagte in Aussicht; „es mag nun biegen oder brechen", „die Katastrophe beginnt" schrieb er und nebenbei drohte er auch, dahin zu wirken, daß Franke bei Submission der Fortificationsbauten in Kiel ausgeschlossen werde. F. zuckte sich trotz alledem nicht mehr und erstattete schließlich, wenn auch mit schwerem Herzen, Anzeige bei der Staatsanwaltschaft, die denn auch das Handwerk dem sauberen Herrn sofort legte. Die verebel. B. ist der Beihilfe zur Erpressung insofern verdächtig, als sie am 16. Dezember 1883 und am 4. Juli 1884 je einen Brief und Postkarte, mit Drohungen gespickt, an F. schrieb. Zu ihrer Entlastung machte sie geltend, sie habe lediglich unter dem Einfluß gehandelt, daß Franke durch seine „Denunciation" bei der Polizei die Existenz ihres Mannes schwer geschädigt habe. Der Gerichtshof, unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Oerte., belegte den Angeklagten in Erwägung auf dessen Nothlage, bisheriger Unbescholtenheit und die nahelegende Versuchung einerseits, die Hartnäckigkeit seines strafbaren Verhaltens und die Höhe der angestrebten Vermögensvortheile (als eigentlich erpreßte Summe dürften blos 5- bis 6000 M. in Frage kommen) mit 2 Jahren Gefängniß. Die verebel. B. wurde freigesprochen. Anklage und Vertheidigung waren von den Herren Staatsanwalt Wolfram und Rechtsanwalt Dr. Reichel vertreten.

— **Amtsgericht.** Der Fleischer Heinrich Max Schubert aus Dohna steht unter der Anklage, am 20. Mai in den hiesigen fremden Fleischbänken 198 Pfd. verdorbenes Rindfleisch verkauft zu haben. Angeklagter, der mit seinem Onkel ein Geschäft in Compagnie in Dohna betreibt, kaufte von einem Gutsbesitzer eine Kuh zum Preise von 42 Thlrn. Infolge Kalbens am 17. Mai bekam das Thier das sog. „Kalbefieber", und wurde dasselbe mittelst Nothschlags schnellstens geschlachtet. Der hierzu fungirte Thierarzt attestirte, daß das Fleisch genießbar sei, und so fuhr Schubert damit nach Dresden, um es hier feil zu halten. Fleischer Rastig kaufte nun 120 Pfd. hiervon, nachdem er auf seine Frage, weshalb das Fleisch, das im Uebrigen sehr schön ausgesehen hätte, röthlicher gefärbt sei, als sonst naturgemäß, die Antwort erhielt, die Kuh wäre in Folge eines Beinbruchs geschlachtet worden. Kaum aber mit dem Kaufe im Hause angelangt, fällt Rastig ein sonderbarer Geruch an dem Fleische auf, er läßt ein kleines Stück kochen, auch der Geschmack war nicht nach Wunsch. Der Käufer retournirt das Fleisch und empfängt sein Geld zurück. Ein Geselle des Fleischers Brix kaufte ebenfalls von demselben Fleisch 69 Pfd., brachte es aber ebenso an Schubert zurück. Mittlerweile wurde die Waare durch den Kgl. Bezirksarzt Hartenstein untersucht, dessen gegebenes Gutachten vor dem K. Amtsgerichte dahin lautete, daß sich das Fleisch, welches gerade nicht für ungenießbar erklärt werden könnte, sich aber doch im ersten Stadium der Zersetzung befand, wozu die an dem betr. Tage herrschende Hitze noch mehr beigetragen haben mag. Wenn nun dem Angeklagten auch mildernde Umstände zur Seite stehen, daß er das Fleisch (da ihm das thierärztliche Attest als Certificat diente) im guten Glauben als genießbares verkaufte, so wird demselben doch, da er zur erwähnten Lüge seine Zuflucht genommen, um die Waare los zu werden, ein Betrug zur Last gelegt, zumal die beiden Käufer erklärten, das Fleisch nicht angenommen zu haben, wenn sie Kenntniß von dem stattgehabten „Kalbe-Fieber" statt des angegebenen Beinbruchs erhielten. Sonach trifft den Angeklagten unter Annahme mildernder Umstände keine Gefängnißstrafe, sondern eine Geldbuße von 100 Mk, welche im Unvermögensfalle in 10 Tage Gefängniß umgewandelt werden. — Dem Handelsgärtner Sandig in Cotta war ein Hund am 19. Februar zugelaufen, welcher ihm trotz viermaligen Hinaushauens immer wieder in das Gehöfte kam. Da der zur Zeit herrenlose Hund solche große Anhänglichkeit an Sandig zeigte, wurde der Immerwiederkehrende an die Kette gelegt, „weil er sonst Alles zerdämmert hätte". Dem Handelsmann Dietrich daselbst theilte S. mit, daß er den zugelaufenen Hund in den „Nachrichten" annonciren wollte, worauf Dietrich erwiederte: „I nee, mach's nich, ich werde ihn todtschmeißen, Du kriegst Dei Geld doch nich wieder!" Auf Verlangen Dietrich's wurde das dem Tode geweihte Thier durch Sandig's Sohn ihm in der Abendstunde „um die Wiesen rum" zugebracht und später an einen Essighändler für 6 Mk. verkauft. Einige Zeit darauf fand der wahre Besitzer seinen bereits als verloren annoncirten Hund wieder, und so kam diese Hunde-Idylle an das Licht des Tages. Sandig senior erhält wegen Unterschlagung (auch in Berücksichtigung seiner zweimaligen Vorstrafen) eine Woche, Dietrich wegen widerrechtlichen Verkaufes des Thieres 4 Tage Gefängniß, während der Sohn des Handelsgärtners wegen Mitwissenschaft mit einem gerichtlichen Verweis davonkommt. — Ein zerfahrenes Leben müssen die Schniebs'schen Eheleute führen, da sie sehr oft die Ruhe der Nachbarn auf der Rosenstraße durch Zank und Streit stören; wenn die Worte dann nicht mehr genügen, wird zum Feuerhaken gegriffen, und die Thätlichkeiten beginnen. Gegen genanntes Ehepaar hatte die K. Polizei eine Strafverfügung von je 4 Tagen erlassen. Hierauf erhebt das Ehepaar Einspruch: nach Darlegung der ganzen Sachlage findet das K. Amtsgericht es aber für zweckmäßiger, das unruhige und oft vorbestrafte (die Gattin allein 27 Mal) zu Excessen geneigte Paar mit 6 Tagen Haft zu belegen, also 2 Tage mehr, als die polizeiliche Verfügung. — Das 15jährige Mädchen Selma Bertha Schäfer in Wachwitz hat sich wegen am 14. Juni begangener gefährlicher Körperverletzung gegen ein 3jähriges Kind zu verantworten. Die Verhandlung gewinnt aber einen mildernden Anstrich, indem sich die Angeklagte, welche von dem jugendlichen Weisen durch Ziehen am Kleide und andere kindliche Neckereien gereizt wurde, nur blind um sich schlug, mithin nur einer fahrlässigen Körperverletzung schuldig gemacht und demgemäß, in Anbetracht ihrer Jugend mit einer Geldstrafe von 5 Mk. als hinreichende Ahndung belegt wird.

## Büchermarkt.

† **Das Unfallversicherungsgesetz.** Mit einer Einführung in das Gesetz, Anmerkungen, den Ausführungs-Verordnungen der Einzelstaaten und den Bekanntmachungen des Reichs-Versicherungsamtes von v. Rohr, Regierungs-Assessor, Berlin, Verlag von Franz Siemenroth. Die vorliegende Ausgabe dieses, die weitesten Kreise berührenden Gesetzes hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine bündige, dabei klare Erläuterung desselben für alle diejenigen zu geben, die sich mit dessen Ausführung zu beschäftigen haben.

† Dem Herrn Dr. Schaukal in Oberblasewitz ward vom Erzherzog Ludwig Salvator der fünfte Doppelband des Riesenwerkes „Die Balearen" übersendet. Dasselbe ist bekanntlich für seinen Zweck fast verschwenderisch ausgestattet, auf Karton gedruckt und mit hunderten der prächtigsten Abbildungen — alle nach Handzeichnungen des hohen Verfassers — geschmückt. Leider ist die Auflage blos Hundert und ist daher nur Wenigen der Besitz gegönnt.

† Anläßlich der Eröffnung der Arlbergbahn sind folgende neue Wanderbilder von Orell Füßli & Co. in Zürich erschienen: Die Kärntner-Puxerthalerbahn von Dr. Heinrich Noe. Mit 62 Illustrationen und 1 Karte. — Die Bergstraße von Ingenheim bis Auerbach von Ernst Pabst. Mit 15 Illustrationen von J. Weber nebst einer Karte. — Durch den Arlberg von Dr. Ludwig von Hörmann, Universitätsbibliothekar in Innsbruck. Mit 26 Illustrationen und einer Karte. — Von Paris nach Bern, über Dijon und Pontarlier. Mit 33 Illustrationen von F. Hugueniu-L. und einer Karte. — Der Vierwaldstättersee von J. Hardmeyer. Mit 40 Illustrationen von J. Weber. Bei Durchsicht dieser Bändchen ergreift uns unwillkürlich die Reiselust, so schön sind die Motive der Zeichnungen, so fein deren Schnitt, so packend und einladend der Text! Wie leicht trägt sich ein solcher Reisebegleiter in der Tasche und wie viel billiger und ungleich künstlerischer ist ein solches Souvenir als die entsprechende Zahl von Photographien.

† Die Förderung der Gesundheitspflege durch Lehrer und Lehrervereine von W. Siegert, Lehrer in Berlin. (Nicolaische Buchhandlung in Berlin.) Das Büchlein giebt sehr beachtenswerthe Anleitung, wie die Gesundheit der Kinder vor allen schädlichen Einflüssen zu bewahren ist, welche namentlich mit dem Schulbesuch verbunden sind.

## Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

**Dresdner Börse**, vom 26. September. Die gestern zum Durchbruch gekommene festere Tendenz vermochte sich heute nicht zu behaupten, da die anfangs wiedergetangten Notirungen einen wesentlichen Rückgang der Creditactien meldeten. Im späteren Verlaufe machte sich jedoch wieder eine ruhigere Auffassung geltend, wobei eine steigende Bewegung auf dem Spekulationsgebiete sich kund gab. Credit notirten 481—482,50—483,50. Das Staatsbahnminus in der Zeit vom 16. bis 23. September beziffert sich auf 11,361 Gulden. An hiesiger Börse machte sich gleichfalls ein etwas festerer Ton bemerklich, das Geschäft gelangte jedoch noch zu keiner eigentlichen Regsamkeit und nach wie vor blieben die Umsätze auf sehr mäßige Beträge angewiesen, wobei die Course wesentlichen Veränderungen nicht unterlagen. Industrieactien verkehrten leidlich lebhaft. Am regsten gingen Peniger Papier, Lauchhammer, Sächs. Gußstahl, Stickmaschinen, Schönherr, Dresdner Nähgarn (+ 2 Proc.) und Marzener Teppiche (+ 3 Proc.) um. In sächs. Fonds entwickelte sich ausnahmsweise etwas mehr Leben als an den Vortagen. Rukl. Fonds hatten schwache Bewegung in österr. Goldrente, Gree. Rumänern, 1880er und 1884er Russen. Oesterr. Prioritäten ohne Umsatz. Banken bis auf Sächsische Bank (121) still. Oesterr. Noten 167,40.

**Leipzig**, 26. Sept. G.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| L. L. Staatspapiere. | | Sächs. St.-A. B | 82,60 | Leipzig. Credit | 176,30 |
| 4% Sächs. Rente | 83,90 | Bed | 48,00 | Leipzig. Bank | 134,60 |
| v. 1855 3% | 94,00 | Bodenbach. | —. | Chemn. Bankver. | 90,00 |
| v. 1847 4% | 102,60 | Germania | 94,00 | Sächs. Bank | 121,00 |
| v. 1852 684% gr. | 102,70 | Golzern | 177,70 | Dresdner Bank | 125,50 |
| v. 1852 684% kl. | 102,70 | Hartmann | 136,00 | Weimar. Bank | 83,60 |
| Sächs.-Schl. A. | 110,00 | Kette | 125,00 | Oest. Banknoten | 167,30 |
| Leipz.-Plitworer | 101,50 | Schönherr | 130,90 | Prioritäten. | |
| Dresdner Rente. | 96,70 | Soldrg | 98,00 | Leipz.-Dresd. 4% | 101,80 |
| Dresd. Anl. 4% | 102,80 | Sondermann, Stier | 78,50 | Ruhig-Tepl. 4% | 103,20 |
| Pfl. 4% Pfbr. gr. | 102,00 | Wiede | 54,50 | Buch I. | 85,90 |
| Braunschw. Pr. | 180,50 | Zimmermann | 55,70 | do. Gold | 105,10 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Leipz. Credit | 176,30 | Dux-Bod. 2. Pr. | 85,40 |
| Leipz. Bank | 134,60 | Mag-Dux 2. Pr. | 82,60 |
| Chemn. Bankver. | 90,00 | do. Nordb. Gold | 93,60 |
| Sächs. Bank | 121,00 | Elbem-Prioren | 73,00 |
| Dresdner Bank | 125,50 | | |
| Weimar. Bank | 83,60 | **Wechsel.** | |
| Oest. Banknoten | 167,30 | Amsterdam | 168,20 |
| Prioritäten. | | London kurz | 20,37 |
| Leipz.-Dresd. 4% | 101,80 | do. 3 Monat | 20,27 |
| Ruhig-Tepl. 4% | 103,20 | Paris | 80,60 |
| Buch I. | 85,90 | Wien V. G. | 167,10 |
| do. Gold | 105,10 | do. 3 Monat | 165,90 |

**Zeitz**, 26. September. Schluß-Course der offiziellen Börse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pfandbriefe | 80,50 | Creditactien | 247,70 | Dukaten | 5,70 |
| Silberrente | 81,70 | St.-Eisenb.-A. | 303,50 | Silberrente | 100,00 |
| Goldrente | 101,50 | Galizier | 268,50 | T. Marktnoten | 58,70 |
| Unger. Gelde. | 92,40 | Anglo-Aust.-A. | 104,70 | Rordwestbahn | 177,00 |
| Lebor Loose | 134,50 | Wechsels. Lond. | 141,00 | Unionbank | 69,00 |
| Lombarden | 147,50 | Napoleonsd'or | 9,66 | Nordbahn | 23,95 |

**Frankfurt a. M.**, 26. September. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 240¼. Staatsbahn 204⅝. Lombarden 124¼. Silberrente 68⅛. 1860er Loose 119⅝. Dresdner Bank 125⅝. Galizier 224⅝. Tarnowitzer Bank 151⅛. Goldrente 86⅝. Wechsel auf London 20,367. Wechsel auf Wien 167,40. Tabak —. Still.

**Paris** (Produkten), 26. September. (Schluß.) Weizen September 21,60. Rob.-Zuckerrohr 29,90. Ruhig. Spiritus September 42,00. Januar-April 43,25. Mehl. Mehl September 67,75. Januar-April 70,25. Ruhig.

**Amsterdam** (Produkten), 26. September. (Schluß). Weizen per November 203. Roggen per October 156,00, per März 153,00.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Dux-Bod. 2. Pr. | 85,40 | Elbem-Prioren | 73,00 | | |
| Mag-Dux 2. Pr. | 82,60 | | | | |
| do. Nordb. Gold | 93,60 | | | | |
| Elbem-Prioren | 73,00 | | | | |

**Wien**, 26. September. (Schluß.) Oesterr. Papierrente 80,30. Oesterr. Silberrente 81,20. Oesterr. Goldrente 121,60. Ungar. Goldrente 101,80. Ungar. Kronenrente 97,90. Oesterr. Lose 1860 134,50. Oesterr. Lose 1864 —. Ungarische Lose 127,50. Credit 302,75. Anglo 104,50. Länderbank 232,50. Unionbank 117,50. Ungarbank 111,50. Wechselbank 117,25. Böhm. Westbahn 215,50. Elbethal 181,75. Nordwestbahn 177,50. Staatsbahn 256,75. Galizier 224,50. Lombarden 147,50. Nordbahn 2443,50. Napoleonsd'or 9,65. Tabak 23,95. Ruhig.

**Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank** vom 23. September.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Activa. Metallbestand | M. 482,100,000 | Abg. M. | 6,900,000 |
| Bestand an Reichskassenscheinen | „ 21,537,000 | Abg. „ | 746,000 |
| Bestand an Noten anderer Banken | „ 11,753,000 | Abg. „ | 2,271,000 |
| Bestand an Wechseln | „ 350,505,000 | Zug. „ | 18,945,000 |
| Bestand an Lombardforderungen | „ 43,391,000 | Zug. „ | 1,074,000 |
| Bestand an Effecten | „ 24,436,000 | Abg. „ | 5,011,000 |
| Bestand an sonstiger Activen | „ 24,247,000 | Abg. „ | 145,000 |
| Passiva. Grundkapital | „ 120,000,000 | Unverändert. | |
| Reservefonds | „ 30,368,000 | Unverändert. | |
| Betrag der umlaufenden Noten | „ 719,999,000 | Zug. M. | 16,655,000 |
| Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten | „ 200,721,000 | Abg. „ | 12,019,000 |
| Sonstige Passiva | „ 390,000 | Zug. „ | 158,000 |

**Dresden** (Getreidebörse), 26. Sept. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 165—172 M., do. neuer 162—170 M., Weizen braun 160 bis 170 M., do. neuer 159—165 M. Korn 140—145 M. Gerste 140—150 M. Hafer 137—142 M., do. neuer 130—135 M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 6 Mark 90 Pf. bis 7 M. 80 Pf. Kartoffeln 4 Mark 50 Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 70 Pf. Heu pr. Centner 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 20 Pf. Stroh pr. Schock 25—27 M.

**Dresden** (Produktenbörse), 26. Sept. Wetter: herbstlich. Stimmung: Roggen fest. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weiß, inländ. 165—172 M. bez., do. fremder 170—178 M. bez., gelber, inländ. 160—170 M. bez., do. fremder 168—175 bez., engl. Zufuhr neuer 149—160 M. bez., neuer inländ. gelb 162—170 M. bez., do. weiß inländischer 160—165 M. bez. Roggen, sächsischer 140—145 M. bez., russischer 144 M. bez., fremder 142—148 M. bez. Gerste, sächsische 140—150 M. bez., böhm. u. mährische 155—160 M. bez., Futtergerste 130—140 M. bez. Hafer, sächsischer 134—142 M. bez., neuer 130—135 M. bez. Mais, Cinquantine 145—155 M. bez., rumän. 127—133 M., amerik. 136 M. Erbsen, weiße Kochwaare 18—21 M., Futterwaare 16—18 M. bez. Bohnen 20—22 M. Wicken 160 M. bez. Buchweizen, inländ. 160—170 M. bez. Delsaaten, Winterraps, trocken 230—235 M. bez. Winterrübsen 220—225 M. bez., Leinsaat, feine 235—245 M. bez., mittel 220—230 M. bez. Rüböl, raffinirtes 60,00 M. bez. Rapskuchen, lange 13 M., runde 13 M. Mais 25—26 M. Weizenmehl: Kaiserauszug 34,00 M., Grieskler-Auszug 31,50 M., Semmelmehl 29,50 M., Bäckermundmehl 25,50 M., Grieskler-Mundmehl 20,50 M., Bollmehl 16,00 M. Roggenmehl Nr. 0 24,50 M., Nr. 0/1 23,50 M., Nr. 1 22,50 M., Nr. 2 19,50 M., Nr. 3 17,00 M., Futtermehl 13,50 M. Weizenkleie 10,00 M., feine —, M. Roggenkleie 11,50 M. Spiritus 48 M.

**Dresden** (Gemüsemarkt), 26. Sept. Kartoffeln, 5 Liter 30 Pf. Weißkraut, Mandel 100 Pf. Rothkraut, Mandel 200 Pf. Wirsingkraut, Mandel 150 Pf. Blumenkohl, Mandel 200 Pf. Gurkenkraut, Pfd. 10 Pf. Spinat, Korb 50 Pf. Kohl, Korb 50 Pf.

Blumenkohl, Stück 50 Pf. Möhren, Metze 60 Pf. Carotten, Mandel 40 Pf. Kohlrabi, Mandel 70 Pf. Kohlrüben, Mdl. 150 Pf. Sellerie, Mandel 100 Pf. Rothe Rüben, Mdl. 40 Pf. Petersilienwurzeln, Mandel 150 Pf. Pastinakwurzeln, Mandel 40 Pf. Schwarzwurzeln, Mandel 150 Pf. Rapunzeln, Mandel 40 Pf. Endivien, Mandel 70 Pf. Staudensalat, Mandel 40 Pf. Schalotten, 5 Liter 150 Pf. Meerrettig, Stange 25 Pf. Petersilie, Korb 50 Pf. Porree, Mandel 40 Pf. Bohnen, 5 Liter 40–50 Pf. Gurken, Schock 2–5 M. Zwiebeln, 5 Liter 60 Pf. Rettige Mandel 70 Pf. Radieschen, Mandel 40 Pf. Heidelbeeren, Liter 15 Pf. Pflaumen, 5 Liter 40–60 Pf. Aepfel, 5 Liter 100–120 Pf. Tiroler Aepfel, Pfund 35 Pf. Birnen, 5 Liter 100–150 Pf. Wein, Pfund 30–35 Pf. Pfirsichen, Std. 100 Pf. Melonen, St. 100 Pf. Preißelbeeren, Liter 50 Pf. Brombeeren, Liter 30 Pf. Wirsingkohl, Mandel 100 Pf. Eier, Schock 320 Pf. Pilze, 5 Liter 80–100 Pf. Gänse Stück 4–6 M. Tauben Paar 50–75 Pf. Junge Hühner Stück 120–200 Pf. Alte Hühner Stück 150–200 Pf. Rebhühner Paar 150–200 Pf. Rehrücken 7–8 M. Rindfleisch Pfund 50–70 Pf. Schöpsenfleisch Pfund 50–70 Pf. Schweinefleisch Pfund 55–65 Pf. Kalbfleisch Pfund 45–65 Pf.

**Berlin** (Produktenbörse), 26. September. (Schluß.) Wetter: wolkig. Weizen loco M. 145–173, September-October M. 148,50, November-December M. 149,75, April-Mai M. 158,50, — gek., matter. Roggen loco M. 129,00, September-October M. 129,50, November-December M. 133,50, April-Mai M. 137,00, 30,000 gek., matt. Spiritus loco M. 47,30, September M. 47,30, September-Oct. M. 47,30, April-Mai M. 47,80, 50,000 gek., weichend. Rüböl loco M. 52,50, Sept.-October M. 51,60, April-Mai M. 53,40, — gek., weichend. Hafer loco M. —, pr. September-October M. 128,50, October-November M. 135,00, still.

**Hamburg** (Getreidemarkt), 25. September. Weizen loco unverändert, auf Termine fest, pr. Sept.-Octbr. 148,00 B., 147,00 G., pr. Octbr.-November 148,00 B., 147,00 G. Roggen loco unverändert, auf Termine fest, pr. September-October 120,00 B., 119,00 G., pr. October-November 118,00 B., 117,00 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl still, loco —, pr. October 54. Spiritus matter, pr. September 37¼ B., pr. October-November 37½ B., pr. November-December 37½ B., pr. April-Mai 37½ B. Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 7,80 B., 7,75 G., pr. September 7,70 B., pr. October-December 7,70 G. — Wetter: Regen.

**Liverpool**, 25. September. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Ruhig. — (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Amerikaner ruhig, Surats unverändert. Middl. amerikanische September-Lieferung [illegible], September-October-Lieferung [illegible], November-December-Lieferung [illegible], December-Januar-Lieferung [illegible], März-April-Lieferung [illegible] d.

New-York, 25. September. Mehl 3,30. Rother Winterweizen 86⅝, pr. September nominell, pr. October 87¼, pr. November 88⅝. Mais (New) 60. Fracht 3¼.

**Chemnitzer Schlacht- und Viehhof**, 25. September. Auftrieb: 50 Rinder, 230 Landschweine, 18 Bakonier, 217 Schafe, 223 Kälber. Das Geschäft am Rindermarkt beschränkte sich auf 2. Qualität, wofür man annähernd die letzten Montagspreise erzielte. Der sehr mäßige Auftrieb in Schweinen wurde gänzlich verkauft; gegen Marktschluß war zum Theil Mangel an Landschweinen. Preise unverändert. In Schafen wurde mittlerer Umsatz gemacht. Der Kälberauftrieb war eher größer als der Bedarf. Preise: Rinder 2. Qual. 52–58 Mark auf 100 Pfund Fleischgewicht. Landschweine 49–51 Mark, Bakonier 48–50 Mark für 100 Pfund lebend Gewicht bei 40 Pfund Tara per Stück. Schafe 100 Pfund lebend Gewicht 33–35 Mark. Kälber 100 Pfund lebend Gewicht 31–38 Mark.

**Meißner Eisengießerei und Maschinenbauanstalt** (Jacobi). Geschäftsbericht. Der Gesammt-Umsatz des am 30. April beendeten Geschäftsjahres betrug 538,613 Mark gegen 346,505 Mark im Vorjahre, übersteigt letzteren also um die Summe von 3108 Mark. Nachdem von diesem Ertragniß alle Kosten des Betriebes bestritten waren, verblieb ein Bruttogewinn von 90,992 Mark. Dieser Gewinn zeigt somit gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 9,739 Mark und beträgt insgesammt 11 Prozent vom Aktien-Kapital, gegen 9,88 Prozent im Vorjahre. Dagegen betrug der Bruttogewinn vom Umsatz 17,33 Prozent, gegen 16,33 Prozent im Vorjahre. Der disponible Reingewinn stellt sich 42,939 Mark gegen 37,337 Mark im Vorjahre. Von dieser Summe werden 21,117 Mark für Abschreibungen verwendet und 7 Prozent als Dividende zur Vertheilung gelangen.

**Patentpapierfabrik zu Penig.** In der vorgestrigen Aufsichtsrathssitzung wurde die Bilanz für das Geschäftsjahr 1883/84 vorgelegt, welche einen Gewinn-Ueberschuß von M. 420,906 gegen M. 443,077 für das Vorjahr ergab. Nach reichlichen Abschreibungen ermöglicht dies die Vertheilung einer Dividende von 7 Proc. gegen 6½ Proc. im vorigen Jahre und soll die am 25. October stattfindende General-Versammlung hierüber Beschluß fassen. — Der Geschäftsgang im neuen Jahre wird als befriedigend und zu guten Hoffnungen berechtigend geschildert.

**Maschinenbau-Anstalt Golzern.** Nach reichlich bemessenen Abschreibungen hat der Aufsichtsrath die Dividende für 1883/84 auf 14, gegen 11½ Prozent im vorigen Jahre, festgesetzt.

**Kartell der deutschen Dynamitfabriken.** Aus Dresden wird dem „Leipz. Tagebl." gemeldet, daß eine Konvention der Dresdner Dynamitfabrik mit denjenigen der gesammten übrigen Dynamitfabriken Deutschlands auf 5 Jahre zu Stande gekommen ist.

**Hamburg.** In der Revision des Gründungs-Prozesses der Mälzerei-Aktien-Gesellschaft hat das Reichsgericht in Leipzig das Urtheil des Hamburger Strafgerichts aufgehoben, und die Angelegenheit zu einer neuen Verhandlung in die frühere Instanz zurückverwiesen.

Die **Nordwestbahn** hat in der letzten Woche 7485 Gulden weniger, die Elbethalbahn 3038 Gulden mehr vereinnahmt als in der korrespondirenden Woche des Vorjahres.

**General-Versammlungen.** D. 29. September: Aktienverein für den Zoologischen Garten zu Dresden, Nachmittag 4 Uhr im Saale des Restaurants daselbst. — Chemnitzer Bankverein, außerordentliche in Chemnitz. D. 30. September: Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn b. Freiberg. D. 4. Octbr.: Meißner Eisengießerei und Maschinenbauanstalt (Jakobi) in Meißen. D. 8. Oct.: Aktiengesellschaft Lauchhammer in Riesa. D. 6. Oct.: Deutsche Gesellschaft für Bergbau in Spanien, Vormittag 11 Uhr Struvestraße 7, Part. hier. D. 11. Oct.: Sächsische Dampfschiffs- und Maschinenbauanstalt, hier. — Thode'sche Papierfabrik zu Hainsberg, Vorm. 11 Uhr, Ostraallee 9, hier. D. 16. Oct.: Gewerkschaft Edle Krone Fundgrube, außerordentliche. — Sächsische Gußstahlfabrik in Döhlen, Nachm. 5 Uhr, Ostraallee 9, hier. D. 18. Oct.: Maschinenbauanstalt Golzern in Grimma. D. 22. Oct.: Sächsische Kammgarnspinnerei in Harthau [illegible] in Chemnitz. D. 25. Oct.: Patentpapierfabrik Penig, Nachm. ½4 Uhr im dortigen Börsensaale.

Dem 38. Bericht des statistischen Amtes auf die Woche vom 14. bis mit 20. September d. J. ist zu entnehmen, daß 55 Paare die Ehe geschlossen haben, in der Vorwoche 151 Kinder (81 männliche, 70 weibliche) davon 23 außer der Ehe und 5 todt geboren wurden, sowie in der gegenwärtigen Woche 132 Personen (66 männliche, 66 weibliche), darunter 45 Kinder, die im ersten Lebensjahre standen, verstorben sind. An ansteckenden Krankheiten verstarben zusammen 11 Personen, und zwar u. A. ein Mann und eine Frau am Unterleibstyphus, 1 Kind an Scharlach, 3 Kinder an Keuchhusten und 7 an Diphtheritis, von denen 2 unter bis 1 Jahr, 5 über 1–5 Jahre alt waren. Die Lungenschwindsucht forderte 21, Lungen- und Luftröhrenentzündung 6, andere Krankheiten der Athmungsorgane 5 Opfer. Dem Krebs verfielen 1 weibliche, der Altersschwäche 5 männliche, 7 weibliche Personen. Außerdem waren ein Unglücksfall und drei Selbstmorde zu verzeichnen. Die Zahl der an Diphtheritis Verstorbenen stieg der Vorwoche gegenüber von 3 auf 7, und die der Sterbefälle überhaupt von 104 auf 132; es ist somit die gegenwärtige Woche als eine ungünstige zu verzeichnen. Die Temperatur der Luft betrug im Tagesmittel 15,63 Grad Celsius; die größte Wärme (25,0 Grad) brachte der 18., die geringste dagegen (8,0 Grad) der 15. und 17. September. Die mittlere relative Feuchtigkeit der Luft bezifferte sich auf 72,8 Prozent im Durchschnitt, und die Temperatur des Elbwassers auf 20,3 Grad im Maximum am 17. und 18. September. Die Richtung des Windes zeigte fast ausschließlich Ost und ergab die aus sämmtlichen Richtungen berechnete mittlere Windrichtung ebenfalls Ost. Niederschläge wurden während der Woche nicht wahrgenommen, nur 2 Tage waren stark bewölkt, die übrigen meist sonnig, wenn auch mitunter dunstig. Die Marktpreise für Fleisch und Brod erfuhren der Vorwoche gegenüber keine, dagegen die für frisches Gemüse unliebsame Aenderungen für das konsumirende Publikum. Der Liter Preißelbeeren wurde mit 35 Pfg., ein Kilogramm Weintrauben mit 60–80 Pfg. bezahlt. In der entsprechenden Woche des Vorjahres verstarben überhaupt 96 Personen, darunter 12 Kinder an Diphtheritis. Der wärmste Tag war der 16. September (23,9 Grad Celsius), der kühlste der 23. September (7,0 Grad). An vier Tagen fiel Regen, obgleich sehr viel Sonnenschein während der ganzen Woche zu verzeichnen war. Aepfel und Birnen waren voriges Jahr billiger, Pflaumen theurer, Weintrauben gleichwerthig.

**Briefe ohne Angabe des Leitweges nach Afrika** erhalten mit den nächsten Postdampfern Beförderung, wenn sie bei dem Postamte 1 hierselbst (Postplatz) spätestens bis zu den nachverzeichneten Zeiten eingeliefert werden: Madeira: Bis auf Weiteres jeden Mittwoch mit Ausnahme des 1. Oktober und jeden Donnerstag, außerdem am 29. September und 27. Oktober, 7 Uhr 50 Min. Vormittags; Egypten: jeden Mittwoch, Freitag und zweiten Sonnabend vom 27. September ab 8 Uhr 35 Min. Nachmittags, sowie jeden Dienstag 5 Uhr 25 Min. früh; Azoren: Am ersten und 15. jeden Monats 1 Uhr 45 Min. Nachm.; Capland, Natal, Transvaal, Oranjefreistaat: Jeden Mittwoch 7 Uhr 50 Min.; Mauritius, Reunion, Madagaskar: Jeden vierten Montag vom 20. Oktober ab und jeden vierten Mittwoch vom 1. Oktober an 7 Uhr 50 Min.; Little Popo, Grand Popo, Camerons (über Hamburg) am 30. Okt. bis 7 Uhr 50 Min. Vormittags, nach Camerons außerdem jeden vierten Donnerstag vom 16. Oktober ab 7 Uhr 50 Min. Vorm.; Algier: Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Sonnabend 1 Uhr 45 Min. Nachmittags; Tunis: Jeden Sonntag, Mittwoch und Sonnabend 1 Uhr 15 Min. Nachm.; und jeden Donnerstag 12 Uhr 20 Min. Nachts; Tripolis: Jeden Freitag 12 Uhr 20 Min. Nachts.

In Bezug auf die Bestimmungen des § 115 der Reichsgewerbeordnung, nach welcher die Gewerbetreibenden (bei Strafe) verpflichtet sind, die Löhne ihrer Arbeiter baar in Reichswährung auszuzahlen und denselben keine Waaren kreditiren dürfen, hat das Reichsgericht durch Urtheil vom 27. Juni d. J. ausgesprochen, daß der Arbeitgeber nicht nur seinen Arbeitern keine Waare kreditiren, sondern auch Waaren nicht zur Tilgung der Lohnforderungen verabfolgen darf, selbst wenn die Arbeiter sich damit ausdrücklich einverstanden erklärt haben. Ferner hat das Reichsgericht in derselben Strafsache ausgesprochen, daß die im § 115 der Reichs-Gewerbeordnung ausnahmsweise gestattete Verabfolgung von Lebensmitteln zu den Anschaffungskosten an die Arbeiter in Anrechnung auf ihre Löhne eine unmittelbare Verabfolgung seitens des Arbeitgebers, selbst als Lieferanten an die Arbeiter voraussetzt; dagegen ist die Verabfolgung von Lebensmitteln durch einen dritten Lieferanten nicht statthaft.

Nachdem nunmehr die offizielle Liste der auf der 1884er Gewerbe-, Industrie- und elektrischen Ausstellung zu **Teplitz Prämiirten** erschienen ist, ergiebt es sich, daß auf der genannten Ausstellung von den Ausstellern aus dem Königreich Sachsen insgesammt 110 mit Auszeichnungen, und zwar 45 mit der goldenen, 33 mit der silbernen und 27 mit der bronzenen Medaille bedacht wurden; 12 erhielten Anerkennungsdiplome, einer wurde durch ehrenvolle Erwähnung und 2 wurden durch Mitarbeiter-Prämien ausgezeichnet.

**Schneeberg.** Die am hiesigen Orte ziemlich bedeutende Puppenfabrikation mußte im vergangenen Jahre sich neue Absatzgebiete suchen, um ihre Erzeugnisse lohnend unterzubringen. Der bisherige Markt ist durch die zu große Konkurrenz und die dadurch geschaffenen niedrigen Preise nicht mehr ausreichend. Es wurden daher Verbindungen mit den Städten Bukarest, Belgrad, Porto angeknüpft und dort auch Musterkollektionen niedergelegt. Das eine der beiden in dieser Branche fabrizirenden Häuser berichtet, daß die Vertretungen günstige Resultate ergeben haben, so daß die Hoffnung, in jenen Gebieten mit der Zeit ein gutes Absatzgebiet zu erwerben, eine berechtigte ist. Die beiden Puppenfabriken beschäftigen mehrere Hundert Arbeiter in ihren Räumen und auch eine ebenso große Zahl außer den Fabriken. Das ältere Geschäft wechselte im vergangenen Jahr den Besitzer, die neuen Besitzer ließen in diesem Jahr ein stattliches Fabrikgebäude errichten.

**Altenburg.** Großes Aufsehen erregt die Fallit-Erklärung des Kaufmann Waldemar Zieger, über dessen Vermögen das Gericht am 22. ds. Mts. das Konkursverfahren eröffnete. Die Passiven sollen eine Höhe von 200,000 Mark erreichen. Der Sturz des Geschäftes erfolgte in Folge Spekulationen seines Inhabers an der Fonds- und Getreidebörse, bei sogenannten Differenzgeschäften, bei denen er in letzter Zeit bedeutend verlor. Leider wird durch diesen Konkurs eine Anzahl anderer Personen in zum Theil bedeutende Mitleidenschaft gezogen.

Ueber den **deutschen Weltverkehr** stellen wir die folgenden französischen Urtheile zusammen, die manches Interessante darbieten. In einem Berichte des französischen Konsuls zu Bremen lesen wir Folgendes: „Das Gedeihen des Hafens von Bremen wie des von Hamburg verdiente von Seiten der französischen Kaufleute und Industriellen eine ganz besondere Aufmerksamkeit. Nach Bremen oder Hamburg müßten unsere Landsleute kommen, um zu sehen, wie man arbeitet, wie man Geschäfte macht, sie würden das Geheimniß des Gedeihens finden, das sie auf ihre eigenen Geschäfte anwenden könnten. Um nur von Bremen zu sprechen, so bemerke ich, daß die Mehrzahl der Leiter von Geschäften die fremden Märkte aus eigener Beobachtung kennt. Ein großer Theil von ihnen war in den Vereinigten Staaten, in Cuba, in Indien, in Afrika etablirt, sie haben dort ihre Komptoire, schicken ihre Söhne, ihre Verwandten hin, sind mit Allem vertraut, was die Angelegenheiten fremder Länder betrifft, ihre Zeitungen sind mit telegraphischen und anderen ganz speziellen Berichten wohl versehen. Für die Einzelheiten ihrer Geschäfte und Buchhaltung, für die ganze innere Organisation ihrer Bureaux haben sie die englischen und namentlich die amerikanischen Formen angenommen, die abkürzen, vereinfachen und die Operation leicht und schnell machen. Bremen hat einen sehr wichtigen Markt für Tabak, Petroleum, Baumwolle, Kaffee, Reis und Wolle. Seit mehrere Bremer Häuser sich in Rangoon niedergelassen haben, ist Bremen der maßgebende Platz für Reis geworden, in welchem Artikel das Geschäft ganz außerordentlich lebhaft ist. — Es ist sehr zu fürchten, daß die mit spanischen und portugiesischen Weinen verschnittenen Weine, die landläufig unter dem Namen St. Estephe, Margaux u. s. w. hier verkauft werden, in Folge ihres abscheulichen Geschmackes dazu führen, den Verbrauch von Bordeauxweinen im Allgemeinen zu schädigen, dem das Publikum reine spanische Weine und selbst das Bier vorziehen wird." Von einem anderen Gesichtspunkte aus beurtheilt ein französischer Fachmann, der für den „Temps" reist, den Weltverkehr in der Art des Weltbewerbes zwischen Franzosen, Engländern und Deutschen. Er konstatirt die „Rivalität" der französischen Industriellen, die bei den Fortschritten, welche die Konkurrenz auf den Weltmärkten macht, in Bewegung gerathen, aber die Mittel nicht anwenden, um dieser Konkurrenz zu begegnen. Sie erwarten, daß die Kundschaft zu ihnen kommt, statt sie aufzusuchen und lehnen es ab, Kredit bei überseeischen Unternehmungen zu geben. Diese Furchtsamkeit des französischen Kapitals zusammen mit dem Mangel an französischen Kommissionären, die den Zwischenhandel betreiben, lähmt das Geschäft. So schließen sich langsam, aber sicher, meint der „Temps", die französischen Absatzgebiete. Diesem französischen System wird das Vorgehen der Engländer und namentlich der Deutschen entgegengestellt, die angefangen hätten, den Engländern selbst furchtbar zu werden. „Seit einigen Jahren, so sagt der französische Berichterstatter, erscheinen die Deutschen in allen Hafenplätzen der Welt und namentlich im äußersten Osten als unwiderstehliche Konkurrenten. Sie erschüttern die Stellungen, die am stärksten befestigt scheinen. Eine ganz besonders kühne Art des Vorgehens und die so abenteuerlich ist, daß selbst der englische Handel davor zurückschreckt, giebt den Deutschen diese Eroberungskraft. Die deutschen Fabrikanten überlassen ihre Erzeugnisse ihren Geschäftsfreunden gegen baare Zahlung der Hälfte des Ankaufspreises; diese glatte und liquide Summe gestattet ihnen weiter zu arbeiten. Für die andere Hälfte eröffnen sie sozusagen unbegrenzte Kredite. Diese Produkte, die zu wohlfeilem Preise hergestellt sind, fallen so in die Hände von Menschen, die den Chinesen vergleichbar, was die sparsame Einfachheit der Existenz und die Gier auch nach dem kleinsten Gewinn anbelangt. Der Engländer mit seinen breiten Lebensgewohnheiten hat gut zu wohlfeilem Preis zu geben, dem Deutschen gelingt es immer noch, ihn zu unterbieten. Man behauptet, daß die kreditirte Hälfte häufig nicht ganz eingeht und der Fabrikant Vergleiche eingeht, die ihm 35 und 40 Prozent statt der geschuldeten 50 Prozent bringen. Es ist nicht anzunehmen, daß, wenn die Preise nicht von vornherein übersetzt sind, ein solcher Verkehr Dauer haben kann. Sicher aber ist, daß in allen Hafenorten, die ich besucht habe, ich bei allen anderen europäischen Kolonien dieselben Empfindungen gegenüber der deutschen Kolonie gefunden habe: Bestürzung, Zorn und Verachtung. Die Deutschen verderben das Geschäft." Eine gewisse Gehässigkeit liegt zweifellos in der französischen Darstellung; daß der Geschäftsbetrieb, wie er vielfältig von deutschen Importeuren geübt wird, gegen die Art absticht, wie alteingesessene, zur Handelsaristokratie gehörige Häuser verfahren, ist eine mehrfach bezeugte Thatsache. Ohne die Einzelheiten eines solchen Betriebes beurtheilen zu wollen, liegt es in dem Wesen der Konkurrenz, daß sie, abgesehen von der Güte der Waaren, billiger und coulanter arbeiten muß, als die Exportation, die sie verdrängen will.

**Die internationale Ausstellung in Königsberg i. Pr.** dürfte für viele Aussteller ein dankbares Feld ihrer Thätigkeit eröffnen. Bis jetzt konnten nur wenige Großindustrielle des Handwerks durch die ziemlich kostspieligen Reisen nach den westlichen Centren der Industrie hin sich von den Vortheilen, welche die neuere Technik dem Handwerk bietet, überzeugen. Bei der Lage Königsbergs und bei der ungemein günstigen Aufnahme, welcher sich die Ausstellungsidee in den weitesten Kreisen der Provinzen Ost- und West-Preußens zu erfreuen hat, wird entschieden ein sehr lebhafter Besuch der Ausstellung und dadurch auch gewiß ein lohnender Absatz der ausgestellten Gegenstände stattfinden. Man hört schon jetzt in den betreffenden Kreisen, daß Neuanschaffungen von Hilfsmaschinen, Erweiterungen des Betriebes u. s. w. bis zur Ausstellung, deren Dauer auf acht Wochen festgesetzt ist, hinausgeschoben werden. Der Ausstellungsplan von Betriebs-, Arbeits- und Hilfsmaschinen für Handwerk und Klein-Industrie ist folgender: 1. Gruppe Motoren und zwar Dampf-, Gas-, Wasser- und elektrische Motoren. 2. Gruppe: Transmissionen. 3. Gruppe: Arbeits-, Hilfs- und Werkzeugmaschinen, Werkzeuge und Arbeitsvorrichtungen, alle Industrien und Gewerbezweige umfassend. 4. Gruppe: Physikalische und chemische Apparate. 5. Gruppe: Lehrmittel für den gewerblichen Fachunterricht. 6. Gruppe: Sicherheits- und Schutzvorrichtungen. 7. Gruppe: Maschinen und Vorrichtungen für Hausbedarf und Wirthschaftsbetrieb. 8. Gruppe: Maschinen für landwirthschaftlichen Gewerbebetrieb.

**Die Erste Berliner Ausstellung von Pferden aller Länder** ist eröffnet. Die Gesammtzahl der zur Schau gestellten Pferde beträgt etwa 600. Am zahlreichsten vertreten sind ostpreußische, mecklenburgische und hannoversche Reit- und Wagenpferde. Die englischen und irischen Racen sind durch 150, die ungarische Race durch ca. 90 Thiere repräsentirt. Von der schwedischen Race sind 33 Thiere vertreten. Die Zahl der edlen Pferde ist gering. Das Gestüt Trakehnen z. B. hat nur 2 Hochstuten für eleganten Wagenschlag gestellt.

Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher **Eisen- und Stahl-Industrieller** beließ sich die Roheisenproduktion des deutschen Reichs (einschließlich Luxemburgs) im Monat August 1884 auf 306,896 Tonnen, darunter 172,445 Tonnen Puddelroheisen, 11,118 Tonnen Spiegeleisen, 44,019 Tonnen Bessemer-, 41,191 Tonnen Thomasroheisen und 43,811 Tonnen Gießereiroheisen. Die Produktion im August 1883 betrug 283,558 Tonnen. Vom 1. Januar bis 31. August 1884 wurden produzirt 2,394,623 Tonnen gegen 2,245,872 Tonnen im Vorjahr.

**Neustadt i. Mecklenburg.** Am 19. ds. waren die Herren Geh. Ministerialrath Schmidt und Baurath Daniel aus Schwerin hier, um verschiedene Ansichten auszugleichen, welche zwischen den städtischen Behörden über die weitere Form bestanden, in der unsere Baugewerk-, Maschinen- und Mühlenbau-Schule bei ihrer lebhaften Entwicklung fortgeführt werden soll. Dem Vernehmen nach hat eine Ausgleichung stattgefunden und ist für die weitere Entwicklung eine sichere Basis vereinbart worden, so daß die Anstalt auch in Zukunft segensreich für Stadt und Land wirken kann. Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß namentlich die Lehrer der Maschinen- und Mühlenbau-Schule vielfach von Gewerbetreibenden unseres Landes bei Begutachtung und Abnahme maschineller Anlagen herangezogen werden. Zufällig fand auch am Freitag, den 19. September, die Ausstellung der im Sommersemester auf der Anstalt angefertigten Schülerarbeiten statt, welche auch dieses Mal den Beweis lieferte, daß mit großem Fleiße und großer Pflichttreue auf der Anstalt gearbeitet wird. Die ausgestellten Arbeiten fanden allseitig unbedingtes Lob und wegen ihrer sachlichen Ausführung große Anerkennung. Das Resultat der diesmaligen Abgangsprüfung war ein sehr günstiges.

**Die Vereinigung der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaft** veranstaltet bei Gelegenheit der deutschen Molkerei-Ausstellung zu München am 5. Oktober d. J. daselbst eine öffentliche Versammlung zur Besprechung landwirthschaftlich-genossenschaftlicher Fragen.

Die „Prager Zeitung" schreibt: Die Landtags-Kommission für die Sanirung der **Zuckerkrisis** empfiehlt der Regierung, den Banken größere Summen zur Lombardirung von Zucker zuzuwenden, damit einer Verschleuderung vorgebeugt werde.

Ueber einen **Feuer-Annihilator.** Ein Erlaß der k. k. General-Inspektion der österreichischen Eisenbahnen vom 12. Juli 1884 im „Centralblatt für Eisenbahnen und Dampfschifffahrt" der österreichisch-ungarischen Monarchie veröffentlicht die von der Aussig-Teplitzer Bahn gemachten Erfahrungen mit dem Feuer-Annihilator von J. Bauer in Bonn und wird u. A. gesagt: „Bezugnehmend auf den hohen Erlaß vom 30. Juni Z. 37321 erlauben wir uns ergebenst mitzutheilen, daß wir den Feuer-Annihilator Nr. 2 mit 30 Liter Inhalt von J. Bauer in Bonn für unsere Werkstätten, Material-Depot und Gütermagazine in Aussig angeschafft haben, und sprechen unsere Ansicht dahin aus, daß ein Feuer beim Entstehen leicht bei Anwendung des Annihilators mit der Lösung unterdrückt werden kann, bis weitere ausgiebigere Hilfe eintrifft. Der General-Vertreter für Sachsen ist Herr Arthur Fischer, Dresden, Holbeinstraße 6.

**Die internationale Ausstellung der Erfindungen in London** findet vom 1. Mai bis 1. November 1885 statt. Dieselbe besteht aus zwei Abtheilungen. Die erste enthält alle Erfindungen, welche während des letzten Viertel-Jahrhunderts in der Anwendung wissenschaftlicher Entdeckungen für die Zwecke des täglichen Lebens gemacht worden sind; die zweite enthält alle musikalischen Instrumente und deren Herstellungsweise seit dem Beginn dieses Jahrhunderts. Mit dieser Abtheilung wird eine geschichtlich geordnete Sammlung von musikalischen Instrumenten, sowie von Gemälden und Stichen, welche sich im Allgemeinen auf die Musik beziehen, verbunden werden.

**Zahlungseinstellungen.** Franz Lesch, Zimmermeister, Briesen W. Pr. Maximilian Franz Dagobert Napoleon Böhme, Kaufmann, Dresden. Carl Friedrich Sauppe, Geldgießer, Dresden. J. C. Marcusen, Kaufmann, Gravenstein. Georg Aulbach, Handelsmann, Gotha. Adolf Abraham Auerbach, Kaufmann, Goron. Ernst Wilhelm Klinger, Kaufmann und Restaurateur, (Nachlaß), Niederleutersdorf. Josef Röhler, Fabrikant und Pinselmacher, Seifhennersdorf. Dominik Konstantin Weber, Kaufmann, in Firma Konstantin Weber, Buchholz. Julius Gebhard, Kaufmann, gewes. Inhaber der Firma Julius Gebhard, Leipzig.

Das zur direkten deutschen Dampfschiffahrt (Exped. Morris & Co.) gehörende Hamburger Dampfschiff „Polaria", Kapt. Schulz, ist am 24. Sp. wohlbehalten in New-York angelangt.

Der Postdampfer „Donau", Capt. G. Ringk, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, ist am 25. d. Mts., 6 Uhr Vorm. wohlbehalten in New-York angekommen. — (Bericht von Ernst Voigt, Dresden, Seestraße 20.)

**Wasserstand der Elbe und Moldau** am 26. Sept. Budweis — 13. Prag + 7. Pardubitz — 25. Melnik — 32, Leitmeritz — 38, Dresden — 134.

**Witterung vom 26. Sept.** Barometer nach Oskar Voigt, Waisenhausstraße 19. (Mittags 12 Uhr): 762 Mm., 2 gefallen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 11° Wärme, niedrigste 7½° Wärme, höchste 17½° Wärme. — Bewölkt. Wind: Nord-West.

### Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 26. September um 8 Uhr Morgens.

| Ort. | Barometer | Wind. | | Wetter. | Temperatur |
|---|---|---|---|---|---|
| Kopenhagen | 762 | SW | mäßig | bedeckt | + 14 |
| Stockholm | 760 | NNW | leicht | wolkig | + 10 |
| Haparanda | 754 | NW | leicht | wolkenlos | + 5 |
| St. Petersburg | 759 | WNW | leiser Zug | wolkenlos | + 6 |
| Moskau | 759 | NW | leiser Zug | Regen | + 8 |
| Hamburg | 765 | SSW | mäßig | wolkig | + 13 |
| Memel | 760 | WNW | schwach | bedeckt | + 14 |
| Paris | 764 | — | still | halb bedeckt | + 8 |
| München | 770 | [illegible] | leiser Zug | wolkig | + 11 |
| Chemnitz | 768 | — | still | wolkig | + 12 |
| Berlin | 765 | NW | — | bedeckt | + 10 |
| Wien | 766 | SO | leiser Zug | wolkig | + 10 |
| Breslau | 765 | SSO | leicht | wolkenlos | + 6 |

Uebersicht der Witterung. Eine Depression, welche gestern nordwestlich von Shetland lag, ist ostwärts bis zur Norwegischen Küste fortgeschritten, während der höchste Luftdruck von der Westeuropäischen Küste nach Galizien sich erstreckt. Ueber Centraleuropa wehen im Norden mäßige bis starke südliche bis westliche Winde bei wolkigem, theilweise zu Regenfällen geneigtem Wetter, dagegen im Binnenlande dauert die ruhige, trockene, vielfach heitere Witterung fort. Die Temperatur ist in Westdeutschland gestiegen, im Osten gesunken. In Lemberg ist es um 8, in Krakau um 11° kühler als vor 24 Stunden.

**Für unsere Hausfrauen.** Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Legirte Kräutersuppe. Kalbsmilchcroquetten. Schweinskoteletten mit Rothkraut. Fürst Pückler. Einfach: Bouillonsuppe. Hasenbraten.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

**Fürst Pückler.** 1 Liter Schlagsahne wird an einem kühlen Ort zu Schnee geschlagen und mit etwas feingestoßener Vanille (oder Vanilleextrakt) und 50 Gramm Zucker vermischt. Hierauf vertheilt man die Masse zu gleichen Theilen in drei Schüsseln, vermischt den einen mit 125 Gramm feingeriebener Chokolade, färbt den zweiten mit einigen Tropfen Cochenille rosa und läßt den dritten wie er ist. Für 30 Pfg. süße Makronen werden in Stückchen geschnitten und dann in die verschiedenen Theile eingedrückt. — Eine mit einem gut schließenden Deckel versehene Blechform (am liebsten eine breite, etwas hohe Tortenform) wird mit weißem Papier ausgelegt, dann die obige Masse schichtenweis hineingefüllt (zuerst der Theil mit Chokolade, dann der roth gefärbte, zuletzt der weiße) und der Deckel fest aufgelegt. 10 Pfund Eis werden in nußgroße Stücken geschlagen und mit einem Theil desselben der Boden eines Eimers bedeckt. Auf dieses Eis setzt man die Form und umgiebt sie an den Seiten und oben mit dem übrigen Eis, zwischen welches man 6 Pfund Viehsalz streut. Hierin muß die Form nun 4–6 Stunden im Keller stehen bleiben. Dann nimmt man die Form heraus, wischt sie sauber ab, damit alles Salzige entfernt wird, legt einen Augenblick ein in warmem Wasser ausgerungenes Tuch um dieselbe und stürzt die Masse auf einen dazu passenden Teller, worauf das Papier sauber abgelöst wird. Diese Masse reicht für 10 bis 12 Personen.

**Altes Grätzer Bier** offerirt 12 Fl. M. 2.10 **O. Zschöpe's Bierhandlung, Elisenstraße 38.**

**Essige,** rein, stark und mild, à Liter 10, 12 und 40 Pfge empfiehlt **C. H. Kühn, Böhmischestraße 1.**

Wer irgend Etwas annonciren will, erspart alle Mühewaltung, **Porto und Nebenspesen,** wenn er damit beauftragt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden, Wilsdrufferstraße 24.**

# Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 4. — Hotel Annenhof —

Anderson, 2 Misses, London 3. Abell und Frau, New-York 2. Burbeaux, Inspektor, Weißenhausen 1. Breicher u. Frau, Steuerr., Danzig 1. Bentner, Reg.-Rath, Berlin 1. Bettine, Rent., London 2. Bresen u. Frau, London 3. Berger und Frau, Hamburg 3. von Boetticher, Frau, Berlin 3. Bachmayer, Wien 3. Blanc, Hamburg 3. Bonne u. Frau, Magdeburg 3. Conze, Rechtskandidat, Magdeburg 3. Davis und Frau, Rentier, New-York 2. Dau, Berlin 3. Dennis, Familie, Pittsburg 3. [illegible] u. Familie, Rentier, Wien 4. Elias, Frau, Rentiere, m. Tochter, Wien 4. Edler v. Beu, k. k. Oberst a. D., Triest 4. Fuchs, Glashütten-Direktor, Baruth 1. Förster, Stud., Berlin 1. Fuchs, Fabrikant, Prag 3. von Brandenberg, Major, Berlin 3. Friedländer u. Tochter, Frau Dr., Luneburg 3. [illegible], London 2. Graff und Familie, Kommerzienrath, Magdeburg 3. [illegible] u. Frau, Referend., London 4. Grebe, Dr. med., Altona 4. Heye, Priv., Bonn 1. Heye, Rentier, Salzwedel 1. Heye u. Familie, Part., Metzen 1. [illegible], Frau, Wien 1. Hughes, Rentier, London 2. Hoppe, Hamburg 3. Hochberg, Graf, Rohnstock 3. Hein, Kaufmann, Hannover 4. Hattendorf, Rentier, Hannover 4. Herold und Frau, Fabrikdirektor, Berlin 4. Halle u. Tochter, Kaufmann, Böhm. Aichers. Jänke, Danzig 3. Jakob und Frau, Amsterdam, Kattowitz 3. Klan, Kaufm., Breslau 1. Lion, Kaufmann, Berlin 1. von Liebig, Rentier, Reichenberg 2. von Markowitzky, Frau, Gutsbesitzer, Czerna, Ungarn 1. Mank, Glashütten-Direktor, Wien 1. Moore, Rentier, London 2. v. [illegible], Gouvernements-Sekretär, Petersburg 2. [illegible], Familie, Priv. [illegible], Meißner u. Frau, Hauptmann, Freiberg 4. Mettke u. Frau, Frankfurt a. M. 4. Norris, Philadelphia 3. Roberts und Familie, Rentier, Orange 2. [illegible], Frau, Mainz 3. Romero, Rentier, Berlin 3. Sommerfeld, Stadtältester. Gertraudenhütte 1. Smith, Apotheker, Indien 3. Scott und Familie, Holland. Stark u. Schrecker, Wien 3. Schwarzkopf u. Frau, Geheimrath, Berlin 3. von Taczanowski, Frau, Warschau 1. Walkert, Fabrikbesitzer, Berlin 2. Wimmer, Kaufm., Zittau 4. Weinberg, Zürich, Wien 4. Wurm, Kaufmann, Heilbronn 4. Becker 4. Zeyert, Dr., Trier 3. Zehnd, Rent., Gotha 3.

Hotel Annenhof: Ingenieur C. Lange, Chemnitz. Ingenieur R. Riedel und Frau, Chemnitz. Schauspieler O. Seidemann, Breslau. Restaurateur A. Zöger, Lindenau. Beamter M. Tanze und Frau, Berlin. Damenschneider A. Corvinus und Frau, Berlin. Kaufm. H. Uhlig, Einsiedel. Hotelier E. Matthes, Einsiedel. Privatmann C. Kirsten, aus Leisnig.

### Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

**Annaberg:** 5,0* 6,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,12 10,0*
**Berggießhübel:** 6 9,30 2,10 6,30 — Ank. 7,32 10,1 2,22 8,30.
**Berlin** (Friedrichst.): 6,45 10,22* 2,38 7,40 — Ank. 10,40* 11,50 6,12 11,7.
**Berlin** (via Röderau): 3,45 8,35* 3,15 5,45 7,45* — Ank. 12,30 4,40 6,35* 12,12 10,37*.
**Breslau:** 12,45* 6,30 10,25* 12,10 3,0 8,35 — Ank. 3,55* 7,30 2,3 5,55* 6,30 10,0.
**Bodenbach** (Altst.): 1,0* 6,0 7,0 (8,5 bis Pirna) 9,20 (11,0* (12,5 bis Pirna) 12,45 2,10 4,30 6,50 (9,30 b. Pirna) 11,15 — Ank. 3,21* (6,35 v. Pirna) 7,32 10,1 12,30 1,46 (2,20 von Pirna) 5,20 6,55* 7,14 (7,55 von Pirna) 8,50 10,28.
**Chemnitz** (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 — Ank. 7,57 11,37 10,0* 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
**Cottbus:** 9,45 2,35 6,5 — Ank. (8,20 v. Ruhland) 11,41 6,35 12,25*.
**Dippoldiswalde-Kipsdorf:** 6,55 12,5 3,0 7,20 — Ank. 7,57 12,37 6,28 10,55.
**Eger** (via Reichenbach): 5,0* 6,0 9,0 12,5 4,30* — Ank. 4,25 7,12 10,0* 10,55.
**Freiberg:** 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 (11,10 Sonn. u. Mittw.) — Ank. (5,30 Mont. u. Donnerst.) 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
**Görlitz** (Neust. Bahnh.): 6,0 8,30 10,25* 12,10 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofsw.) 8,35 (11,30 bis Bautzen) 12,45* — Ank. 3,55* (5,31 von Bautzen) 7,30 11,0 2,3 5,55* 6,36 7,25 10,0 (10,48 von Bischofsw.).
**Großenhain** (Neust. Bahnh.): 6,15 8,25 9,45 11,30 2,15 3,25 6,5 7,35* 7,45* 11,0 — Ank. 8,22 10,35* 11,41 1,0 2,34 4,46 6,35 10,37 12,25*.
**Hainichen:** 6,0 12,5 3,0 7,20 — Ank. 11,37 2,19 7,12 10,55.
**Hof:** 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* (7,20 bis Zwickau) 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 (2,19 von Zwickau) 7,12 10,0* 10,55.
**Kamenz:** 6,0 8,30 12,10 5,0 8,35 — Ank. 7,30 10,20 2,3 5,36 10,0.
**Karlsbad** (via Teplitz): 1,0* 6,0 11,0* 12,45 4,20 — Ank. 3,22* 1,46 6,55 7,13*.
**Leipzig** (via Döbeln): 7,35 11,45 1,55 5,5 (8,5 b. Leisnig) — Ank. (9,5 v. Leisnig) 11,50 4,29 6,55 9,57.
**Leipzig** (via Riesa): 4,15* 6,15 8,25 11,30 2,35 6,5 7,35* 11,0 — Ank. (7,30 von Riesa) 8,22 10,35* 11,41 2,34 6,35 8,15* 10,27 12,25*.
**Lommatzsch:** 4,15* 11,30 2,35 7,35* — Ank. 8,22 2,34 10,27 12,25*.
**Meißen:** 7,35 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Kötzschenbroda) 1,55 3,15 5,5 6,45 8,5 (9,15 bis Kötzschenbroda) 11,5 — Ank. 6,36 8,5 10,15 11,50 (1,45 von Kötzschenbroda) 2,50 4,20 6,55 7,48 8,45 9,57 (10,18 v. Kötzschenbroda) (11,4 Sonn- u. Festtags).
**Moritzburg-Radeburg:** 7,35 12,35 1,55 5,15 5,05 8,45 — Ank. 8,55 1,0 2,50 4,29 6,35 8,48.
**München** (via Bamberg): 5,0* 12,5 4,30* 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 10,0*.
**München** (via Regensburg): 5,0* 3,0 9,10 — Ank. 7,57 10,0*.
**München** (via Eger): 5,0* — Ank. 10,0*.
**Sebnitz** (via Schandau): 7,0 9,20 2,10 4,20 8,45* — Ank. 7,32 10,1 12,30 5,20 6,55 10,28.
**Stolpen, Neustadt** (via Pirna): 6,0 11,0* 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,30 5,20.
**Teplitz** (via Aussig): 1,0* 6,0 7,0 11,0* 12,45 4,20 11,15 — Ank. 3,22* 10,1 1,46 6,55 7,13* 10,28.
**Teplitz** (via Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,20 — Ank. 12,30 6,55.
**Tharandt:** 6,0 6,55 9,0 10,40 12,5 1,20 3,0 4,0 7,20 9,10 11,10 — Ank. 5,30 7,57 9,23 11,37 12,37 2,19 4,25 6,28 7,12 9,5 10,55.
**Wien** (via Tetschen): 7,0* 2,10 8,45* — Ank. 7,30* 1,46 8,30.
**Wien** (via Bodenb.-Prag): 7,0 11,0* 12,45 (4,20 bis Prag) 1,0* — Ank. 3,22* 1,46 (8,55 von Prag) 7,13* (10,28 von Prag).
**Zittau, Reichenberg** (via Bischofswerda): 6,0 8,30 12,10 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,30 von Zittau) 11,0 2,3 (5,36 von Zittau) 7,25 10,48.
**Zittau** (via Herrnhut): 12,45* 6,0 8,30 10,25* 12,10 3,0 5,0 — Ank. 11,0 2,3 5,55* 7,25 10,0.
Omnibuszüge von Friedrichst. bis Hainsdorf: 6,0 6,36 8,50 12,25 3,0 (an Sonn- u. Festtagen bis 31. Aug. nicht) (4,25 nur bis 31. Aug.) 6,12 8,50 — Ank. 6,11 7,30 10,3 1,30 4,13 (an Sonn- u. Festtagen bis 31. Aug. nicht) 5,36 (nur bis 31. Aug.) 7,21 10,1.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

**Verbindungsbahn.** Vom böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: [illegible]; vom böhm. Bahnh. nach dem schles. Bahnhof: [illegible]; vom Leipz. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: [illegible]; vom schles. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: [illegible]; Vom böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: [illegible]; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 10,45* 11,50 6,15.

**Abfahrten der Dampfschiffe** nach: [illegible]

## Vermischtes.

* Der „Kosmos" veröffentlicht einen Brief von Charles Darwin aus dem Jahre 1880, der wegen des eigenthümlichen Gedankens, den er zum Gegenstande hat, für weitere Kreise von Interesse sein dürfte. Das Schreiben ist an Herrn N. Wanchin in Kiew gerichtet und bildet die Antwort auf eine kleine Brochüre des letzteren, in welcher derselbe die Behauptung zu verfechten suchte, der Mensch könne, ja müsse durch immer weitergehende Anpassung seiner Organisation an die Lebensbedingungen eine immer längere Lebensdauer und zuletzt Unsterblichkeit erreichen. Der Beweis gipfelt in dem Satze, daß Niemand eine materielle Ursache oder ein Gesetz angeben könne, welches eine so kurze Dauer des menschlichen Lebens bedinge, weil eben kein solches vorhanden sei; die Lebensdauer hänge unmittelbar mit der Vervollkommnung der Organisation zusammen, habe mit dieser stetig zugenommen und der Mensch könne nun auf diesem Wege nicht stehen bleiben, sondern müsse mit der Zeit den Tod, dieses „höchst unangenehme Ereigniß", vollständig beseitigen. Der erwähnte Brief lautet nun in der Uebersetzung folgendermaßen: „Geehrter Herr! Niemand kann wohl, glaube ich, wirklich beweisen, daß der Tod unvermeidlich ist, allein die Zeugnisse zu Gunsten dieser Annahme sind von ganz überwältigender Kraft, denn sämmtliche übrige lebende Geschöpfe sprechen dafür. Ich halte es auch keineswegs für ausnahmslos richtig, daß die höheren Organismen jedenfalls länger leben sollten, als die niederen. Elephanten, Papageien, Raben, Schildkröten und manche Fische leben länger als der Mensch. Jede Weiterentwickelung hängt davon ab, daß eine lange Reihe von Generationen aufeinander folgen, was die Existenz des Todes voraussetzt; es kommt mir daher im höchsten Grade unwahrscheinlich vor, daß der Mensch jemals aufhören sollte, dem allgemeinen Gesetze der Entwickelung zu folgen, was entschieden der Fall wäre, wenn er unsterblich werden würde. Das ist Alles, was ich hierüber sagen kann. Ich bleibe u. s. w. Ch. Darwin." Der Brief beweist, welche unglaubliche Menge Geduld manchem bedeutenden Manne zur Verfügung steht, um die Verrücktheiten seiner Mitmenschen zu ertragen.

* Ueber Sport schreibt der als Sportsman bekannte Oberst und Kommandeur der 30. Kavallerie-Brigade in Metz, v. Rosenberg, in einer Broschüre mit dem Titel: „Zusammengewürfelte Gedanken über unseren Dienst": „Unter Sport versteht man eine Beschäftigung, die geistige Begabung, vereint mit körperlicher Frische beansprucht. Der Sport ist die Pflege aller körperlichen, männlichen Uebungen, zur Stählung physischer Kraft und Erlangung moralischer Selbstständigkeit. Aus dem Bewußtsein, vermöge körperlicher Ueberlegenheit den Gegner besiegen zu können, entsteht auch geistige Zuversicht und Freiheit. Das wahre Vergnügen liegt in der Ausbildung des Sports selbst, mag er einen Namen haben, wie er will; wer aus anderen Gründen Sport treibt, vielleicht des Gewinnens oder Spielens halber, oder um sich der That zu rühmen, ist kein echter, sondern ein gemachter Sportingcharakter. Der Jäger auf Hochwild klettert mühsam stundenlang bergauf, steht dann bei kaltem, schlechtem Wetter einen halben Tag auf einem Wechsel, hört nichts weiter, als von Zeit zu Zeit den Laut eines Hundes, den Ruf eines Treibers, oder auch in der Entfernung einen Schuß; er kommt Abends ermüdet nach Hause, und er hat dabei doch das Gefühl, daß er einen schönen Tag erlebt hat. Ebenso und vielleicht in einem noch höheren Grade ergeht es dem Parforce-Jäger. Er verfolgt den ganzen Tag ein einziges Stück Wild mit Aufbietung aller geistigen und körperlichen Kräfte, um schließlich nach langen Stunden das eine Thier zu erjagen. Je größer die Schwierigkeiten und Gefahren, um so höher ist der Genuß. Der Reiz, sich in Gefahren zu begeben, ist ein großer, und er liegt vor Allem darin, nicht vor denselben zurückzuschrecken und sie zu umgehen, sondern in dem Bewußtsein, daß man sich hinein begiebt, sie durch Verständniß und Geschick besiegt und unversehrt wieder herauskommt. Der unermüdliche Sportsman trainirt wochenlang sein Pferd und versucht es immer wieder, um einmal das beseligende Gefühl zu haben, die große Steeple-Chase in Baden-Oden zu gewinnen. Charaktere ohne Leidenschaft und Passion können nicht begreifen, wie andere diese hundert an und für sich langweiligen, zum Theil geistlosen Kleinigkeiten, welche eben unbedingt als Vorbereitung nothwendig sind, immer wieder betreiben können, nur der wenigen Minuten des Genusses wegen. Dieser Genuß ist nicht so kurz, wie der Philister glaubt. Patronen machen mit dem Gedanken, damit einen Zwölfer zu schießen, Hunden und Pferden das Abendfutter zu bereiten, es ihnen zu geben und zu sehen, wenn sie fressen, ist nicht so langweilig, wie Viele glauben, und warum ist es nicht langweilig? Einfach aus dem Grunde, weil man fühlt, daß es die Mittel zum Zweck sind. Es sind die Mittel zum Siegen, und in dem Sieg, sei es über Mensch oder Thier, liegt eben der große Genuß."


**Bassenge & Fritzsche**
**Bankgeschäft**
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

**Adolph Hirsch,**
**Bankgeschäft, Frauenstr. 4**
Ein- und Verkauf von Staatspapieren.
Einlösung von Coupons.

**Zur gefl. Beachtung!!**
Neuerdings wird neben der als das beste Reisstärkefabrikat bekannten
„HOFFMANN's STÄRKE"
auch noch ein vorzügliches Mittel zum Glanzstärken:
„HOFFMANN's SILBER-GLANZ-STÄRKE"
in den Handel gebracht, welches Wäscherinnen und Haushaltungen besonders empfehlen wird.
Zu haben in allen bedeutenderen Colonial-, Material- und Seifengeschäften in Cartons à 20 Pfg.

**Auction.**
Wegen Aufgabe des Geschäfts soll Sonnabend den 27. September, Vormittags 10 Uhr, im alten Zeughofe Flügel F, verschiedenes Stellmacherhandwerkszeug, darunter eine gute Drehbank mit Bohrmaschine, sowie Nutz- und Brennholz, Möbelstücke, ein zweiräderiger Zimmermannswagen, Kochmaschine, Kessel und vieles Andere mehr versteigert werden.

**Billigster Journal-Lese-Zirkel**
in deutsch., franz., und engl. Journalen. Journalzahl 15 und 31, vierteljährlich 2,50 und 5 Mk.
**F. Oehlmann's Buchhandlung,**
74 Bautznerstraße 74.

Robert Freygang's
**Eisen-** Liqueur-Syrup à Fl. 1 M. 50 Pf.,
Magenbitter à „ 1 „ — „
**eisenhaltige** Chocolade à Pack. 2 „ — „
Bonbons „ „ — „ 30 „
gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Appetitlosigkeit ꝛc. zu haben in sämmtlichen Apotheken.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

**Bedruckte Gardinen- und Möbel-Stoffe**
in imponirend grosser Auswahl zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen.
**Farbenreiche Cretonnes** Mtr. 43 und 50 Pf.
**Köper** (neueste Stylmuster) 48, 55 und 60 Pf.
Schwere **Köper** (zu Bezügen) 75 Pf.
**Crêpe, Monie** von 90 Pf. an.
**Weisse Gardinen.**
Tisch- und Bett-Decken.
Feste Preise. Umtausch bereitwilligst.
**Adolph Renner**
**9, Altmarkt 9,**
Eckhaus d. Badergasse.

Die Musik-Instrumenten-Fabrik
von **L. Löwenthal,**
**Nr. 1b Wielandstraße,**
verkauft seit 1. September auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen:
Metronome: System Melzel; Garantie für Vorzüglichkeit, alle Holzarten, 9 Mk., mit Glocke 12 Mk.
Violinen, Kasten und Bögen: speciell für Seminare, Anfänger ꝛc., in allen Größen, unermeßliche Auswahl, gute Qualitäten, mit schwarzlackirtem Violinkasten, gutem Bogen, empfehle ich von 7 Mk. 50 Pf. bis 12 Mk.
Violinen: für Orchester-Spiel, vorzügl. Qual., 8—12 Mk. „ Solo-Spiel, „ „ 14—25 „
Für diese 2 Klassen Violinen, die ich jedem Geiger gewissenhaft empfehlen kann, leiste unbedingte Garantie für solide Arbeit und guten Ton.
Meine seit Jahren in Amerika, England, Frankreich, Belgien wegen ihrer vorzüglichen Ton-Qualitäten anerkannten
**Violin-, Viola- und Violoncello-Specialitäten,**
die in meinen Werkstätten nach akustischen Maßen mit größter Korrektheit und Sorgfalt angefertigt werden, empfehle nach Modellen alter berühmter Meister sowohl in neuem Lack wie auch in alten Imitationen von 30—60 Mark, Violas von 35—60 Mk., Violoncellos von 80—100 Mk.
Violas: gute Qualität, vorzüglicher Ton, von 10—25 Mk., für Orchester und Solo.
Violoncellos: in größter Auswahl, von 25—45 Mark, Imitation alter Meister bis 80 Mark.
Contrabässe: in 1/2, 3/4, 4/4 Größen, vorzügl. Qual., perfekte Arbeit, von 40—65 Mk., mit Ebenh.-Garnitur, Mess.-Masch. 75—100 M.
Contrabaß-Specialität, Neukld. Masch., Ebenholz-Garnitur, 4saitig, Violin-Modell, vorzüglichste Arbeit, in größter Vollkommenheit, 120—150 M.
Gleichzeitig zu allen Streich-Instrumenten empfehle ich mein kolossales Lager in den verschiedensten Arten und Qual.
**Violin-, Viola-, Cello-, Baß-Bögen**
von den billigsten à 75 Pf. bis zu den feinsten in höchst künstlerischer Korrektheit.
In Bögen halte ich stets Lager von 6—700 Dutzend in allen möglichen Varianten einfachen und feinsten Genres und lege besondere Sorgfalt auf echte
**Fernambuco-Violin-Bögen**
in kraftstollen und dennoch leichten Stangen von 4—7 Mark, mit echt Silber garnirt 8—12 Mk. Meine „feinsten" Imitat.-Tourte-Silberbögen kosten 20 Mark.
Reparatur-Werkstatt: für alle Arten Saiten-Instrumente, unter Garantie.
Versandt gegen Nachnahme.
Nichtconvenirendes umgetauscht!

**Tanz-Stunde!**
**An einem Damen-Zirkel**
können noch Töchter distinguirter Eltern theilnehmen, sowie Kinder an einem Mittwoch-Nachmittags-Unterricht.
Näheres Circusstraße 3, parterre, bei
**Fr. Balletmeister A. Köller.**

Das
**Maskengarderobe-Magazin I. Ranges**
von Frau Mathilde Klemich,
Seestrasse 2. II., im Hause des Pynoptikums,
empfiehlt ihr hochfeines Lager für Herren, Damen und Kinder. Für Vereine, zu Aufzügen, Tänzen, humoristischen Vorträgen, sowie auch zu Polterabendscherzen sind die Preise entsprechend billiger gestellt.

**Eiserne Oefen und Ofentheile**
findet man in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
**Hecker's Sohn, Dresden, Körnerstrasse 1.**

**Tanz-Unterricht.**
Mittwoch den 1. Oktober Abends 8 Uhr beginnt der 2. Kursus in der Centralhalle, Fischhofplatz 18. Donnerstag den 2. Oktober beginnt ebenfalls ein Kursus im Saale des Carolagarten, Blasewitzerstraße 8. Anmeldungen daselbst. Extrastunden jederzeit. **Ludwig Reutsch.**

Eine 4pferdige Wand-
**Dampfmaschine**
neuester Konstruktion mit Speisepumpe, sowie der dazu gehörende Dampfkessel mit sämmtlicher Armatur,
1 eis. Kühlschiff, 5,5 Mtr. Durchm., zu 4500 Ltr. Inhalt,
1 eis. Vormaischbottig, 1,86 Mtr. Durchm., 1,13 Mtr. hoch, zu 3000 Ltr. Inhalt,
1 mess. Maischpumpe, komplet mit Zugstange, 1 kupf. Maischpumpe, komplet mit Zugstange,
1 Schrotmühle mit guten Steinen,
1 Malzquetsche,
1 eis. Wasserkochfaß, 1,8 Mtr. hoch, 0,8 Mtr. Durchm.,
1 großer geräuschloser Ventilator, 30 Millimeter Ausblaseöffnung und 65 □Mtr. Horden für Brauereidarre.
Alles nur kurze Zeit im Betrieb gewesen, sehr einzeln billigst zum Verkauf. Näheres unter W. 175 bei Haasenstein u. Vogler in Freiberg in Sachsen.

**Bekanntmachung.**
Meine
**Goldcompositions-Uhrketten**
erfreuen sich eines langjährigen vorzüglichen Rufes wegen ihrer großen Solidität und Feinheit und ich mache hiermit darauf aufmerksam, daß ich in dieser Waare nur die erste und beste Qualität führe. Da es nun aber bekannt ist, daß die Bezeichnung „Talmi" in den letzten Jahren vielfach mißbraucht worden ist und dadurch unter dem Stempel „Talmi" eine, in Qualität ganz geringe Waare auf den Markt gebracht wird, so theile ich meinen geehrten Abnehmern hierdurch mit, daß meine Uhrketten den Namen „Schweich" auf jedem Carabiner gravirt haben und dürfte man wohl beim Einkaufe seiner Ketten weniger auf den Stempel, als auf den Namen „Schweich" achten.
Ich empfehle in bester Qualität: Herren-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an, Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an, Medaillons von 2 M. 50 Pf. an, Uhrschlüssel Stück 75 Pf., Kreuze von 75 Pf. an, Broschen mit Ohrringen von 2 M. an, Armbänder von 1 M. 50 Pf. an, Colliers von 2 M. 50 Pf. an, Manschettenknöpfe Paar 40 Pf., Chemisettenknöpfe Stück 20 Pf., aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.
Für Wiederverkäufer Engros-Preise!
**F. G. Petermann,**
**Dresden, 10 Galeriestrasse 10.**
Haupt-Niederlage
der Uhrketten-Fabrik von Schweich Frères in Paris.

**Kapitalisten**
werden auf die am 30. laufenden Monats stattfindende
**gerichtliche Subhastation**
der Villa Nr. 31, Wienerstrasse, aufmerksam gemacht.

**Baugewerkschule zu Höxter a. d. Weser.**
Der Winter-Kursus beginnt den 3. November und der Vorunterricht den 15. Oktober. Der Sommer-Kursus beginnt anfangs Mai und der Vorunterricht Mitte April. Die Anstalt ist vom Staate subventionirt und wird die staatliche Abgangsprüfung am Schlusse jeden Semesters abgenommen.
Anmeldungen beim Direktor Möllinger.

**Komplete Kücheneinrichtungen**
empfehlen
**Friedr. Flachs Nachf., Tilly & Senfert,**
Seestraße Nr. 3.
Musterküche ausgestellt. Kataloge gratis.

**Konkurs-Ausverkauf**
von Regen-, Herbst- und Winter-Mänteln,
Jaquets und Umhänge für Damen, Posamenten, Knöpfe, Schnuren, Besätze ꝛc. aus der A. Richter'schen Konkursmasse
**große Brüdergasse 20**
von Vorm. 10—1 Uhr und Nachm. von 3—6 Uhr zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Der Konkursverwalter Dr. Robert Schmidt.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit einem Transport Holsteiner und Schleswiger 1½ u. 2½jähr. Fohlen eingetroffen bin und selbige bei mir zu Hause zum Verkauf stelle.
Döhlschen bei Dresden.
Ernst Kempe.

**Die auf einer sächsischen Apotheke**
— eleganter Neubau und stylvolle Neueinrichtung — lastende I. Hypothek von 93,000 Mk., welche durch Verkauf und Erbtheilung zersplittert ist, sucht Besitzer in einer Hand zu vereinigen und erbittet zu diesem Zweck Offerten direkt vom Darleiher unter Z. U. 346 an Haasenstein & Vogler in Dresden.

**Pädagogium Lähn bei Hirschberg i. Schl.**
Nachdem unsere Zöglinge, welche der Freiwilligen-Prüfung sich jetzt unterzogen, dieselbe sämmtlich wieder bestanden haben, bin ich zur Aufnahme neuer, doch nur sittlich guter Schüler bereit. Prospekte, Rechenschaftsberichte, Referenzen stehen zu Diensten. Dr. Pfeiffer, Pastor.

# Coupons-Einlösung.

**Wir sind beauftragt, die am 1. October a. c. zahlbaren Coupons von**

Oesterreichischer 4proc. Goldrente,
Berlin-Dresdner 4½ proc. Prioritäten,
Erdmannsdorfer 5proc. Obligationen,
Krupp'schen 5proc. do.
Reichenberg-Pardubitzer Prioritäten,
Salzkammergutbahn 4proc. Prioritäten,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefen

spesenfrei einzulösen.

**Ferner zahlen wir bereits von jetzt ab die am 1. Oktober a. c. fälligen Coupons und verloosten Stücke von**

Sächsischer 3proc. Rente, 3- u. 4proc. Anleihen.
Reichsanleihe und Preussischer 4 u. 4½proc. Anleihe,
Oesterreichischer Silberrente.
Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäten,
Kaiser Franz Josef-Bahn-Prioritäten,
Kronprinz Rudolf-Bahn-Prioritäten,
Lombardischen 3proc. Prioritäten,
Ungarischen Nordostbahn-Prioritäten,
Russisch-Englischen 5proc. Anleihen,
„ Stieglitz-Anleihen,
Polnischen Schatz-Obligationen,

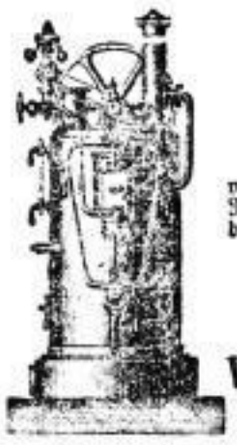
sowie alle übrigen fälligen Coupons **kostenfrei, resp. zu den besten Coursen** aus.

## Menz, Pekrun & Co.,
**Pragerstraße 50, I., Ecke Waisenhausstr.**

**Cylinderhüte,** 4, 5, 6, 7, 8 Mk. ꝛc.
**Filzhüte,** neueste Formen, sehr leicht, weich, gefeift, **Patent-Ventilation** von **allerbilligsten bis feinsten.**
**Kinderhüte,** reizende Formen u. Farben.
**Knockabout,** 2 Mk. 50 Pf.
**Stepphüte** von 2 Mk. an.
**Damenhüte,** neueste geschmackvolle **Formen,** von 50 Pf. an.
**Regenschirme** in **Zanella, Gloria, Imperialseide** ꝛc.
**Filzschuhe und Pantoffel** mit **Filz- und Ledersohlen,** dauerhaften **Angorafutter, Stiefeletten, Sohlen** ꝛc. **für Herren, Damen u. Kinder.**
**Billigste Preise. Größtes Lager am Platze.**
**Solideste Waare.** **H. Buchholz.** **Eigene Fabrik.**
**28 Annenstrasse 28,** vis-a-vis der Röhrhofgasse.
**Reparaturen prompt und billigst.**

**Ein ausgezeichnetes**
## Pianino
empfiehlt zu **billigsten**
**Extrapreise,**
5jährig reell garantirt, Ratenzahlungen gestattet
**Georg Naumann,**
Musik-Handlg., Marienstraße 2.

Gardinenstangen
Gardinenleisten
Gardinenrosetten
Gardinenhaken
Gardinenringe
Rouleaustangen
Rouleauschnurenhalter
Schnurenquasten
Teppichnägel
Bildernägel
Thürketten
Schlüsselschilderetten
Fußabstreicher
Placatetafeln
etc.
**F. Bernh. Lange**
**Amalienstraße 6 u. 7.**



## Dampf-Motore
von 1—6 Pferdekraft, aufstellbar in jedem Raume, zu Coks- oder Kohlenfeuerung, beste, billigste und leistungsfähigste Construction, liefert unter jeder Garantie
**E. Berger,**
**vorm. G. Gräfner & Comp.,**
**Pulsnitz i. S.**
Motor von 1½ Pferdekraft in der Ausstellung für Handwerks-Technik, Dresden, in Betrieb zu sehen.

**Michalk's**
## automatischer Schmierapparat
**Deutsches Reichs-Patent.**
**K. K. Oesterr. Ungarisches Privilegium.**

Den Herren Besitzern von Dampfmaschinen, Dampfapparaten ꝛc. empfehle ich meinen schon seit Jahren gut eingeführten selbstthätigen **Schmierapparat.** Bereits ist man in der Lage, den unter Dampfdruck stehenden beweglichen Maschinentheilen zwecks Konservirung und Reibungsverminderung jedes gewünschte Quantum Fett mit Hilfe eines am Apparate angebrachten, von außen stellbaren Regulators zuzuführen. Seine sichere Funktion und rationellster Verbrauch von Schmiere jeden Flüssigkeitsgrades, neben bedeutender Kohlenersparniß, unter gänzlichem Ausschluß von Reparatur, sind Eigenschaften, die bis jetzt nicht gekannt wurden. Der Apparat wird in 4 Größen ausgeführt. Preiskourant und Anerkennungsschreiben stehen franko zu Diensten.
**W. Michalk, Armaturenfabrik,**
**Deuben bei Dresden.**

## Zimmermann's
**Kinder- und Krankenwagen-Fabrik,**
**Freibergerplatz 13.**
**Größte Auswahl, billigste Preise.**
**Kinderwagen** mit engl. und deutschen Gummirädern und Patent-Verdeck.
**Kinderfahrstühlchen** von 10 Mk. an.
**Krankenfahrstühle** in allen Größen, auch zu verleihen, mit zurückgelegter Lehne und Gummirädern. **Puppenwagen** und **Puppenfahrstühlchen.** En gros und en détail.

**Auction.** **Montag den 29. September,** des Vormittags 11 Uhr, sollen in hiesiger Friedrichstadt, **Seminarstraße 19,** im Auftrage des Hänichener Steinkohlenbauvereins nachbenannte

**Pferde,**
**Wagen und Geschirre,**
als: **3 braune, starke Arbeitspferde, 3 Arbeitsgeschirre, ein großer, zweispänniger Kohlenwagen und ein einspänniger dergl.** versteigert werden.
**C. Breitfeld,**
Raths-Auctionator und verpflichteter Taxator.

**Americain** zu verkaufen Breitestraße 7, 1.

**Glacéehandschuhe** all. Farb. v. 40 Pf. an Scheffelstr. 11, 1.

## Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.
Ein j. Mann, Beamter mit Privatvermögen, wünscht behufs baldiger Verehelichung die Bekanntschaft einer j. häuslich erzogenen Dame zu machen. Verm. wird nicht beansprucht. Gef. Off. mit Ang. der Verhältn. u. Bild u. Phot. bis 4. Okt. postl. Plauen i. V. unter **A. H. 100** erb.

Eine ältere, vermög., alleinsteh. Wittwe wünscht sich mit einem höh. Beamten in den Fünfzigern
## zu verheirathen.
Off. b. z. M. d. unter **M. E. 500** lagernd Hauptpostamt Dresden. Diskretion Ehrensache.

Eine elegante schwarze Ladeneinrichtung nebst inn. res Schaufenster und Fensterlampe werden billigst verkauft. Näheres im Cigarrengeschäft
**Ostra-Allee Nr. 7.**

## Für Destillateure und Restaurateure
**passend.**
Zwei Regale mit je 13 Stück ovalen Schnapsfässern mit Aufschrift und Zinkhähnen, ein kleiner Bierapparat mit Luftpumpe und Kessel stehen zu verkaufen Moritzburgerstraße 80, Neudorf-Dresden.

## Neue Malaga-Citronen
in Kisten und einzeln empfiehlt billigst
**Paul Grumbt,**
sonst **Hermann Weiße,**
Schloßstraße 28.

Geschmackvolle Auswahl in
## Buckskins und Paletotstoffen,
sowie eine Partie
## Reste,
um damit zu räumen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
**Hugo Ritscher,**
Tuchhandlung, **Scheffelstr. 31.**

## Für Damen und Herren!!
Die billigste Bezugsquelle für **Haarsachen,** unter Anderem:
**Zöpfe** von 6, 7, 8, 9 bis 50 M.,
**Scheitel** von 9 M.,
**Perrücken,** naturgetreu gearbeitet, von 9 M., ist
**Ferdinandsstrasse 3,** bei
**C. Krause's Nachflg.**

## Bezahle
solide Preise für gebr. Kleidung von Herren u. Damen, besonders Winterröcke, Hosen, Schuhwerk, Betten, ganze Nachl., auch Möbel. **Werner,** gr. Plauenschestr. 21. Auf Bestellung komme ins Haus.

## Weiße Pudel,
reine Rasse, 6 W. alt, sind aus Privathand zu verk. in Neustriesen, Straße 1, Nr. 15, 1. Et.

Ein eis. **stehendes Vorgelege** zu 3 Gängen, sehr gut und jetzt noch gehend, ist wegen Betriebsveränderung bill. zu verk. in der Mühle zu Munzig b. Miltitz.

Gut abgelagerte
## 3- und 4-Pfennig-Cigarren
von schönem Aroma und weißem Brand, sowie auch bessere Qualitäten empfiehlt
**Carl Bauer,**
Pragerstraße, Ecke Moszinskystr.
Wiederverkäufern Rabatt.

## 500
getragene, moderne, gut erhaltene
## Winterüberzieher,
sowie **ganze Anzüge, Röcke, Hosen, Stiefel,** auch für korpulente und sehr große Herren billig zu verkaufen bei **Herzberg,** Cranachstraße 4 parterre.

## Eine gut eingeführte technische Fach-Zeitung
mit umfangreichem Inseratentheil ist Verhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Off. unter **T. J. 159 „Invalidendank" Dresden.**

Das anerkannt beste Toiletten-Mittel, welches die Kopfhaut von allen Schuppen befreit, das lästige Jucken beseitigt und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist die bewährte
## Kölnische Kräuter-Essenz.
Alleinige Niederlage à Flac. 1 u. 2 Mark bei **Oscar Baumann,** Frauenstraße 10, Dresden, welche eine leicht ausführbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt. Bei Kopfweh ist dieselbe eine wahre Wohlthat.

## Winterfenster,
zu verkaufen Trabantengasse 8, 3. r.

## Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, 30 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, mit etwas erparten Vermögen und einer lebenslänglichen Rente, wünscht sich mit einem gebild., häuslich erzogenen Mädchen oder Wittwe im Alter von 20—30 Jahren zu verb., derselbe würde auch in ein Restaurant oder anderes Geschäft einheirathen. Off. nebst Angabe der näheren Verhältnisse werden unter **Z. A. Z. 48** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kinderloser Wittwer, 29 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, Werkführer in einem größeren Geschäft, wünscht sich auf diesem Wege wieder zu verheirathen. Geehrte Damen von entsprechendem Alter, häuslichem und verträglichem Sinn, mit etwas Vermögen, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre Adressen, womöglich mit Photographie unter **A. M. 10** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für
## Tischler.
Eine Wittwe möchte sich mit einem Manne, der praktisch im Geschäft u. ein kleines Baar-Vermögen besitzt, verheirathen. Herren im Alter v. 37—45 Jahren werden gebeten, Briefe, womöglich mit Photographie, bis 1. Oktober bei **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** niederzulegen. Anonym unberücksichtigt.

Zwei gebrauchte, tadellose fahrbare **12pferdige**
## Locomobilen
mit Zwillingsmaschinen u. 1 dg., ohne Fahrgestell für **Sägenspäne,** 1 größere **Holz-Hobelmaschine,** Heizung (Roh. Zimmermann), 1 Bandsäge, Fräsmaschinen und Schleifmaschine für Stiefelleistenfabrikation sind billigst **zu verkaufen.** Anfragen erbeten unter **T. H. 158** im **„Invalidendank" Dresden.**

**Stirnrad** auf Wasserwelle, ca. 3m dr., auch kleinere u. conische a. eis. Welle w. zu kauf. ges. in der Mühle zu Munzig b. Miltitz.

# Fernsprech-Verbindung
## zwischen Dresden und Leipzig bez. Meissen.
Es wird beabsichtigt, die Stadtfernsprech-Einrichtungen in **Dresden** und **Leipzig** durch eine besondere Fernsprechleitung unmittelbar zu verbinden und in die herzustellende Verbindungsleitung auch **Meißen** einzuschalten.

Durch Herstellung dieser Verbindung wird nicht nur den Theilnehmern der Stadtfernsprech-Einrichtungen Gelegenheit gegeben, wechselseitig unmittelbar mit einander zu sprechen, sondern auch dem übrigen Publikum die Möglichkeit geboten, von öffentlichen Fernsprechstellen aus mit den Theilnehmern der anderen Städte in Verkehr zu treten.

Die näheren Bedingungen für die Betheiligung an der vorgedachten Verbindungsanlage können von dem Kaiserlichen Telegraphenamte hierselbst, welches überdies jede gewünschte nähere Auskunft zu ertheilen und schriftliche Erklärungen des Beitritts bis zum 5. Oktober entgegenzunehmen beauftragt ist, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Dresden, 24. September 1884.

**Der Kaiserliche Ober-Postdirektor**
Geheime Postrath **Zschüschner.**

## Altes Original-Oelgemälde
ist zu verkaufen. Adressen erbeten unter **R. S. P.** Dresden Hauptpost lagernd.

## Der Elsasser Schuh-Bazar
befindet sich **Grunaerstraße 5.**

## Vergolderei, Neustadt, Rhänitzg. 6.
Einrahmung von Bildern, sowie jede Neuvergoldung v. Spiegeln Bilderrahmen werden billig ausgeführt von **O. Schaepe.**

## Restaurations-Gläser,
alle Sorten, empfiehlt billigst
**W. F. John, Webergasse Nr. 34.**

## Chromwasser
nach spezieller Vorschrift des Herrn Dr. **Güntz** in **Dresden** empfiehlt den Herren Aerzten und Apothekern der allein autorisirte Fabrikant **O. Lische, Apotheke zum rothen Kreuz und Mineralwasser-Fabrik** in **Planen-Dresden.**
**Jede Flasche trägt Schutzmarke.**

## Gebrauchte Wagen,
**2 halbverdeckte Victoria, 1 Landauet, 1 großer Jagdwagen, 1 Schlitten** mit Bärendecke sind unter Garantie sehr billig zu verkaufen. **Wilhelm Köppen, Amalienstr. 19.**

## Das Haus- und Garten-Grundstück Schillerstraße 25 ist zu verkaufen.
Zur Einleitung von Verkaufsverhandlungen und bedingungsweisem Abschluß derselben ist beauftragt
Justizrath **Bernh. Strödel, Antonstraße 17, 2.**

## Oldenburger Milchvieh
und **junge Bullen,** beste Qualität, stellen wir den **10. October** im **Milchviehhofe** in **Dresden** zum Verkauf.
**Esensham,** Oldenburg
**Aehgel's & Detmers.**

## Heiraths-Gesuch.
Zwei selbstständ. Professionisten, Mitte 20er J., nicht unvermögend, suchen Lebensgefährtinnen. Junge Damen in entsprechendem Alter, welche auf dies ernstgemeinte Gesuch reflektiren, wollen ihre Adressen mit Photogr. u. Angabe der Vermögensverhältnisse unter **K. L.** bis 5. k. Mts. hauptpostlagernd **Görlitz** einsenden.

## Junge Möpse
zu verkaufen Marienstraße Nr. 7 im Friseurgeschäft.

## Ein Pianino,
prachtv. **Nußb.,** Eisenrahmen, f. neu, **fortzugsh.** i. **Auftr.** mit viel **Verlust** zu verk. od. zu verleihen **Amalienstraße 8, 2.**

## Echte fette Kieler Sprotten,
Pfd. 80 Pf., Kisten billigst,
## Pöklinge
Kieler 3 Stück 20 Pf.,
Pommersche 3 Stück 10 Pf.,
in Kisten billigst,
## starker ger. Aal,
Pfund 160 Pf.
Versandt nach auswärts prompt unter Nachnahme.
**E. Paschky**
Pillnitzerstr. 3, Wettinerstr. 9.

Mit Einlage von 400 Mark wird eine anständige Dame als stille oder thätige
## Theilhaberin
zu einem soliden Geschäft sofort **gesucht.** Off. unter **Z. Z. 122 „Invalidendank" Dresden.**

4 St. starke Pferde, Dänen, unter 8 St. die Pfahl, **sehr billig** zum Verkauf. **Plauen** bei Dresden, Chemnitzerstr. 27. **Aug. Rösch.**

## Ein Pferd,
Rappe 12 Viertel hoch, fromm, für leichten Zug zu kaufen gesucht von **A. A. Hallwig,** Hermannstr. 7.

Ein bedeutendes Malaga-Haus sucht einen tüchtigen
## Agenten
für den Import von Südfrüchten. Ia. Referenzen erforderlich. Off. unter **Ho. 6393** an **Haasenstein und Vogler** in **Hamburg.**

Für eine seit Jahren im flotten Gange befindliche Webwaarenfabrik wird ein
## stiller Theilnehmer
mit 100,000 M. Einlage gesucht. Die Fabrikation ist besonderer Art. Offerten beliebe man unter **Z. V. 317** an **Haasenstein und Vogler, Dresden,** gelangen zu lassen.

## Bäckerei-Verkauf.
Eine lucrative, **guteingerichtete** Bäckerei in frequenter Lage von **Görlitz** ist incl. zugehörigem schön und elegant eingerichtetem Hausgrundstück **veränderungshalb.** aus freier Hand billigst bei nur 4—5000 Thlr. Anz. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **A. P.** an **Rud. Mosse, Görlitz,** erbeten.

## Bäckerei-Verkauf.
Meine gutgehende Bäckerei nahe bei Dresden ist wegen Geschäftsaufgabe bei 6000 Mk. Anzahlung zu übernehmen. Adressen unter Chiffre **100** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Von einem tüchtigen, zahlungsfähigen Photographen wird ein wohlrenom. mitten
## photographisches Geschäft
in einer größeren Stadt vorläufig zu miethen und später zu kaufen gesucht. Off. unter **O. R. S. 126** in die Expedition d. Blattes erb.

Ein **Restaurant** in Abreise halber sofort billig **zu verkaufen.** Näheres Rosenstraße 16.

## Restaurations-Verkauf.
Eine Restauration mit Produktengeschäft und Branntweinschank sofort billig zu verkaufen, passend für Fleischer. Alles Nähere bei Herrn Kaufm. **Dümler,** Gerbergasse Nr. 9.

## Eine Bäckerei
mit Bierschank, 42 Jahre ein Besitzer, ist zu verkaufen beauftragt **A. A. Neuther** bei **Dohna** bei Dresden.

# Restaurant Renner

## grosse Brüdergasse 13.

Hierdurch beehre ich mich, die ganz ergebenste Anzeige zu machen, daß, nachdem mein bisheriger Associé Herr **A. Kögel** infolge freundschaftlichen Uebereinkommens ausgeschieden ist, ich das obige Restaurant für alleinige Rechnung fortführe.

Wie bisher, werde ich auch fernerhin den Wünschen meiner sehr geehrten Gäste in jeder Weise nachzukommen suchen und namentlich alle Sorgfalt auf eine **gute Küche** und **gutgepflegte Biere** verwenden.

Ich bitte ganz ergebenst um die gütige Unterstützung des hochgeehrten Publikums und zeichne mit der größten Hochachtung

**Ch. Aussendorf.**

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich aus dem Restaurant Renner, **Kögel & Aussendorf**, große Brüdergasse 13, getreten bin, und am 1. Oktober d. J. das

# Restaurant Lussert

## Frauenstrasse 2

übernehme.

Wegen vollständiger Renovation bin ich gezwungen, dasselbe auf einige Tage zu schließen, und werde die Eröffnung zur Zeit bekannt geben.

Für das mir in meiner früheren Thätigkeit geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll **A. Kögel.**

---

DRESDNER

Gefahrlos! Bequem!

# Kohlen- Anzünder

Ersatz für Holz — beim Feueranmachen

Praktisch! Geruchfrei!

empfiehlt die

**Erste Dresdner Kohlen-Anzünder-Fabrik**

**Woldemar Langbein**, Dresden, Güterbahnhofstrasse 15.

Verkaufsstellen werden nach allen Orten vergeben.

---

# Goldfische,

Verkauf im Ganzen und Einzelnen,

**nur gesunde, kräftige Waare, Stück 25 Pf.**

Für die Zucht empfehle ich Goldfische in schönsten und prächtigsten Farben wie den verschiedensten Größen.

**Versandt von Goldfischen**

über den ganzen Continent, 100 Stück 15 Mark, 18 Mark, 21 Mark.

**Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.**

Sodann empfehle ich eine vorzügliche Auswahl von **Goldfischgestellen** mit und auch ohne **Blumentöpfe.**

**Fischglocken mit Ständer**

(nach obiger Zeichnung), zugleich **Laubfroschhaus mit Fliegenfänger**, Stück 2 Mark 50 Pfg., **Goldfischgläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze, Fischfutter** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

**F. G. Petermann,**

**DRESDEN, Galeriestrasse Nr. 10, parterre und 1. Etage.**

---

Am See 8. **Spiegel** Am See 8.

**in allen gangbaren Größen und Fassungen** empfiehlt in großer Auswahl

**Am See 8 Eduard Wetzlich, Am See 8.**

Sendungen nach auswärts gehen unter sicherer Verpackung.

---

# Landwirthschaftliches Institut Sentenberg — Preussen

er Bahn ¾ St. von **Großenhain**, 1½ St. von **Dresden**, 3½ St. von **Leipzig** nahe dem Spreewald. Akademische Einrichtung; 12 Lehrkräfte.

Neben der Theorie der Landwirthschaft, Buchführung, Feldmessen, Wiesenanlagen wird Molkereibetrieb, Brennerei, Moorkultur, Rübenbau, Fischzucht gelehrt und auf dem **630 Morgen** großen **Victoriahofe** praktisch demonstrirt. **Das Institut wird vom hohen Adel aus Rußland, Sachsen, Deutschland, Württemberg, von Reserveoffizieren, jungen Rittergutsbesitzern und Gutsbesitzern, Inspektoren u. s. w. besucht.** Für Geselligkeit: Jagd, Ruderklub, bietet Sentenberg billigen Aufenthalt und ist eine sehr freundlich gelegene, industrielle Stadt. Näheres durch

**die Direction.**

---

# Grahl & Hoehl, Dresden,

**Maschinenfabrik und Eisengiesserei,**

liefern alle

**Maschinen, Werkzeuge, sowie Holz- und Eisen-Formen zur Stroh- und Filzhut-Fabrikation**

**und fertigen alle diese Artikel selbst.**

Sämmtliche Maschinen, als: Pressen, Accumulator und Façonnir-Maschine sind unsere eigene Erfindung

**und uns vom Deutschen Reiche patentirt. Auf allen grösseren Ausstellungen mit den höchsten Preisen prämiirt.**

**Ausstellung für Handwerks-Technik Platz Nr. 77.**

---

23. Schösser Gasse Ecke Frauenstr. 23

# ADOLPH JAFFÉ

23. Schösser Gasse Ecke Frauenstr. 23.

**Etablissement für Herren- & Knaben-Garderobe**

## Grundsatz: Wenig Nutzen, großer Umsatz!

**Winter-Paletots** in höchst solidem Eskimo-Double, Flockonné, Diagonal, Rattiné, sowie sämmtliche Neuheiten der Saison empfehle in eleganter Ausführung, sowie feinen Façons von 18—32 Mark, bessere 36, 39, 44 bis 62 Mark.

**Empfehle zur Saison mein grosses Lager Tuche u. Buckskins, sowie Winter-Paletot-Stoffe zur Anfertigung nach Mass unter voller Garantie bei bekannt elegantem Schnitt u. höchst solider Arbeit zu sehr civilen Preisen.**

**Herbst- und Winter-Anzüge** empfehle in **Rock- u. Sackfaçon** in den solidesten Stoffen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Schlafröcke u. Joppen** in reizender Ausstattung empfehle in nur guten haltbaren, weichen Stoffen in bedeutender Auswahl.

**Knabenpaletots u. Anzüge** bis zum Alter von 18 Jahren passend, empfehle, da diesen Artikel nur aus Resten arbeiten lasse, zu sehr billigen Preisen.

**Beinkleider** (einzelne) habe einen bedeutenden Posten zurückgesetzt und verkaufe dieselben unter Einkaufspreis.

**Preise fest!** Gebe jedes Stück zu den daran vermerkten Preisen aus meinen vier Schaufenstern, denn nur auf diese Weise kann jeder mich beehrende Käufer vor Uebervortheilung geschützt werden.

**Schössergasse 23, Ecke der Frauenstr. Adolph Jaffé, Schössergasse 23, Ecke der Frauenstr.**

---

# Otto Metzner vorm. E. R. Zosel,

**Webergasse 39. Dresden. Webergasse 39.**

## Spezial-Geschäft für Möbelstoffe.

**Reichhaltiges Sortiment Damast, Rips, Crêpe, bunte Stoffe etc. etc.**

**Möbel-Plüsche.**

Portièren- und Gardinenstoffe.

**Teppiche**, abgepaßt und in Rollenwaare. **Bett-Vorlagen.**

**Tischdecken. Reisedecken. Sophadecken.**

**Wachs- und Ledertuche. Matratzendrell.**

**Anerkannt reelle Bezugsquelle.**

**Große Auswahl. Webergasse 39. Billige Preise.**

**Otto Metzner vorm. E. R. Zosel.**

---

Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebensogrosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Tollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

---

1. Etage **„3 Raben"** 1. Etage.

# J. M. Hörnlein,

**Schneider,**

empfiehlt sein großes Lager aller

**Stoff-Neuheiten**

zur Anfertigung **eleganter solider Garderobe** zu äußerst billigen Preisen.

**Sämmtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison sind bereits eingetroffen.**

**J. M. Hörnlein,**

**Schneider für Herren,**

**Marienstraße Nr. 22, 1. Etage, „3 Raben".**

---

**5 Moritzstrasse 5,** Ecke Friziergasse.

**Teppiche** in allen Größen u. Breiten, Plüsch, Velour, Tourai 5 M. Piano-Vorlagen 90 Pf., Portièren-, Läuferstoff g. Meter **65 Pf. Tischdecken** in Gold, Carola, Manilla **75 Pf.**

**Gardinen** in weiß, Crême, zwirn, ganz. Meter 30 Pf. **Rester** zu 1—5 Fenster passend, 1 Mk. 25 Pf. Die **reduzirten Preise** finden nur noch kurze Zeit statt.

---

**R. Freiesleben,**

**Postplatz 1. Promenade,**

verf. seine Artikel in bekannter Güte auch briefl. per Nachnahme, od. geg. Einsend. d. Betrags franko.

---

**A. H. Theising jr.**

8 Marienstr. 8 Antonspl. 8

versendet seine Artikel in bekannter Qualität nach auswärts gegen Voreinsendung od. Nachnahme des Betrages.

---

Wie erreicht man ein

**hohes und gesundes Alter,**

das höchste uns Menschen **von Gott zugedachte Greisenalter?**

Eine Frage, beantwortet im **81. Lebensjahre**, nebst **Anweisung für Nichtärzte zum Selbstheilen aller geheimen** und der **Schwächekrankheiten**, die durch viele Säfteverluste und geistige Ueberanstrengung entstanden sind und das Leben zu früh vernichten. (Auch brieflich behandelt). Von Dr. med. **Blau**, ehem. Arzt in Dresden. (Selbstverlag des Verf., Preis 1 Mark)

---

**Brautschleier.**

größte Auswahl, kauft man sehr billig bei **F. Gruner**, Schießstraße 12, 2. Vom 1. Oktober an Amalienstraße 13, part., Eingang neben der Treppe links.

---

**Ein vorzügliches Pianino**

ist sehr billig zu verkaufen **Seidnitzerstraße 12, part.**

---

**Handschuh-Fabrik von C. Hause,**

**Wilsdrufferstrasse 6, im goldenen Engel.**

Großes Lager aller Arten **Glacé- und Wildleder-Handschuhe** in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen. Neuheiten in **Cravatten u. Schleifen** in großer Auswahl äußerst billig

# Zithern.

Ein- u. Verk., größtes Lager gespielt. u. neuer, Münchner rc. von 12—75 M., sowie Zither-Unterricht. Osc. Victor, große Plauenschestraße 38, part.

## Cottaer Sandstein

liefert billigst Emil Flöffel in Pirna.

Ein vorzügliches gebr.

# Pianino

ganz bill. zu verk. Wettinerstraße 12, 2. Et., n. d. Postpl.

Gesucht wird für Dresden ein Agent zum Verkauf von Südtiroler

# Früchten.

Offerten unter „Agent 1278" in die Expedition d. Bl. erbeten.

Sehr schönes, kreuzsaitiges **Pianino** sehr billig zu verkaufen Wettinerstraße 12, 2. Et.

## Hochfeine Cervelatwurst,

ausgezeichnete Winterwaare, Sardellen- und Trüffelwurst, Landschinken, sehr zart u. mild, hausschlachtene Wurst jede Woche frisch empfiehlt O. Damm, 8 Victoriastraße 8.

# Hemden-Barchent,

großartiger Bedarfsartikel für den Herbst.

Massige Qualitäten-Auswahl in hell und dunkel, glatt u. gestreift, Meter 40, 45, 50 bis 90 Pfg. = Elle 23, 25, 28 bis 50 Pfg.

**Besonders weiche und wollige**

# Barchente

zu Negligé-Sachen, in himmelblau, rosa rc., Meter 80, 90 Pfg. = Elle 45, 50 Pfg.

Friedr. Paul Bernhardt in Dresden, Schreibergasse 2.

# Bettzeuge,

roth und weiß karrirt, kräftige haltbare Waare, Meter 45 = Elle 25 Pf.

## Inlet,

roth und weiß gestreift, Meter 50 = Elle 28 Pf.,

## glattrothes Inlet,

Meter von 70 = Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite.

**weiße kernige**

## Halbleinwand

Meter 45 = Elle 25 Pf.

## weißer Nessel,

für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter 40 = Elle 23 Pf.,

## 3 Ellen breite Leinwand,

zu Bettlüchern ohne Naht, Meter **140, 160, 180 Pf.** = Elle 80, 90, 105 Pf.,

## graues Handtuchleinen

in bedeutender Auswahl, Abgepaßte Handtücher, das Stück 40 Pf.

## Windelzeuge

gebürtige Breite) in feinen Mustern Meter 35 = Elle 20 Pf.

**Fertige**

## Strohsäcke

Stück von 1 M. 50 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreibergasse Nr. 2.

**Eine Karte.** Jedem, welche an der [illegible] leidet, [illegible] Heilung, [illegible] Gesundheit, [illegible] Kostenfreien Rath's [illegible] Mittel wurde [illegible] in Süd-Amerika entdeckt. Schickt ein adressirtes Couvert an Rev. Joseph T. Inman, Stations-K. Station USA.

Neues Pianino zu billig zu verkaufen Eisenachstr. 6, IV.

Uhrketten von Stahl a. 50 Pf., Nickel a. 25 Pf. a Stück versendet H. Scheibe in Leipzig, Fabrikstraße Nr. 2.

## Pianino

zum Kauf und Miethe Dürerstraße 8. III., rechts.

## circa 2500 Ctr. Gußeisen

[illegible]

Verlag von Hermann Risel & Co. in Hagen i. W.

## Nur durch eigenes Probiren

kann Jeder sich ein Bild von der urkomischen Wirkung machen, die das **Schweinealbum** bei allen Denen hervorruft, welche das in demselben angegebene Spiel spielen. Die drolligen Scenen, das schallende Gelächter, die das Blindlingszeichnen von Schweinen nach den Vorschriften des Schweine-Albums verursachen, können **nur** erlebt, nicht aber beschrieben werden.

Neben jenem hochlustigen Spiel enthält das

**Schweinealbum, genannt Skizzenbuch für Jedermann**

eine reiche Auswahl prächtiger Zeichnungen von einem renommirten Düsseldorfer Maler, nebst darauf bezüglichen Versen; nicht unerwähnt sei hierbei die klassische Vorrede.

Das Schweinealbum ist für Groß und Klein geeignet, da es **absolut nichts Anstößiges** enthält, und kostet nur Mk. 1.— Zu haben bei **E. Pierson** in Dresden, Waisenhausstraße 13.

übernimmt den Bau runder

## Dampf-Schornsteine

aus radialen Façonsteinen inkl. Materiallieferung unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit. — Referenzen in **allen deutschen Provinzen**, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien und Holland.

## Künstliche Zahnarbeiten,

sei es in künstlichen Zahn-Piecen oder in Plombiren, werden von dem Unterzeichneten so vervollkommnet hergestellt, daß dieselben in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen. **Garantie für schmerzlose und zweckentsprechende Ausführung wird gewährt.** Sprechstunden von früh 9—5 Uhr Nachmittags. **Albin Kazzer, Dresden,** Ferdinandplatz 1. 2. Etage, früher Pragerstraße 48.

**Specialarzt**

## Dr. med. Meyer,

**Berlin,** Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, Geschlechts-, Frauen- und Haut-Krankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

## Böhm. Bettfedern

**Daunen,** sowie fertige **Inlets u. Strohsäcke** empfiehlt billigst **Wittwe Flasche,** Rhänitzgasse 3, Eing. Fleischerg.

## Weintrauben,

reif und süß, auch **Pfirsiche** od. **Quitten** mit Mark 200; neue **Nüsse** mit M. 3.— versendet den 5-Kilo-Korb incl. Packung und franko jeder Poststation (Weintrauben unversollt) **Ed. Rittinger,** Werschetz (Süd-Ungarn).

# Tricot-Taillen

empfiehlt

**Adolph Renner,** 9 Altmarkt 9, Eckhaus der Badergasse.

Die anerkannt vorzüglichste Universal-Metall-

# Putz-Pomade

ist die von

## Adalbert Vogt & Co.

Berlin O., Friedrichsberg, mit **Schutzmarke:**

Deutsche Reichsmarke — Schutzmarke

Auf allen beschickten Ausstellungen durch **hohe Preise ausgezeichnet,** jetzt auf der **Internationalen Ausstellung**

## London 1884

durch die

## gold. Medaille

**Verkaufsstellen** durch **Plakate** kenntlich.

**Um Verwechselungen zu vermeiden,** bittet beim Einkauf stets auf **obige Firma und Schutzmarke** zu achten und nur solche Dosen zu nehmen, auf denen beides gedruckt steht.

**General-Depot für Wiederverkäufer: P. C. Körner, Leipzig,** Petersstr. 6, II.

M. Bing's

## Neuglanz

ist das vorzüglichste und billigste Präparat, der Wäsche ohne Mühe und Anstrengung einen **schönen, blendend weißen** Glanz zu verleihen, ohne sie im Geringsten anzugreifen. Zu haben in Flaschen à 50 Pf. (ausreichend zu über 90 Oberhemden rc.) bei **Max Bing,** Grunaerstraße 5, und in allen Drogen- u. Seifenhdlgn.

**H. Kaltofen,** Fabrikant, **Cölln-Meißen.** Reparaturen, Rad- u. Zubehörth.

## Hornspäne

sind mehrere Centner zu verkaufen Alaunstraße 88 u. Wallstraße 18 Kammfabrikant **F. Faulring.**

## Reichhaltiges Lager:

Oberhemden von 3¼ M., Nachthemden von 2 M. an. **Nur eigene Fabrikate.** Leinene Kragen von 40 Pf., Manschetten von 50 Pf. Vorhemdchen von 70 Pf. an. Oberhemden nach Maß von 3¼ Mark an.

**Hochfeine Stoffe, unübertroffene feine Ausführung.**

## B. Zschökel, Dresden.

**Frauenstraße 1, 1. Etage, Ecke Neumarkt.**

## Leihhausscheine

kauft zu hohen Preisen **Jahn,** Breitestraße Nr. 15.

Gebrauchte **Möbel** kauft zu h. Preisen **H. John,** Striesen Straße 4 Nr. 6. Komme a. Bestellung ins Haus. Adr. abzug. Dürerstraße 8 im Laden.

## Engl. Dahlien

jetzt in schönster Blüthe. Erlaube mir ein geehrtes Publikum zur freien Besichtigung ergebenst einzuladen. **Bernhard Haubold,** Kunst- und Handelsgärtner, **Alt-Striesen,** Grunaerweg, Endstation Pferdebahn Schäferstraße-Striesen.

Getragene Garderobe jeder Art, sowie ganze Nachlässe kauft stets **A. Donath.** Adr. erbeten Fischhofplatz 4, part.

## Ein tüchtiger Agent

mit genauer Kenntniß der Kundschaft sucht für den **Prager Platz** und für die **Provinz** die **Vertretung** leistungsfähiger Häuser d. Baumwolle, Schafwoll-, Leinen-, so auch Tuch- u. Seidenwaarenbranche. Gute Referenzen. Geneigte Anträge unter **D. R. 19 Prag** hauptpostlagernd gegen Insertionsschein.

## Alte Cylinderhüte

werden gekauft Cranachstr. 4, pt. **Herzberg.**

# Billards,

große Auswahl aller Façons und Größen mit besten Banden, neue und gebrauchte, empfiehlt **Sohre,** Friedrichstraße 40.

**Patent angemeldet.**

## Anfeucht-Apparate

für **Converts, Briefmarken, Etiquetten** rc. mit fein. Gestell à Stück 2 M. Schreibzeuge mit Anfeuchtapparat 5, 8 und 10 M. Das praktischste, bequemste und reinlichste was existirt. Wiederverkäufern hohen Rabatt. **Ullmar Seidel** in **Marienthal,** Bez. Zwickau i. S.

# Gebr. Leders aromatische Windsor-Seife

empfehlen ganz besonders **Damen u. Kindern** mit zartem Teint als vorzügliches Waschmittel in Packeten von 8 Stück — ½ Kilo à 1 Mark

## Weigel & Zeeh,

**26 Marienstraße 26,** Drogerie zur Laterne".

## Ein früher Tod, oder Ein langes Leben.

Lese jeder Kranke diese Broschüre, welche gratis u. franco versendet **W. Brauer's** Verlag in **Hannover-Linden.**

# Ich zahle

bedeutend mehr wie jeder andere Aufkäufer für **getragene Garderoben, ganze Nachlässe, Winter- u. Sommer-Ueberzieher, Röcke, Hosen, Stiefel, Betten.**

## H. Herzberg,

**Grunaerstraße 4 part.**

Auf Bestellung komme ins Haus.

**Bereits begonnen!** Post-Versendungen nach dem ganzen deutschen Reiche folgender allerfeinsten getrockneten **Südfrüchte** neuer Ernte: **1884**

| | Mk. |
|---|---|
| Prima Zante-Korinthen | 3.40 |
| Blaue Malaga-Trauben | 6.70 |
| Gelbe Sultan.-Rosinen | 4.— |
| Rothe Elemé-Rosinen | 3.60 |
| Sultan Tafel-Feigen | 5.— |
| Prima Türk. Pflaumen | 3.80 |
| Geschälte Görzer Prünellen | 5.40 |

für ein 10 Pfund schweres Postkistchen (netto 9 Pfund) packung- u. portofrei, gegen Nachnahme des Betrags.

## R. Maiti in Triest.

# Hemden-Barchent,

**wollige, haltbare, waschechte Waare** in großartiger Muster- und Qualitätenauswahl, Elle 20, 23, 25, 28, 30, 35 Pfg. Met. 35, 40, 45, 50, 54, 60 Pfg.

Besonders aufmerksam mache ich auf meine

## Elsasser Hemdenbarchente

in **hellblau, rosa, gestreift, karrirt,** Elle von 40 bis 55 Pfg. Meter von 70 bis 100 Pfg.

## Robert Böhme jr., Gewandhausstrasse,

**Café français,** Eckhaus der Waisenhausstraße, dicht am Georgplatz.

## Fußbodenglanzlack Parquetbohne,

Wiener Einlasswachs, **Züricher Parquetbodenwichse, Eisenspäne z. Reinigen der Fussböden,** Cement, Gyps, Kreide, **Leim, Lacke, Pinsel u. s. w.** empfiehlt

## Hermann Roch,

**Dresden, Altmarkt 10.**

CHOCOLADE Hartwig & Vogel Dresden UND CACAO

Vorzüglichste Auswahl der Cacaobohnen und die in allen Sorten vollendete Fabrikation [illegible] Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in diesen [illegible] Bezeichnung und Abbildung haben.

**Alpen-Kräuter-Thee,** Prospekte gratis, in den Apotheken.

Velociped-

# Engel

Gruna bei Dresden.

## Verliehen

wird **Herrengarderobe** zum vorübergehenden Gebrauch **Badergasse 6, parterre u. I. Etage,** im Bäderhause.

# A. Wagner, Piano-Fabrik

## Schreibergasse 2, 1.,

**empfiehlt seine mit der goldenen Medaille prämiirten, tonreichen, äußerst solid gebauten**

## Pianinos,

**mit und ohne Aliquot-Resonator, bei billigst gestellten Preisen, mit 5jähriger Garantie.**

## Dresd. Bicycles

von M. 125, **echt. engl. Bicycles** von M. 150 an.

## Theodor Roch,

**Nr. 12 Schössergasse Nr. 12.**

## Anzüge u. Paletots

für Knaben v. 2-16 Jahr. in größter Auswahl.

## Robert Eger,

**12 Galeriestrasse 12,**

**Fabrik für Herren- und Knaben-Garderoben, en gros & en détail.**

## Aug. Reinhardt,

Uhrmacher, früher **G. Heinemann,**

## Breitestraße 21,

hält sein großes Lager

## solider Uhren

jeder Art, do. Genfer Musikwerke und Dosen billigst empfohlen.

## Gelegenheitskauf.

Einen großen Posten **voigtländischer Gardinen,** à Meter von 35 Pf. bis 2 M.; ferner **Stickereien, Spitzen** rc. verkauft außerordentlich preiswerth **F. Luderer** aus **Plauen i. V. Albrechtstraße 22 c. 4.**

**Mit deutschem Reichsstempel versehene**

## Türkische Frcs. 400 Eisenbahn-Loose.

Nächste Ziehung 1. Okt. Haupttreffer, welcher in dieser Ziehung gewonnen werden muß

## 174,000 Franken.

Nebentreffer: 14,500, 2 à 5800, 6 à 1160, 12 à 725, 28 à 580 Franken (jährlich finden 6 Ziehungen statt, abwechselnd den Haupttreffer von je 174,000 und 348,000 Franken verloosend, jedes Loos ist im Laufe der Ziehungen mit mindestens 232 Franken rückzahlbar und alle Treffer werden in effektivem Golde in Frankfurt a. M. ausbezahlt) versendet unterzeichnetes Bankhaus à M. 45 und erbietet sich solche bis Ende Oktober à M. 42 netto zurückzukaufen.

## Hombergers Börsen-Comptoir,

**Frankfurt a. M.**

## Möbel

in Nußbaum, Mahag. u. Imit., dabei guiseb. Nußb.-Schreibtisch., 1 desgl. in Kirschbaum u. M. m. billigst Annaenstraße 20 pt.

Einen 45 Qu.-Mtr.

## Siederohrkessel,

5 Atm., und einen 14,6 Qu.-Mtr. dergl., 7½ Atm., beide gebraucht, doch vorzüglich gehalten, verkauft vom Lager **Ernst Petzold jun.** in Chemnitz.

Ein leichter vierspänniger Federwagen und englisches Geschirr billig zu verkaufen bei **Hock, Dresden,** Glacisstraße 5.

# A. Hofmann

empfiehlt sein großes

## Porzellan- und Steingut-Lager,

**Dresden, 6 Scheffelstraße 6, Parterre u. 1. Etge. Eckhaus der Quergasse.**

**Speise-Service**

habe die größte Auswahl der besten Fabrikate in geschmackvoller Dekoration, zu niedrigsten Preisen.

**Fein bemalte Kaffee-Service**

großartigste Auswahl in ca. 200 verschiedenen Mustern, für 2 Personen 5theilig von 2 M. 75 Pf. an, für 6 Personen 9theilig von 5 M. 60 Pf. an, für 12 Personen 15theilig von 8 M. 50 Pf. an, bis zu den allerfeinsten.

**Wasch-Garnituren**

habe eine solche vielseitige Muster-Auswahl, so daß für jedes Zimmer der passende Geschmack getroffen werden kann. Komplet, 5theilig, bemalt und bedruckt, schon von 4 M. 25 Pf. an.

**Blumen-Ständer und Goldfisch-Gestelle**

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

**Bier-Service**

mit feinem Beschlag, geschliffen und gravirt, mit Holzplatteaux von 10 M. 50 Pf.

# Majolika-

Jardinieren und Vasen mit **Makart-Bouquets,** großartig schön, zu billigsten Preisen.

**Stets Neuheiten in Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken.**

## Weißes Porzellan:

**Speiseteller,** flach, tief, pr. Dtzd. 2 M. 40 Pf., **Dessertteller** pr. Dtzd. 1 M. 20 Pf., **Tassen** pr. Dtzd. 2 M. 40 Pf. u. 3 M.

**Größtes Lager in halb und ganz massivem Gastwirths-Geschirr** zu niedrigsten Preisen empfiehlt die Porzellan- u. Steingutthdlg.

## von A. Hofmann,

**nur Scheffelstrasse 6,** Parterre und 1. Etage.